



Carl Zeiss AG

Oberkochen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2022 bis zum 30.09.2023

Konzernabschluss zum 30. September 2023 und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022/23

Konzernlagebericht

DIE ZEISS GRUPPE

Unternehmensprofil

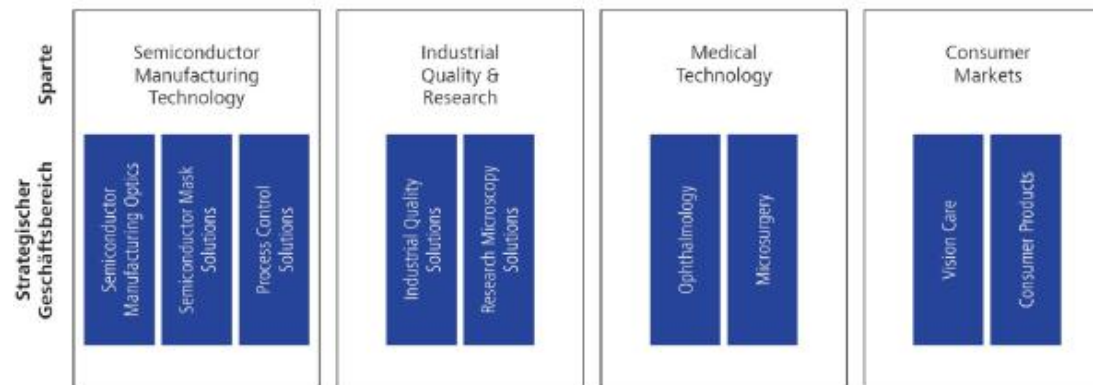
ZEISS ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern der optischen und optoelektronischen Industrie. Die ZEISS Gruppe ging aus einer Werkstatt für Feinmechanik und Optik hervor. Deren Grundstein legte Firmengründer Carl Zeiss im Jahr 1846 in Jena (Thüringen). Heute ist der Hauptsitz in Oberkochen (Baden-Württemberg).

Die ZEISS Gruppe ist in rund 50 Ländern vertreten und hat weltweit mehr als 60 Vertriebs- und Servicestandorte, 35 Forschungs- und Entwicklungsstandorte sowie 35 Produktionsstandorte.

Die Carl Zeiss AG führt die ZEISS Gruppe als strategische Management-Holding. Sie entwickelt die Geschäftsaktivitäten und das Portfolio der ZEISS Gruppe weiter und stellt zentrale Management- und Servicefunktionen bereit.

ZEISS ist in die vier Sparten Semiconductor Manufacturing Technology, Industrial Quality & Research, Medical Technology und Consumer Markets gegliedert. Die ZEISS Gruppe umfasst ein Geschäftsportfolio, das in neun strategische Geschäftsbereiche gegliedert ist. Diese strategischen Geschäftsbereiche sind den jeweiligen Sparten zugeordnet.

Geschäftsportfolio



Alleinige Eigentümerin der Gesellschaft ist die Carl-Zeiss-Stiftung. Als Unternehmen der Carl-Zeiss-Stiftung handelt ZEISS seit über 130 Jahren gemäß den im Stiftungsstatut verankerten Verpflichtungen und entwickelt diese stetig im aktuellen Kontext weiter. Für ZEISS als Stiftungsunternehmen sind Nachhaltigkeit und Geschäftserfolg untrennbar miteinander verbunden. Eine nachhaltige Wertschöpfung ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Diese zielt auf innovative Lösungen ab, soll zu einer positiven Entwicklung in der Gesellschaft beitragen und langfristiges sowie profitables Wachstum ermöglichen.

ZEISS will mit seinen Lösungen die Welt der Optik und angrenzende Bereiche weiter voranbringen. Die ZEISS Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Halbleiterfertigungs-Equipment, Messtechnik, Mikroskope, Medizintechnik, Brillengläser sowie Foto- und Filmobjektive, Ferngläser und Planetariumstechnik.

Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology deckt mit ihrem Produktportfolio und weltweit führendem Knowhow verschiedene Schlüsselprozesse bei der Herstellung von Mikrochips ab. ZEISS entwickelt und fertigt mit Halbleiterfertigungstechnologien, darunter Optiken für die Lithographie, Systeme für Photomasken sowie Lösungen für die Prozesskontrolle, Schlüsseltechnologien zur Fertigung feinsten Strukturen auf Silizium-Wafern - dem Rohmaterial von Mikrochips. Die Technologien von ZEISS ermöglichen die weitere Miniaturisierung von Halbleiterstrukturen. Das macht Mikrochips kleiner, leistungsfähiger und energieeffizienter. Der Großteil aller Mikrochips weltweit wird mit Lithographie-Technologien des strategischen Partners und Kunden ASML aus den Niederlanden gefertigt. Das Herzstück der Waferscanner sind Lithographie-Optiken von ZEISS Semiconductor Manufacturing Technology. Die mit solchen Mikrochips ausgestatteten elektronischen Anwendungen ermöglichen globalen Fortschritt in verschiedenen Disziplinen, darunter Technologie, Elektronik, Kommunikation, Unterhaltung, Mobilität, Energie und künstliche Intelligenz.

Industrial Quality & Research

Die Produkte und Lösungen der Sparte Industrial Quality & Research sind auf Qualitätssicherung in der Produktion, Produktivitätssteigerung sowie auf die Visualisierung winzigster Strukturen im Bereich der Forschung und Wissenschaft ausgerichtet. Das Portfolio an Koordinatenmessmaschinen, optischen und multisensorischen Systemen, Softwarelösungen, umfassenden Serviceleistungen und innovativen Technologien wie zum Beispiel der 3D-Röntgenmessung in der Qualitätssicherung kommen in vielen industriellen Bereichen zum Einsatz und sind wichtige Werkzeuge für die Energiewende. Hauptanwendungsfelder sind der elektrische Antriebsstrang, Energieerzeugung, aber auch die Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, Elektronik und Maschinenbau. Im Bereich der Forschung und Wissenschaft deckt die Sparte zudem die komplette Bandbreite der Mikroskopie mit Licht-, Elektronen- und Röntgenmikroskopsystemen ab. Die Produkte und Lösungen werden sowohl in den biomedizinischen Wissenschaften und der Materialforschung als auch in Workflows in der Elektronik- und Pharmaindustrie eingesetzt.

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology entwickelt, fertigt, vermarktet und vertreibt Diagnose- und Therapiesysteme sowie Implantate und Verbrauchsmaterialien für die Ophthalmologie sowie Mikrochirurgie. Zum Portfolio zählen zudem Visualisierungssysteme für die Neuro-/HNO- und Wirbelsäulenchirurgie sowie für die Zahnheilkunde. Lösungen für die intraoperative Strahlentherapie ergänzen das Produktangebot. Ziel der Sparte ist es, das Gesundheitswesen mithilfe neuer Technologien so zu gestalten, dass der Fortschritt in der Medizin gefördert und die digitale Transformation unterstützt wird. Dementsprechend soll Spitzentechnologie in der medizinischen Anwendung für Ärztinnen und Ärzte und Patientinnen sowie Patienten zugänglich gemacht werden. Um den heutigen Anforderungen nach sicheren und



effizienten Behandlungen zu entsprechen, bietet die Sparte Medical Technology integrierte Lösungen an, die die klinische Leistung und das Patientenerlebnis entlang des gesamten Behandlungsablaufs verbessern. Für den langfristigen Erfolg des Konzerns ist daher ein tiefes Verständnis der Herausforderungen der Kundinnen und Kunden sowie ein darauf zugeschnittenes Serviceangebot eine zentrale Voraussetzung.

Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets ist in den Bereichen Augenoptik, Fotografie, Cinematografie, mobile Bildgebung, Naturbeobachtung und Jagdoptik tätig. ZEISS entwickelt, fertigt und vertreibt Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik. Neben ZEISS Präzisionsbrillengläsern gehören dazu Geräte zur Untersuchung des Auges und zur Prüfung der Sehfunktion, digitale Beratungs- und Vermessungsapplikationen sowie umfassende Dienstleistungen für Augenoptikerinnen und Augenoptiker. ZEISS zählt international zu den größten Produzenten von Brillengläsern und bietet eine Kombination von augenmedizinischer und augenoptischer Kompetenz. Mit Foto- und Filmobjektiven, Technologien für Smartphone-Fotografie sowie Ferngläsern, Wärmebildkameras, Spektiven und Jagdoptiken bietet ZEISS anspruchsvollen Kundinnen und Kunden hochwertige Produkte und Applikationen für Hobby und Beruf.

Strategie

Die Mission von ZEISS lautet: "Als Pioniere der wissenschaftlichen Optik fordern wir seitjeher die Grenzen der Vorstellungskraft heraus. Mit unserer Leidenschaft für Spitzenleistung schaffen wir Kundennutzen und inspirieren die Welt, Dinge neu zu sehen." Dieses Statement fasst die grundsätzlichen Ziele der ZEISS Gruppe zusammen: ZEISS will mit einer starken Fokussierung auf seine Kundinnen und Kunden seine Position als ein globaler Technologieführer festigen und weiter ausbauen.

ZEISS verfügt über ein breites und ausgewogenes Geschäftsportfolio, das auf attraktive Zukunftsmärkte der Optik, Feinmechanik und Optoelektronik ausgerichtet ist. Ziel des Portfoliomanagements ist der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg der ZEISS Gruppe - dies erfordert eine konsequent auf kontinuierliche Wertsteigerung ausgerichtete Strategie.

Die agenda25 setzt mit den Fokusfeldern "Märkte gestalten", "Netzwerke schaffen" und "Wirkung erzielen" konkrete Impulse für die strategische Weiterentwicklung der ZEISS Gruppe. Außerdem bündelt sie die Schlüsselemente der Portfoliostrategie sowie die der einzelnen Sparten. Die ZEISS Agenda unterstreicht das Bestreben von ZEISS, globaler Technologieführer und Marktgestalter zu sein. Durch diese Fokusfelder soll das globale Team ZEISS maßgeblich zum Erfolg seiner Kundinnen und Kunden beitragen.

Um seine Ziele zu erreichen, setzt ZEISS auf das Engagement und Know-how der Mitarbeitenden, seine Innovationskraft und Innovationskultur sowie seine Marke.

Konzernsteuerung

Die ZEISS Gruppe wird über ein umfassendes Kennzahlensystem gesteuert. Die wichtigsten finanziellen Steuerungsgrößen sind für ZEISS das Umsatzwachstum und die EBIT-Rendite. Weitere interne finanzielle Steuerungsgrößen sind der Economic Value Added (EVA®) und der Free Cashflow (FCF). Diese Steuerungsgrößen definieren die Balance zwischen Wachstum, Rentabilität und Finanzkraft, auf der eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens aufbaut. Zusätzlich zu den dargestellten finanziellen Steuerungsgrößen sind "Innovation", "Mitarbeitende" und "Nachhaltigkeit" wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

Makroökonomische Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2022/23 war deutlich weniger von der COVID-19-Pandemie geprägt als das Vorjahr und die Lieferketten haben sich weitgehend stabilisiert. Gemäß der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem World Economic Outlook Update vom Oktober 2023 wird sich das weltweite Wirtschaftswachstum von 3,5 % im Kalenderjahr 2022 auf circa 3 % im Kalenderjahr 2023 abschwächen und liegt damit unterhalb des durchschnittlichen Wachstums von 3,8 % der ersten beiden Jahrzehnte dieses Jahrhunderts. Weiter geht der IWF davon aus, dass das Wachstum der Industrieländer von 2,6 % im Kalenderjahr 2022 deutlich auf rund 1,5 % im Kalenderjahr 2023 zurückgehen wird, während die sich entwickelnden Länder in diesem Zeitraum mit rund 4 % wachsen werden. Die chinesische Volkswirtschaft wuchs bedingt durch die COVID-19-Pandemie im Kalenderjahr 2022 um 3 %. Nachdem die Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie in China aufgegeben worden waren, wuchs die chinesische Wirtschaft Anfang des Kalenderjahrs 2023 deutlich. Die wirtschaftliche Erholung hat sich im Jahresverlauf etwas abgeschwächt, sodass der IWF ein Wachstum von circa 5 % für das Kalenderjahr 2023 prognostiziert.



Die weltweite Inflation betrug im Kalenderjahr 2022 8,7 %. Für das Kalenderjahr 2023 wird eine moderate Verringerung auf circa 6,9 % prognostiziert. Zur Eindämmung der Inflation erhöhten beispielsweise die US-amerikanische Notenbank und die Europäische Zentralbank im Verlauf des Geschäftsjahrs mehrfach die Leitzinsen. Die hohe Inflation und die im Zuge der Anhebung der Leitzinsen gestiegenen Zinsaufwendungen für Kredite schmälern die Kaufkraft der Haushalte und beeinträchtigen die Kreditaufnahme und Investitionen. Der Krieg in der Ukraine hatte einen massiven Anstieg der Preise für Energie und insbesondere Erdgas in Europa zur Folge, die im Verlauf des Kalenderjahrs 2023 wieder zurückgingen.

Entwicklung des relevanten Branchenumfelds

Semiconductor Manufacturing Technology

Nach der unerwarteten Nachfragesteigerung aufgrund des Digitalisierungsschubs der Pandemie und dem damit verbundenen weltweiten Engpass bei Halbleitern stellte sich im Geschäftsjahr 2022/23 im Halbleitermarkt eine erwartete Korrektur ein. Die unsichere makroökonomische Lage belastete Industriekunden sowie Endkundinnen und -kunden. Die Halbleiterindustrie reagierte schnell auf den Nachfragerückgang und drosselte die Produktion. Hersteller haben kurz- und mittelfristig ihre Investitionen in Halbleiterfertigungs-ausrüstung angepasst. Diese lagen im Berichtsjahr dennoch deutlich über dem Niveau vor der Pandemie - auch getrieben durch die hohe Nachfrage aus China. Starke Wachstumstreiber für die globale Halbleiterindustrie sind die digitale Transformation und Trends wie künstliche Intelligenz und autonomes Fahren.

Industrial Quality & Research

Das Wachstum im Branchenumfeld der ZEISS Sparte Industrial Quality & Research setzte sich weiter fort. Die Dekarbonisierung erfordert neue, effizientere Produkte und eine effizientere Produktion. Die dafür notwendigen globalen Investitionen stützen die Nachfrage nach Technologien zur Qualitätssicherung in einem abkühlenden Gesamtmarkt. Deutlich wird dies an den Investitionen des Automobilsektors in alternative Antriebstechnologien sowie an der starken Nachfrage nach Windkraft wie auch den anfänglichen Investitionen in die Wasserstoffwirtschaft. Bei den Mikroskopielösungen unterstützen globale Megatrends wie das zunehmende Altern der Gesellschaft und die fortwährende digitale Transformation langfristig ein solides Wachstum. Dies betrifft sowohl öffentliche Forschungsausgaben als auch die Pharma- und Biotech-Branche sowie die Halbleiterindustrie. Kurz- und mittelfristig ergeben sich jedoch Herausforderungen. Ein wirtschaftlich schwieriges Umfeld setzt die Staatshaushalte in den Kernmärkten unter Druck und führt zu einem Rückgang der öffentlichen Forschungsförderung. Auch in der Halbleiterindustrie deutet sich eine Abschwächung der Nachfrage an.

Medical Technology

Der Entwicklung des Markts für medizintechnische Geräte und Zubehör liegen grundsätzlich stabile Wachstumstreiber zugrunde. Diese sind der medizinische Fortschritt sowie Megatrends wie die demografische Entwicklung infolge steigender Lebenserwartung und das Bevölkerungswachstum. Das steigende Pro-Kopf-Einkommen erhöht die Nachfrage nach medizinischer Grundversorgung in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften. In Anbetracht steigender Gesundheitsausgaben und Patientenzahlen nimmt die Bedeutung von Lösungen zu, welche die Effizienz der Diagnostik und Therapie erhöhen, die Wirksamkeit der Therapien für die Patientinnen und Patienten steigern und die Kosten für das Gesundheitssystem reduzieren. Um Behandlungen dahingehend zu optimieren, wurden verschiedene Workflows entworfen, die sich an den klinischen Abläufen in Krankenhäusern sowie Operationszentren orientieren. Diese Workflowlösungen bieten eine Vorgehensweise, die über eine Einzelnutzung der Geräte hinausgeht, indem eine Verbindung zwischen Geräten, Verbrauchsmaterialien und Patientendaten geschaffen wird. Demgegenüber stellen zunehmende Regulierung sowie regional unterschiedliche regulatorische Erfordernisse im Zusammenhang mit der Produktentwicklung und -zulassung eine wachsende Herausforderung dar.

Consumer Markets

Das globale Marktwachstum des Augentoptikmarkts ist unverändert stabil. Wachstumstreiber sind vor allem die zunehmende Kaufkraft in Schwellenländern, der weltweit steigende Bedarf an Augentoptik durch eine alternde Bevölkerung, Innovationen mit Mehrwert für Gesundheit bei Markengläsern und augenoptischen Technologien sowie die weltweite, teilweise pandemische Zunahme von Kurzsichtigkeit (Myopie). Allerdings beeinflussen steigende Inflationsraten und ein eingetrübtes Konsumklima alle Märkte weltweit. Der weltweite Markt für Brillengläser ist durch hohen Preis- und Wettbewerbsdruck, volatiles Konsumklima und globale Trends zu Omnichannel-Lösungen für Augentoptikerinnen und Augenoptiker sowie Filialisten geprägt. Der Markt für Filmobjektive wird durch streikbedingte Unterbrechung der Filmproduktion in den USA und Europa beeinträchtigt, wird aber künftig von neuen, digitalen Technologien für Produktion und Postproduktion profitieren. Die Märkte für Jagdoptik und Naturbeobachtung werden weiterhin wachsen, auch wenn es in diesem Jahr durch die ansteigende Inflation teilweise zu Kaufzurückhaltung bei Konsumentinnen und Konsumenten kam.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns zum Geschäftsjahresende

Die ZEISS Gruppe konnte das Geschäftsjahr 2022/23 mit einem Rekordumsatz in Höhe von 10.108 Mio. € (Vorjahr: 8.754 Mio. €) bei einer EBIT-Rendite von 17 % (Vorjahr: 18 %) abschließen. Die im Vorjahr prognostizierte Entwicklung eines Umsatzwachstums im mittleren einstelligen Prozentbereich bei einer EBIT-Rendite von rund 15 % wurde übertroffen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 2.003 Mio. € auf 15.059 Mio. € (Vorjahr: 13.056 Mio. €).

Bilanzstruktur - Aktiva in Mio. € / in % der Bilanzsumme

	30.9.2023		30.9.2022	
	Mio. €	in % der Bilanzsumme	Mio. €	in % der Bilanzsumme
Kurzfristige Vermögenswerte	7.925	53	6.916	53
Langfristige Vermögenswerte	7.134	47	6.140	47
	15.059	100	13.056	100

Bilanzstruktur - Passiva in Mio. € / in % der Bilanzsumme

	30.9.2023		30.9.2022	
	Mio. €	in % der Bilanzsumme	Mio. €	in % der Bilanzsumme
Kurzfristiges Fremdkapital	4.798	32	4.016	31
Langfristiges Fremdkapital	2.415	16	1.867	14
Eigenkapital	7.846	52	7.173	55
	15.059	100	13.056	100

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betrugen 1.423 Mio. € (Vorjahr: 1.430 Mio. €). Die im Berichtsjahr durchgeführten Werthaltigkeitstests führten zu keinen Abschreibungen der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte betrugen 546 Mio. € (Vorjahr: 450 Mio. €) und erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Akquisitionen des Geschäftsjahrs.

Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2022/23 investierte ZEISS insgesamt 1.360 Mio. € in Sachanlagevermögen (Vorjahr: 842 Mio. €), vor allem in Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Infrastruktur, der Fertigungsanlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Investitionen der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology zur Deckung der Nachfrageerwartung im Halbleitersausrüstungsmarkt inklusive der Produktion der nächsten EUV-Lithographie-Generation sowie die Investitionen in den ZEISS Hightech-Standort in Jena. Die Abschreibungen im Berichtsjahr beliefen sich auf 358 Mio. € (Vorjahr: 311 Mio. €).



Investitionen in Sachanlagen in Mio. €

	2022/23 Mio. €	2021/22 Mio. €	2020/21 Mio. €
Investitionen in Sachanlagen	1.360	842	756

Übrige langfristige Vermögenswerte

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte betrugen 917 Mio. € (Vorjahr: 921 Mio. €) und umfassen vor allem Wertpapiere, Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen sowie Vermögenswerte in- und ausländischer Gesellschaften aus überdotierten Pensionsplänen und Vermögenswerte in Zusammenhang mit der Finanzierung beziehungsweise Absicherung von kurzfristig fälligen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmenden.

Working Capital

Die Veränderungen der Vorräte, der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Lieferantenverbindlichkeiten resultieren insbesondere aus dem gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Geschäftsvolumen und präventiv erhöhten Beständen in der Supply-Chain. Die Vorräte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 3.138 Mio. € (Vorjahr: 2.522 Mio. €). Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 18 % auf 1.874 Mio. €. Die Lieferantenverbindlichkeiten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 838 Mio. € (Vorjahr: 693 Mio. €).

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte betrugen 1.192 Mio. € (Vorjahr: 975 Mio. €) und enthalten unter anderem Wertpapiere mit kurzfristigem Anlagehorizont und Festgelder.

Die kurzfristigen Rückstellungen lagen bei 167 Mio. € (Vorjahr: 174 Mio. €) und enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen.

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten in Höhe von 1.607 Mio. € (Vorjahr: 1.367 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Personal- und Vertriebsbereich sowie ausstehende Rechnungen.

Die übrigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.595 Mio. € (Vorjahr: 1.250 Mio. €) enthalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und passive Rechnungsabgrenzung.

Anstieg des Eigenkapitals

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 7.846 Mio. € (Vorjahr: 7.173 Mio. €). Das im Berichtsjahr erzielte Konzernergebnis in Höhe von 1.257 Mio. € erhöhte das Eigenkapital. Gegenläufige Effekte resultierten aus erfolgsneutral in den übrigen Rücklagen erfassten Unterschiedsbeträgen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 183 Mio. € sowie den vorgenommenen Gewinnausschüttungen in Höhe von 361 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt im Wesentlichen bedingt durch die gestiegene Bilanzsumme bei 52 % (Vorjahr: 55 %).

Pensionsverpflichtungen

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland ist weitestgehend in Form eines Contractual Trust Arrangement (CTA) strukturiert, im Rahmen dessen Vermögenswerte an einen zweckgebundenen Treuhandverein übertragen werden, die ausschließlich zur Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen. Dadurch sind die Mittel für das operative Geschäft klar von denen für die Pensionsverpflichtungen getrennt. Das erhöht die Transparenz sowie die internationale Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung. Der rechtlich unabhängige Treuhandverein legt die ihm übertragenen Vermögenswerte nach einer verpflichtungsgerechten Anlagestrategie langfristig an. Die Pensionszusagen der entsprechenden Unternehmen bleiben unverändert bestehen.

Die vom operativen Geschäft getrennten Vermögenswerte des CTA in Deutschland betrugen am Bilanzstichtag 1.660 Mio. € (Vorjahr: 1.649 Mio. €). Der Ausfinanzierungsgrad der Pensionsverpflichtungen lag somit stichtagsbedingt bei 117 % (Vorjahr: 118 %).

Es bestehen auch Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden ausländischer Tochtergesellschaften.

Gemäß IAS 19 entspricht die in der Bilanz ausgewiesene Pensionsverpflichtung der tatsächlichen Höhe der Verpflichtungen und damit dem Saldo aus dem Barwert der Pensionszusagen und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens zum Bilanzstichtag. Die Pensionsrückstellungen werden in der Konzernbilanz mit 637 Mio. € (Vorjahr: 662 Mio. €) ausgewiesen. Das entspricht 4 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 5 %).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.980 Mio. € (Vorjahr: 1.379 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Darlehen, Leasingverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Dividenden- und Kaufpreisverpflichtungen im Zusammenhang mit Akquisitionen. Der Anstieg resultierte insbesondere aus Darlehen zur Investitionsfinanzierung von ASML.

Finanzlage

Die Finanzlage war maßgeblich durch das gute Konzernergebnis des Berichtsjahrs sowie durch Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, Dividendenzahlungen und Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen geprägt.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit war vor allem durch das positive Konzernergebnis bestimmt und betrug im Berichtsjahr 1.377 Mio. € (Vorjahr: 1.421 Mio. €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf -1.593 Mio. € (Vorjahr: -1.300 Mio. €). Den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.381 Mio. € (Vorjahr: 858 Mio. €) standen Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 18 Mio. € (Vorjahr: 25 Mio. €) entgegen. Die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmensanteilen betrugen 59 Mio. € (Vorjahr: 99 Mio. €). Die Netto-Finanzmittelveränderungen finanzieller Vermögenswerte lagen bei -171 Mio. € (Vorjahr: -369 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtsjahr 148 Mio. € (Vorjahr: 90 Mio. €) und enthält Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen zur Investitionsfinanzierung in Höhe von 548 Mio. € (Vorjahr: 460 Mio. €). Den Einzahlungen standen Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie Dividendenzahlungen entgegen. Die Dividendenzahlungen betrugen im Berichtsjahr 322 Mio. € (Vorjahr: 280 Mio. €).

Liquidität

Die Finanzmittel¹ beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 2.784 Mio. € (Vorjahr: 2.846 Mio. €) und die Kreditverbindlichkeiten² auf 1.165 Mio. € (Vorjahr: 618 Mio. €). Damit beträgt die Nettoliquidität³ 1.619 Mio. € (Vorjahr: 2.228 Mio. €).

Nettoliquidität in Mio. €

	30.9.2023 Mio. €	30.9.2022 Mio. €	30.9.2021 Mio. €
Nettoliquidität	1.619	2.228	2.120

Zusätzlich kann die ZEISS Gruppe zur externen Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit auf eine zwischen der Carl Zeiss AG und einem Bankenkonsortium abgeschlossene revolvingende Kreditfazilität mit einem Volumen von insgesamt 1,0 Mrd. € zurückgreifen. Am 6. Oktober 2023 hat die Carl Zeiss AG die bestehende revolvingende Kreditfazilität in Höhe von 500 Mio. € und mit einer ursprünglichen Laufzeit bis 2. August 2026 vorzeitig refinanziert und erhöht auf 1,0 Mrd. €. Die refinanzierte Kreditfazilität wurde im Zuge dessen mit einer fünfjährigen Laufzeit sowie einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr ausgestattet. Die revolvingende Kreditfazilität dient der strategischen Liquiditätssicherung der ZEISS Gruppe und wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

¹ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Wertpapieren und Festgeldern

² Rückzahlbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich ASML-Darlehen

³ Finanzmittel abzüglich Kreditverbindlichkeiten

Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

ZEISS hat ein globales Finanzmanagement, das alle Tochtergesellschaften umfasst und zentral auf Konzernebene koordiniert wird. Vorrangiges Ziel ist es, die Liquidität der ZEISS Gruppe zu sichern und effektiv zu steuern. Zudem arbeitet ZEISS daran, seine Finanzkraft kontinuierlich zu verbessern sowie finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren. Finanzanlagen werden grundsätzlich in Papieren von Emittenten mit guter Bonität getätigt. ZEISS finanziert sich hauptsächlich durch das operative Geschäft der Sparten, an dem sich auch die finanzwirtschaftlichen Aktivitäten und die strategische Ausrichtung orientieren. Die ZEISS Gruppe verfügt auch vor dem Hintergrund möglicher weiterer Auswirkungen (zum Beispiel der geopolitischen Lage) derzeit über ausreichend liquide Mittel sowie Kreditlinien zur Finanzierung der operativen und strategischen Ziele.

Ertragslage



Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem international üblichen Umsatzkostenverfahren.

Die Ertragslage ist durch eine im Vergleich zum Vorjahr positive Umsatzentwicklung in allen Sparten und Regionen sowie durch eine EBIT-Rendite von 17 % (Vorjahr: 18 %) gekennzeichnet. Währungseffekte wirkten im Berichtsjahr leicht negativ auf die Ertragslage der ZEISS Gruppe.

Im Berichtszeitraum lag der Umsatz der ZEISS Gruppe mit 10.108 Mio. € um 15 % über dem Vorjahreswert (8.754 Mio. €). Der Auslandsanteil lag mit 93 % auf dem Niveau der Vorjahre. Das im Vorjahr prognostizierte Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich wurde übertroffen.

Umsatz in Mio. € / Auslandsanteil in %

	2022/23	2021/22	2020/21
Umsatz in Mio. €	10.108	8.754	7.529
Auslandsanteil in %	93	92	92

Der Auftragseingang der ZEISS Gruppe konnte im Berichtsjahr um 2 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 10.834 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 10.664 Mio. €). Der Auftragseingang in den Sparten des Instrumentengeschäfts veränderte sich insgesamt um 2 % (währungsbereinigt: 4 %). In der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology konnte eine Steigerung des Auftragseingangs um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden.

Konzernumsatz nach Sparten

Umsatz nach Sparten	2022/23	2021/22	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €	währungsbereinigt	
Semiconductor Manufacturing Technology	3.555	2.757	29	29
Industrial Quality & Research	2.295	2.066	11	13
Medical Technology	2.504	2.251	11	14
Consumer Markets	1.624	1.569	4	5
Sonstiges	130	111	17	18
ZEISS Gruppe	10.108	8.754	15	17

Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology erzielte einen Umsatz von 3.555 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 29 % (währungsbereinigt: 29 %) gegenüber dem Vorjahr (2.757 Mio. €).

Damit bleibt die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology trotz der Abkühlung im Halbleitermarkt weiterhin auf Wachstumskurs. Zum erneuten Umsatzhoch haben insbesondere die strategischen Geschäftsbereiche Semiconductor Manufacturing Optics und Semiconductor Mask Solutions mit Steigerungen der Auslieferungen gegenüber dem Vorjahr beigetragen.

Im Geschäftsbereich Semiconductor Manufacturing Optics setzte sich die hohe Nachfrage der Kunden nach Lithographie-Ausrüstung zur Halbleiterherstellung insbesondere im Deep Ultra Violet (DUV)-Segment im Geschäftsjahr 2022/23 fort. DUV-Lithographiesysteme sind nach wie vor ein wichtiger Umsatztreiber des Geschäftsbereichs und damit der Sparte, auch aufgrund der hohen Nachfrage durch den Ausbau der Halbleiterindustrie in China. Um die hohe Kundennachfrage zu bedienen, erweitert der Geschäftsbereich seine Kapazitäten. Die Schlüsseltechnologie für die Halbleiterbranche, um die weitere Miniaturisierung von Mikrochips zu ermöglichen, ist die Extreme Ultra Violet (EUV)-Lithographie. Im Berichtsjahr hat ZEISS Semiconductor Manufacturing Technology erstmals die neueste EUV-Produktgeneration, die sogenannte High-NA-EUV-Lithographie, an seinen Kunden ASML ausgeliefert. Mit der Weiterentwicklung des EUV-Lithographie-Verfahrens kann Licht aus einem größeren Winkelbereich für die Abbildung genutzt werden. So können bis zu dreimal mehr Strukturen auf einem Mikrochip abgebildet werden. Damit befähigt ZEISS die Halbleiterindustrie, die nächste Mikrochip-Generation zu realisieren. Die weiteren Geschäfte des Geschäftsbereichs mit optischen Komponenten und Modulen für Lithographie-Laser verzeichnete im Geschäftsjahr 2022/23 weiterhin eine stabil hohe Nachfrage. Besonders stark nachgefragt wurden Produkte für die optische Waferinspektion aufgrund ihrer gestiegenen Bedeutung im Chip-Herstellungsprozess.



Der strategische Geschäftsbereich Semiconductor Mask Solutions trug in einem herausfordernden Marktumfeld mit dem Verkauf von Lösungen für die Vermessung, Inspektion und Reparatur von Photomasken trotz der Sanktionen der USA bei Service- und Ersatzteilen für den chinesischen Markt mit einem neuen Umsatzhoch zum Wachstum der Sparte bei.

Der strategische Geschäftsbereich Process Control Solutions erzielte im Geschäft mit Produkten zur Prozesskontrolle in der Halbleiterfertigung und Technologien für die Analyse von dreidimensionalen Strukturen von Mikrochips in engem Austausch mit führenden Halbleiterherstellern weitere Fortschritte in der Entwicklung.

Zum 30. September 2023 arbeiteten weltweit 7.591 Mitarbeitende (auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten) für diese Sparte (Vorjahr: 6.215).

Industrial Quality & Research

Die Sparte Industrial Quality & Research erzielte einen Umsatz von 2.295 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 11 % (währungsbereinigt: 13 %) gegenüber dem Vorjahr (2.066 Mio. €).

Die Nachfrage nach Produkten der Sparte Industrial Quality & Research hat sich im Geschäftsjahr 2022/23 weiter erhöht. Dazu trugen im Bereich industrielle Qualitätssicherung insbesondere die hohen Investitionen in alternative Antriebstechnologien der Automobilindustrie bei. Auch das Geschäft in den Kundensegmenten der Elektronikindustrie sowie der Medizintechnik entwickelte sich positiv. Neben der klassischen taktilen Messtechnik waren vor allem neue Lösungen wie schnelle Multisensormaschinen, aber auch Computertomografen für die zerstörungsfreie Prüfung gefragt. Einen wichtigen und stabilen Beitrag zum Geschäft leisten die Softwareprodukte und das Service-Business. Ebenfalls positiv entwickelten sich die Nachfrage nach optischer Messtechnik und hochauflösenden Licht-, Elektronen- und Röntgenmikroskopen sowie neue Technologien wie etwa Machine-Learning. Alle Regionen trugen positiv dazu bei.

Das Geschäft mit Mikroskopiesystemen für Forschung und Wissenschaft entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr positiv und ist in allen Regionen in der Berichtsperiode gewachsen, besonders stark in der Region APAC. Die Nachfrage im Bereich der Röntgenstrahlmikroskope hat sich weiter erfolgreich entwickelt. Auch in den Bereichen Licht- und Elektronenmikroskopie sowie im Servicegeschäft ist die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Unter anderem durch die weitere Ausweitung von Remote-Service-Angeboten ist es gelungen, die während der vergangenen Jahre stetig gewachsene installierte Basis für profitables Servicegeschäft zu nutzen.

Zum 30. September 2023 arbeiteten weltweit 8.213 Mitarbeitende (auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten) für diese Sparte (Vorjahr: 7.534).

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology erzielte einen Umsatz von 2.504 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 11 % (währungsbereinigt: 14 %) gegenüber dem Vorjahr (2.251 Mio. €).

Im strategischen Geschäftsbereich Ophthalmology, welcher Produkte und Lösungen zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten sowie Systeme und Verbrauchsmaterialien vor allem für die Katarakt-, Retina- und refraktive Chirurgie anbietet, profitierte insbesondere das Gerätegeschäft von der Stabilisierung der Lieferketten in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs. Im Berichtszeitraum konnte dadurch eine Beschleunigung in der Auslieferung erzielt werden. Die positive Entwicklung des Geschäfts mit Intraokularlinsen trug zusätzlich zur Umsatzsteigerung bei.

Dem strategischen Geschäftsbereich Microsurgery, der Visualisierungslösungen für minimalinvasive chirurgische Behandlungen anbietet, gelang es aufgrund der verbesserten Lieferkettensituation, insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs ebenfalls verstärkt Geräte auszuliefern.

Die Region EMEA zeigte eine positive Umsatzentwicklung. Hierbei kamen gute Wachstumsbeiträge aus den Kernmärkten Frankreich, Spanien und Italien. Hohe Wachstumsraten in den USA sowie den lateinamerikanischen Märkten führten zu einem verstärkten Umsatzwachstum in der Region Americas. Der Umsatz in der Region APAC entwickelte sich positiv, wobei den Märkten Indien und Südostasien eine dynamische Entwicklung gelang, China ein abgeschwächtes Wachstum erzielte und Korea sich leicht rückläufig entwickelte.

Zum 30. September 2023 arbeiteten weltweit 7.736 Mitarbeitende (auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten) für diese Sparte (Vorjahr: 6.829).

Aufgrund unterschiedlicher Konsolidierungskreise weichen die Werte der Sparte Medical Technology von den im Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG veröffentlichten Zahlen ab.

Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets erzielte im Geschäftsjahr 2022/23 einen Umsatz von 1.624 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 4 % (währungsbereinigt: 5 %) gegenüber dem Vorjahr (1.569 Mio. €).

Wachstum generierte der strategische Geschäftsbereich Vision Care weltweit - besonders mit ZEISS Markenbrillengläsern und Innovationen für eine alternde Bevölkerung, für einen digitalen Lebensstil und für drängende Herausforderungen globaler Gesundheitsmärkte wie progressive Myopie sowie mit Omnichannelangeboten. In einzelnen Ländern führten Maßnahmen zur Pandemieeindämmung teilweise noch immer zu Einschränkungen. Diese blieben jedoch zeitlich und räumlich begrenzt. Die kundenfokussierte strategische Positionierung als verlässlicher Partner der Kundinnen und Kunden stärkt die Nutzung von Potenzialen in Wachstumsmärkten und die Neukundengewinnung in allen Regionen. Die USA blieben insbesondere durch Markteintrittsbarrieren herausfordernd. In China sorgten vor allem innovative ZEISS Lösungen zum Management progressiver Myopie und die wachsende Mittelschicht für Wachstum.



Das Geschäft im strategischen Geschäftsbereich Consumer Products war weltweit von Inflation und einem eingetrübten Konsumklima geprägt. Mit Innovationen und der Erweiterung des Portfolios etwa um Wärme- und Wildkameras wurden neue Produktkategorien für Jagdoptik und Naturbeobachtung erschlossen. Die lang andauernden Streiks von Drehbuch autorinnen und -autoren sowie Schauspielerinnen und Schauspielern in Hollywood hatten spürbare Auswirkungen auf das Geschäft mit Filmobjektiven. Der Markt von Fotoobjektiven ist durch den Wechsel auf Smartphone-Fotografie in den vergangenen Jahren weltweit geschrumpft. Durch strategische Partnerschaften für Smartphone-Fotografie nimmt ZEISS neue Möglichkeiten und Marktchancen im Bereich der Fotografie wahr und baut hier seine Position als innovative Marke für Endverbraucherinnen und Endverbraucher aus.

Zum 30. September 2023 arbeiteten weltweit 13.075 Mitarbeitende (auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten) für diese Sparte (Vorjahr: 13.008).

Konzernumsatz nach Regionen und Kooperationen

Umsatz nach Regionen und Kooperationen	2022/23	2021/22	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €	währungsbereinigt	
EMEA	2.283	2.090	9	10
» davon Deutschland	723	661	9	9
Americas	1.802	1.679	7	5
APAC	2.742	2.467	11	17
Kooperationen	3.281	2.518	30	30
ZEISS Gruppe	10.108	8.754	15	17

In der Region Europa/Mittlerer Osten/Afrika (EMEA) verzeichnete ZEISS im Berichtszeitraum einen Umsatzzanstieg von 9 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 2.283 Mio. € (Vorjahr: 2.090 Mio. €), wobei sich der Umsatz in Deutschland um 9 % auf 723 Mio. € (Vorjahr: 661 Mio. €) erhöhte.

Der Umsatz in der Region Americas lag bei 1.802 Mio. €, das ist ein Plus von 7 % (währungsbereinigt: 5 %) im Vergleich zum Vorjahr (1.679 Mio. €).

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik (APAC) ist im Vergleich zum Vorjahr um 11 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 2.742 Mio. € (Vorjahr: 2.467 Mio. €) gestiegen.

Das Direktgeschäft mit überregionalen Kooperationen konnte im Geschäftsjahr 2022/23 um 30 % auf 3.281 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 2.518 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren Kapazitätsausweitungen der Halbleiterbranche, insbesondere im Bereich EUV-Lithographie.

Funktionskosten

Die Umsatzkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 495 Mio. € gestiegen und betrugen 4.407 Mio. € (Vorjahr: 3.912 Mio. €). Das Bruttoergebnis erhöhte sich im Berichtsjahr von 4.842 Mio. € um 859 Mio. € auf 5.701 Mio. €. Die Bruttospanne betrug 56 % (Vorjahr: 55 %).

Die Kosten für Vertrieb und Marketing beliefen sich im Geschäftsjahr 2022/23 auf 1.831 Mio. € (Vorjahr: 1.588 Mio. €) und lagen mit 18 % vom Umsatz auf dem Niveau des Vorjahrs. Die allgemeinen und Verwaltungskosten lagen bei 638 Mio. € (Vorjahr: 514 Mio. €), wobei das Verhältnis zum Umsatz mit 6 % auf Vorjahresniveau lag.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Forschungs- und Entwicklungskosten betrugen im Berichtsjahr 1.545 Mio. € (Vorjahr: 1.151 Mio. €).

	2022/23 Mio. €	2021/22 Mio. €
Forschungs- und Entwicklungskosten vor Zuschüssen und IAS 38	1.675	1.321
Zuschüsse öffentlicher Hand und Dritter	75	127
Aktivierte Entwicklungskosten (IAS 38)	55	43

	2022/23 Mio. €	2021/22 Mio. €
Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1.545	1.151

Die Forschungs- und Entwicklungskosten vor Zuschüssen und aktivierten Entwicklungskosten (IAS 38) beliefen sich auf 1.675 Mio. € (Vorjahr: 1.321 Mio. €). Mit 17 % vom Umsatz lagen sie über dem Niveau des Vorjahrs (15 %) und spiegeln die anhaltend starke Fokussierung der ZEISS Gruppe auf Innovation wider.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization, kurz: EBITDA) belief sich im Berichtsjahr auf 2.116 Mio. € (Vorjahr: 1.979 Mio. €).

Im Berichtsjahr konnte ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (Earnings before Interest and Taxes, kurz: EBIT) in Höhe von 1.686 Mio. € (Vorjahr: 1.588 Mio. €) bei einer EBIT-Rendite von 17 % (Vorjahr: 18 %) erwirtschaftet werden. Die EBIT-Rendite liegt infolge höherer Forschungs- und Entwicklungskosten unter dem Vorjahr. Die im Vorjahr prognostizierte EBIT-Rendite von rund 15 % wurde insbesondere aufgrund des Umsatzwachstums übertroffen.

	2022/23 Mio. €	2021/22 Mio. €	2020/21 Mio. €
EBITDA	2.116	1.979	1.814
» EBITDA-Rendite in %	21	23	24
EBIT	1.686	1.588	1.479
» EBIT-Rendite in %	17	18	20

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 74 Mio. € auf 48 Mio. € verbessert (Vorjahr: -26 Mio. €). Das Zinsergebnis veränderte sich um 14 Mio. € auf 7 Mio. € (Vorjahr: -7 Mio. €). Das übrige Finanzergebnis veränderte sich um 61 Mio. € auf 42 Mio. € (Vorjahr: -19 Mio. €), was im Wesentlichen auf Effekte aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zurückzuführen ist.

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2022/23 betrug 477 Mio. € (Vorjahr: 407 Mio. €), was zu einer Konzernsteuerquote von 27 % (Vorjahr: 26 %) führte.

ZEISS erreichte somit ein Konzernergebnis in Höhe von 1.257 Mio. € (Vorjahr: 1.155 Mio. €).

Konzernergebnis in Mio. €

	2022/23 Mio. €	2021/22 Mio. €	2020/21 Mio. €
Konzernergebnis	1.257	1.155	1.047

Weitere finanzielle Steuerungsgrößen

Weitere finanzielle Steuerungsgrößen sind der Economic Value Added (EVA®)⁴ und der Free Cashflow (FCF)⁵.

Die Unternehmenswertsteigerung misst ZEISS mit der Kennzahl Economic Value Added (EVA®). Sie ist der interne Maßstab für den Unternehmenserfolg. Im Geschäftsjahr 2022/23 betrug der EVA® 793 Mio. € (Vorjahr: 862 Mio. €). ZEISS konnte somit erneut eine deutliche Wertsteigerung erzielen, die das im Vorjahr prognostizierte Niveau insbesondere aufgrund der Ergebnisentwicklung übersteigt.

Der für die interne Steuerung verwendete Free Cashflow (FCF) betrug im Berichtsjahr 332 Mio. € (Vorjahr: 1.045 Mio. €). Auch hier konnte das im Vorjahr prognostizierte Niveau insbesondere aufgrund der Ergebnisentwicklung übertroffen werden.



NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Innovation

ZEISS strebt an, globaler Technologieführer im Bereich Optik und Optoelektronik zu sein, und will mit seinen hochinnovativen Lösungen für seine Kundinnen und Kunden den technologischen und gesellschaftlichen Fortschritt vorantreiben. In seinen Forschungstätigkeiten fokussiert sich ZEISS auf innovative optische Schlüsseltechnologien, investiert hier kontinuierlich und wirkt marktgestaltend. Dies ist die Grundlage für das weitere Wachstum des Unternehmens und als Teil der Strategie und Kultur fest in der Unternehmensidentität verankert.

Im Geschäftsjahr 2022/23 betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 15 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 13 %). Damit liegen sie, wie prognostiziert, über dem hohen Niveau der Vorjahre. In den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der ZEISS Gruppe arbeiten 6.252 Mitarbeitende (Vorjahr: 5.254) - das entspricht 15 % der Belegschaft - an neuen optischen und optoelektronischen Lösungen und Technologien sowie digitalen Geschäftsmodellen.

Zum Bilanzstichtag hielt ZEISS weltweit rund 11.300 Patente (Vorjahr: rund 10.500) und reichte circa 670 Erfindungen für Patenterstanmeldungen ein (Vorjahr: circa 630).

Über sein unternehmenübergreifendes Innovationsmanagement stellt ZEISS sicher, dass seine laufenden und geplanten Aktivitäten den Bedürfnissen seiner Kundinnen und Kunden entsprechen. ZEISS nutzt hierfür vielfältige Werkzeuge: So bewertet das Unternehmen jedes Forschungs- und Entwicklungsprojekt nach standardisierten Verfahren und bringt die gewonnenen Erkenntnisse in die laufenden und künftigen Projekte mit ein. Über das betriebliche Vorschlagswesen können Mitarbeitende ihre Verbesserungsvorschläge einreichen. Das Ziel ist es, Prozesse kostenoptimiert zu vereinfachen, um die Wettbewerbsfähigkeit von ZEISS langfristig zu steigern.

ZEISS Ventures verwaltet ein Portfolio von Start-up-Unternehmen und tätigt Investitionen. Damit will ZEISS in attraktive Zielmärkte mit langfristigen Wachstumsperspektiven einsteigen, die auf Megatrends ausgerichtet sind und signifikante Möglichkeiten für zukünftiges Wachstum eröffnen. Dabei fokussiert sich ZEISS Ventures auf Möglichkeiten, die zwischen oder jenseits der Aktivitäten der strategischen Geschäftsbereiche liegen oder eine mögliche Disruption bedeuten würden.

⁴ Berechnung: EVA® = operatives Ergebnis (EBIT) nach Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen abzüglich Kapitalkosten. Die Kapitalkosten ergeben sich aus der Multiplikation des durchschnittlich gebundenen Geschäftsvermögens mit dem Kapitalkostensatz. Das Geschäftsvermögen ist das im operativen Geschäft gebundene Kapital, welches um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigt ("Brutto"-Vermögensbasis) wird. Der interne Zinssatz zur Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten bewegt sich geschäftsspezifisch in einer Bandbreite von 6,5 % bis 10 %

⁵ Berechnung: Free Cashflow (FCF) = EBIT ± Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ± Veränderungen der Vorräte ± Veränderungen der Rückstellungen (ohne Pensionsrückstellungen) ± Veränderungen der kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten ± Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ± Veränderungen der erhaltenen Anzahlungen ± Veränderungen der Leasingverbindlichkeiten ± Veränderungen weiterer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen + Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Das Ziel ist es, in Start-up-Unternehmen zu investieren und Partnerschaften zu bilden, um dauerhafte und nachhaltige Geschäfte aufzubauen.

Die engere Vernetzung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ermöglicht noch intensivere Synergieeffekte für ZEISS als aktiven Förderer der Wissenschaft. Dazu gehört beispielsweise die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten. Hier pflegt ZEISS langjährige Verbindungen in den Bereichen Forschung, Lehre und Innovation, Weiterbildung und Internationalisierung sowie Recruiting. Mit dem ZEISS Innovation Hub hat ZEISS seine Präsenz in Dresden weiter ausgebaut, um vom dortigen Forschungs- und Innovationsumfeld zu profitieren.

Die geschäftsunterstützende Funktion ZEISS Digital Partners unterstützt die ZEISS Sparten und extern Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette von digitalen Lösungen. Der Aufbau des digitalen Kompetenzzentrums der ZEISS Gruppe mit mittlerweile mehr als 1.100 Digitalexpertinnen und -experten sowie die Integration digitaler und datenbasierter Lösungen auf ZEISS Gruppenebene ermöglichen die Skalierung dieser Lösungen und beschleunigen die digitale Transformation.

Mitarbeitende

Die Grundlage für den langfristigen Erfolg der ZEISS Gruppe sind hoch qualifizierte, engagierte und motivierte Mitarbeitende. Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden der ZEISS Gruppe stieg zum 30. September 2023 weltweit um 4.222 auf 42.992 (Vorjahr: 38.770). Der Personalaufbau liegt damit im Rahmen der Prognose des Vorjahrs. ZEISS beschäftigt 20.067 (Vorjahr: 17.058) Mitarbeitende an Standorten in Deutschland und 22.925 (Vorjahr: 21.712) Mitarbeitende an Standorten außerhalb Deutschlands.

Die ZEISS Gruppe sieht Vielfalt als eine Voraussetzung für Innovation, daher wird sie von ZEISS aktiv gefördert und gestärkt. Rund 53 % (Vorjahr: 56 %) der ZEISS Belegschaft arbeiten an internationalen Standorten außerhalb Deutschlands. Zugleich ist ZEISS der Meinung, dass Vielfalt in ihren unterschiedlichen Ausprägungen bei einem internationalen Unternehmen der Schlüssel zu weltweitem Erfolg ist - weil Mitarbeitende die jeweiligen Märkte kennen, die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden verstehen und mit den kulturellen Gepflogenheiten ihrer Geschäftspartnerinnen und -partner umgehen können. ZEISS ist der Meinung, dass dies in hohem Maße zur Akzeptanz vor Ort und zum Vertrauen in das Unternehmen beiträgt.

Die Aus- und Weiterbildung hat einen hohen Stellenwert bei ZEISS. Zum Bilanzstichtag beschäftigte die ZEISS Gruppe in Deutschland 690 Auszubildende und Studierende an dualen Hochschulen (Vorjahr: 528).

Die Weiterbildung der Mitarbeitenden und die Führungskräfteentwicklung sind Schwerpunkte des Personalwesens von ZEISS. Mitarbeitende können aus einer Vielzahl von internen und externen Kursen auswählen, die über die globale digitale Lernplattform zur Verfügung stehen. Zusätzlich unterstützt ZEISS nebenberufliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.



ZEISS fördert den Arbeits- und Gesundheitsschutz durch umfassende Maßnahmen. Zusätzlich zur Beratung von Mitarbeitenden und Führungskräften durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie Betriebsärztinnen und -ärzte ist bei ZEISS auch ein Betriebliches Gesundheitsmanagement vorhanden. Seit 2021 kooperieren ZEISS und die Krankenkasse BARMER als Gesundheitspartner. Seitdem werden allen Mitarbeitenden in Deutschland kostenlose Gesundheitsangebote in den Themenfeldern Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit zur Verfügung gestellt. Der Aufbau der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten soll durch diese Kooperation weiter gestärkt und fortentwickelt werden.

Auch in diesem Jahr wird ZEISS seine Mitarbeitenden im Inland und auf Basis länderspezifischer Regelungen teilweise auch im Ausland am Geschäftserfolg teilhaben lassen.

Nachhaltigkeit

Für ZEISS als Stiftungsunternehmen sind Nachhaltigkeit und Geschäftserfolg untrennbar miteinander verbunden. Eine nachhaltige Wertschöpfung ist fester Bestandteil der Geschäftstätigkeit, die auf innovative Lösungen abzielt, zu einer positiven Entwicklung in der Gesellschaft beiträgt und langfristiges wie profitables Wachstum ermöglicht.

Umwelt

ZEISS legt großen Wert auf einen nachhaltigen und schonenden Umgang mit Ressourcen sowie den Schutz von Klima und Umwelt in Bezug auf die Entwicklung, Fertigung, Verpackung, den Versand bis hin zur Entsorgung der Produkte. Dazu hat die ZEISS Gruppe für ihre Bereiche und für ihre Lieferanten entsprechende Anforderungen definiert. Darüber hinaus hat sich ZEISS klare Ziele zur Reduzierung des Energieverbrauchs, der CO₂-Emissionen, des Wasserverbrauchs und des Abfallaufkommens gesetzt. Mit konkreten Maßnahmen zur CO₂-Minderung und zum Klimaschutz möchte ZEISS seinen Beitrag als nachhaltiges Stiftungsunternehmen leisten: Bis 2025 soll ZEISS weltweit CO₂-neutral in den eigenen operativen Tätigkeiten (bezogen auf Scope-1- und -2-Emissionen) werden. Dabei setzt ZEISS auf Energieeffizienzmaßnahmen, den Einkauf von Grünstrom und den Ausbau der Eigenerzeugung erneuerbarer Energien. Bestimmte Emissionen, die sich nicht oder aus wirtschaftlichen Gründen nur sehr schwer vermeiden lassen, zum Beispiel beim Bezug von Gas und Fernwärme, kompensiert ZEISS durch die Förderung ausgewählter Projekte. Damit möchte ZEISS seinen Beitrag zum globalen Ziel des Pariser Klimaabkommens, die Klimaerwärmung deutlich unter 2 °C zu halten, leisten.

Produktverantwortung

Produktverantwortung heißt für ZEISS, dass die Produkte innovativ, wirksam und sicher sind. Insbesondere achtet ZEISS darauf, dass Rohstoffe und Materialien verwendet werden, die für die menschliche Gesundheit und die Umwelt unbedenklich sind, sowie bei der Herstellung und Verwendung der Produkte so wenig Abwasser, Abfall und Emissionen wie möglich entstehen. Produktsicherheit beginnt bei ZEISS in der Entwicklung, begleitet den Beschaffungs- und Produktionsprozess und ist ein wesentlicher Aspekt bei der Anwendung durch die Kundinnen und Kunden und beim Service. ZEISS hat den Anspruch, alle geltenden Gesetze zur Sicherheit von Produkten in Anwendung und Entsorgung konsequent umzusetzen. Der Gewährleistung der Produktsicherheit liegt eine Vielzahl von gesetzlichen Vorgaben für Entwicklung, Produktion, Zulassung und Vertrieb der Produkte zugrunde.

Lieferantenmanagement

Aufgrund des hohen Wertschöpfungsbeitrags in den Lieferketten ist die Beschaffung ein Schlüsselprozess für den langfristigen Erfolg der ZEISS Gruppe. Die weltweit vertretenen lokalen Einkaufsorganisationen beziehen sowohl Produktions- als auch Nichtproduktionsmaterialien von lokalen und internationalen Lieferanten. Das Unternehmen fordert von neuen und bestehenden Hauptlieferanten, die ZEISS Lieferantenstandards anzuerkennen und fortlaufend Maßnahmen zur Erfüllung dieser Anforderungen umzusetzen. Die ZEISS Lieferantenstandards setzen sich aus dem Code of Conduct der Responsible Business Alliance (RBA) und zusätzlichen Anforderungen aus dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) zusammen. Der international anerkannte Verhaltenskodex orientiert sich an den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und wurde aus internationalen Arbeits- und Umweltstandards abgeleitet. Die Wahrung der Menschenrechte gewinnt durch globale Lieferketten und die zunehmende Regulierung - zum Beispiel durch das LkSG - weiter an Bedeutung. ZEISS nutzt einen risikobasierten Ansatz für das Lieferantenmonitoring und die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards.

Gesellschaftliches und soziales Engagement

ZEISS will Verantwortung und eine aktive Rolle in der Gesellschaft übernehmen. Die ZEISS Gruppe unterstützt Bildungsmaßnahmen, Wissenschaftsprojekte und -einrichtungen, Naturschutzaktivitäten sowie ausgewählte soziale und kulturelle Initiativen und Einrichtungen an den Unternehmensstandorten. Mit dem ZEISS Förderfonds bündelt und strukturiert ZEISS seine Förderaktivitäten in Deutschland. Mit der Zukunftsinitiative "A Heart for Science" startete ZEISS im Juni 2022 ein betriebliches Freiwilligenprogramm, um das soziale Engagement im Bereich der MINT-Förderung zu bündeln und weiter auszubauen. Durch die Zusammenarbeit mit Non-Profit-Organisationen, Sachspenden sowie finanzielle Zuwendungen engagiert sich ZEISS dafür, dass für Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern medizinische Versorgung zugänglich ist und medizinisches Fachpersonal ausgebildet wird.

Die Dividendenausschüttungen an die Carl-Zeiss-Stiftung werden im Rahmen des Stiftungszwecks insbesondere zur Förderung natur- und ingenieurwissenschaftlicher sowie mathematischer Studien in Forschung und Lehre verwendet.



RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für einen weltweit tätigen Konzern gibt es viele unternehmerische sowie regulatorische Risiken und Chancen, die den geplanten Geschäftserfolg nachhaltig beeinflussen können. Die Betrachtung von Risiken und Chancen sowie der bewusste Umgang mit unternehmerischer Unsicherheit sind ein wichtiger Teil der Corporate Governance und der nachhaltigen Geschäftspolitik von ZEISS. Die nachfolgenden Aussagen des Risiko- und Chancenberichts beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023/24.

Risikomanagement

Das zentral gesteuerte Risikomanagementsystem von ZEISS legt einheitliche Regeln und Prozesse zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken fest. Wesentliches Ziel ist es, unternehmerische Chancen zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu steuern sowie potenziell bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Risikokoordinatorinnen und -koordinatoren in den Bereichen setzen die zentralen Vorgaben und Richtlinien um. Das Management der Sparten und strategischen Geschäftsbereiche identifiziert, steuert und berichtet die operativen und strategischen Risiken. Die Gesamtverantwortung liegt beim Vorstand. Er bewertet regelmäßig mögliche Szenarien, Risiken und Chancen sowie deren Steuerung auf Konzernebene und darüber hinaus die Risikotragfähigkeit der ZEISS Gruppe. Während der Vorstand die Angemessenheit des Risikomanagementsystems prüft, überwacht der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Internes Kontrollsystem IKS

Das interne Kontrollsystem von ZEISS orientiert sich am COSO-Enterprise-Risk-Management-Modell (COSO-ERM-Modell). Es integriert organisatorische, prozessuale und technische Maßnahmen, um die ordnungsgemäße Geschäftstätigkeit und eine korrekte Berichterstattung sicherzustellen. Dieses Enterprise-Risk-Management-System der ZEISS Gruppe umfasst strategische und operative Risiken. Die Risikobetrachtung geht über reine Finanzrisiken hinaus. Für zentrale Prozesse gibt es definierte Schlüsselrisiken sowie festgelegte Kontrollmechanismen, die hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet werden.

Der Vorstand stellt ein angemessenes und grundsätzlich wirksames internes Kontrollsystem und dessen kontinuierliche Verbesserung sicher. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit der internen Revision, des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems sowie des Rechnungslegungsprozesses.

Strategische und operative Risiken

ZEISS analysiert und bewertet Risiken systematisch. Besonderes Augenmerk wird dabei auf mögliche wirtschaftliche Auswirkungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit gelegt. So werden die Risiken quantifiziert, klassifiziert und das aggregierte Gesamtrisiko ermittelt. Diese Bandbreite möglicher Entwicklungen wird der definierten Risikotragfähigkeit gegenübergestellt und somit das potenzielle Ausfallrisiko für ZEISS ermittelt. Aufgrund des breiten Portfolios sowie der globalen Aufstellung der ZEISS Gruppe sind die strategischen und operativen Risiken stark gestreut.

Allgemeine Risiken und Chancen

ZEISS prüft regelmäßig Risiken und Chancen, die sich aus Veränderungen von Märkten und des Lieferanten- und Kundenumfelds ergeben können. Hierzu gehören Branchenkonsolidierungen, neue Technologien und Wettbewerber sowie sinkende Eintrittsbarrieren für alternative Anbieter. Auch Risiken und Chancen aus allgemeinen gesellschaftlichen Anforderungen an Unternehmen und die Chancen durch Megatrends, wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und den demografischen Wandel, werden regelmäßig geprüft. Hierzu gehört auch die Bewertung der Auswirkung möglicher Stoffverbote. Zusätzlich analysiert ZEISS volkswirtschaftliche, rechtliche und politische Entwicklungen oder Wirtschaftsanktionen in den für die ZEISS Gruppe relevanten Wirtschaftsregionen und bewertet mögliche Szenarien. Im Krisenfall koordiniert ein bestehender Krisenstab Maßnahmen zur Minimierung der negativen Auswirkungen. Die internationale Aufstellung, die nachhaltige Geschäftspolitik und das ausbalancierte Portfolio tragen zur Risikostreuung bei. Aus der Einführung von Handelshemmnissen, Zöllen und zunehmenden geo- und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, staatlichen Eingriffen und Einschränkungen sowie Protektionismus könnten sich jedoch erschwerte Bedingungen für ZEISS ergeben.

Innovationsrisiken und -chancen

Der Geschäftserfolg und die Reputation von ZEISS hängen stark von der Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen ab. Neue technische Möglichkeiten, Trends und veränderte Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden sowie verschärfte regulatorische Anforderungen können abrupte Technologiewechsel sowie neue Geschäftsmodelle erforderlich machen. Auch aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung beschleunigen diese Entwicklung. Um hier Chancen frühzeitig zu nutzen und die Eintrittswahrscheinlichkeit und die wirtschaftliche Auswirkung des Risikos gering zu halten, kooperiert ZEISS mit Kunden sowie Forschungseinrichtungen, geht Entwicklungspartnerschaften inklusive Beteiligungen ein und tätigt gezielte Technologieakquisitionen. ZEISS sucht und fördert gezielt



Möglichkeiten, das bestehende Portfolio um marktgestaltende Innovationen zu erweitern. ZEISS Ventures investiert in die Entwicklung und Kommerzialisierung neuer Geschäftsmodelle. Die geschäftsunterstützende Funktion ZEISS Digital Partners unterstützt die Sparten dabei, die Chancen der Digitalisierung für die Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner nutzbar zu machen. Die wirtschaftliche Auswirkung sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit entsprechender Risiken aus der Digitalisierung sind deshalb gering.

Personalrisiken und -chancen

Weltweit bleiben die Arbeitsmärkte angespannt. Demografische Entwicklungen wie beispielsweise das Austreten von Arbeitnehmenden der sogenannten Babyboomer-Generation aus der aktiven Arbeitswelt in Deutschland, USA und China verringern das Arbeitskräftepotenzial. Anforderungen von Arbeitnehmenden an Firmen hinsichtlich Flexibilität von Arbeitsort und -zeit, Vergütung und weiterer Arbeitsbedingungen verändern sich. Die derzeit hohe Inflation in verschiedenen Kernländern von ZEISS beeinflusst die Lohngestaltung. Gleichzeitig baut ZEISS global weiterhin Personal auf, insbesondere um die Digitalisierung im Unternehmen weiter voranzutreiben. Daraus ergeben sich mittlere wirtschaftliche Risiken. Um diesen Risiken zu begegnen, verstärkt ZEISS die weltweite Positionierung als attraktiver Arbeitgeber in den relevanten Zielgruppen, differenziert die Rekrutierungsstrategie weiter aus und erweitert weltweit die Rekrutierungskapazität, um auf dem Bewerbermarkt schnell agieren zu können und um die unterschiedlichen Anforderungen der Länder abzudecken. Um Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden, bietet die ZEISS Gruppe ein breites Spektrum an Entwicklungsmöglichkeiten. Zusätzlich werden unterschiedliche, standortbezogene Initiativen und Sozialleistungen angeboten - dazu zählen unter anderem Angebote zur Gesundheitsförderung, hybride Arbeitsformen, flexible Arbeitszeitmodelle und Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Aus den neuen Arbeitsweisen ergeben sich Chancen vor allem in Bezug auf die Diversität und die Attraktivität für heutige und zukünftige Mitarbeitende. Der Entgrenzung von Privat- und Berufsleben begegnet ZEISS mit der Einhaltung von Arbeitszeitregelungen, neuen Arbeitszeitkontenmodellen, individuellen Beratungen sowie einer Weiterentwicklung der Mitarbeiterführung. Daher werden sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeiten von Personalrisiken als auch deren wirtschaftliche Auswirkung als gering eingeschätzt.

Risiken und Chancen bei Beschaffung und Produktion

Mit einem integrierten Managementsystem, das die Themen Qualität, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Energiemanagement umfasst, sichert ZEISS die Konformität mit nationalen und internationalen Normen, Richtlinien und gesetzlichen Bestimmungen.

Die Lage an den Beschaffungsmärkten hat sich weitestgehend normalisiert. Punktuell zeigen sich Engpässe im Bereich der Chemikalien und der Elektronik. Diese werden im Rahmen des Beschaffungsrisikomanagements aktiv gesteuert. Kurz- bis mittelfristig ergeben sich vereinzelt Risiken in Bezug auf die Stabilität einzelner Lieferbeziehungen. Durch hohe Vorräte, dem sich nun normalisierten Bedarf und kurze Wiederbeschaffungszeiten reduziert sich das Versorgungsrisiko an den Beschaffungsmärkten zum Beispiel bei Elektronikbauteilen. Hieraus entsteht auch die Chance, inflationsbedingte Preissteigerungen zu korrigieren. In Summe wird deshalb das Supply-Chain-Risiko als gering eingeschätzt und auch die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering angesehen.

Die präventiv erhöhten Bestände in der Supply-Chain werden bei kritischen Materialien beibehalten und mögliche Lieferkettenunterbrechungen adressiert ZEISS im Taskforce-Modus. Das Unternehmen kann diese Lieferkettenunterbrechungen durch Vorhersagemodelle, systemgestütztes Risikomanagement, Eskalationen, Requalifizierungen oder Brokerzukaufe weitgehend verhindern. Dadurch sind die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit aktuell gering. ZEISS geht davon aus, dass die normalisierte Beschaffungsmarktsituation bestehen bleibt. Erkannte Risiken in der Energieversorgung werden durch Analysen der Lieferketten und den Aufbau von eigenen Kapazitäten adressiert und aktiv gesteuert. Aufgrund der Komplexität der Supply-Chain und der Abhängigkeit von Dritten ist von einem geringen Risiko durch Produktionsausfälle und Nichtverfügbarkeit von Materialien auszugehen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering bewertet.

ZEISS stellt sich beim Bezug von Energie wie Strom und Gas CO₂ -neutral auf. Hierdurch entsteht ein mittleres Risiko aufgrund von deutlich steigenden Bezugspreisen für Grünstrom und CO₂ -Zertifikaten zur Kompensation. Weiterhin besteht ein mittleres Risiko aufgrund steigender Energiepreise, potenzieller Bepreisung von Emissionsrechten sowie branchenabhängiger Kapazitätsengpässe in den Zulieferketten. ZEISS hat die Abhängigkeit von Gas weiter reduziert und kann einen Teil über alternative Energien wie Strom und Öl kompensieren. Es besteht bei einer Beschränkung der Gasmengen durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ein mittleres Risiko für die Produktion an deutschen Standorten.

Die regulatorischen Anforderungen an die Lieferkette gemäß LkSG und die Anforderungen an Rohstoffe oder Material, die wachsende Unsicherheit im internationalen Handelsumfeld, einseitige Technologiebeschränkungen, die steigende Komplexität der Zukaufteile und eine begrenzte Zahl an Zulieferern (Single Source) für bestimmte Technologien führen zu höheren Kosten und einem mittleren Beschaffungsrisiko. Um dieses Risiko zu minimieren, passt ZEISS im Rahmen des Warengruppenmanagements seinen strategischen Lieferantenpool laufend an. ZEISS Lieferanten werden aktiv aufgefordert, ihre CO₂ Emissionen zu reduzieren, Kreislaufwirtschaftsstrategien zu implementieren und die Menschenrechte zu achten sowie soziale Verantwortung zu übernehmen. Hierbei identifiziert ZEISS Lieferanten mit einem erhöhten Risiko und drängt auf geeignete Präventions- beziehungsweise Abhilfemaßnahmen. Bei ausgewählten Lieferanten führt ZEISS zudem systematische Audits durch, die auch soziale Standards und Umweltaspekte beinhalten. Das Risiko von Verstößen und damit verbundenen Reputationsverlusten im Bereich von Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien (Environmental, Health and Safety) stuft ZEISS für die Supply-Chain als gering ein, da es seine Partnerinnen und Partner regelmäßig einem Monitoring unterzieht und aufgrund der Charakteristik der ZEISS Lieferketten die Wahrscheinlichkeit von Verstößen gering ist.

Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen

Für die Überwachung des Risikomanagements in Bezug auf menschenrechts- und umweltbezogene Risiken hat der Konzernvorstand einen Human Rights Officer benannt, der in die Compliance- und Reportingprozesse von ZEISS eingebunden ist und mit den Geschäftsbereichen in engem Austausch steht. Das Management der jeweiligen ZEISS Geschäftseinheit ist verantwortlich für die Identifikation und Steuerung von menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken sowie die Berichterstattung dazu.

Als produzierendes Technologieunternehmen mit internationalen Standorten und einer Vielzahl von Zulieferfirmen hat ZEISS Risiken für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Umweltschutz sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch in den Lieferketten als prioritär ermittelt und legt hierauf einen verstärkten Fokus. Um Risiken im eigenen Geschäftsbereich oder bei Zulieferfirmen zu vermeiden, zu beenden oder zu minimieren, ergreift ZEISS angemessene Präventions- und Abhilfemaßnahmen. ZEISS baut hierbei auf langjährige etablierte Prozesse und Strukturen aus dem Risikomanagement des eigenen Geschäftsbereichs und des Lieferantenmanagements in den Einkaufsbereichen. Deshalb wird bei einem mittleren Risiko die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering bewertet.



Risiken und Chancen der Informationstechnologie (IT)

ZEISS prüft und nutzt die Chancen der Digitalisierung kontinuierlich, um den Kundinnen und Kunden zusätzliche und verbesserte Services anbieten zu können. Gleichzeitig nimmt die Abhängigkeit von einer stabilen IT-Infrastruktur mit hoher Verfügbarkeit ständig zu. Darüber hinaus setzt ZEISS auf mobiles Arbeiten. Die ZEISS Gruppe optimiert deshalb permanent ihre bestehenden IT-Systeme sowie die IT-Einrichtungen für mehr Schutz, Sicherheit und Verfügbarkeit. Teilweise betreiben externe IT-Service-Provider die IT-Systeme von ZEISS. Für diese Dienstleister wurden hohe technische und rechtliche Standards bezüglich der eingesetzten Hard- und Software sowie der Prozessüberwachung, der Datensicherheit und des Datenschutzes definiert und vertraglich vereinbart. ZEISS überwacht die Umsetzung und Einhaltung dieser Vorgaben laufend. Auswirkungen von Sanktionen aufgrund von regionalen Ereignissen werden permanent bewertet und entsprechende Maßnahmen zeitnah umgesetzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von relevanten IT-Risiken ist gering und wird zusätzlich durch entsprechende technische und organisatorische Maßnahmen reduziert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen, zum Beispiel durch Cyberangriffe, können im Eintrittsfalle unter Umständen jedoch hoch sein.

Risiken und Chancen aus Akquisitionen und Beteiligungen

Akquisitionen oder Beteiligungen bieten ZEISS die Chance, Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden noch besser zu erfüllen. Dafür wird geprüft, wie das Kompetenz- und Technologieportfolio erweitert oder der Zugang zu regionalen Märkten ausgebaut werden kann. Auch helfen sie dabei, Märkte schneller zu erschließen und Prozesse zu beschleunigen. Die damit verbundenen Risiken und Chancen prüft ZEISS systematisch. Ein wesentliches Element vor Abschluss einer Transaktion ist die Due-Diligence-Prüfung, um die zu erwartende Geschäftsentwicklung zu beurteilen und neben wirtschaftlichen Risiken auch die Risiken für Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung (ESG-Risiken) sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit zu reduzieren. Die wirtschaftliche Auswirkung sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit sind deshalb gering.

Durch die Akquisitionen des Geschäftsjahrs ergeben sich für ZEISS folgende Chancen:

Mit der Akquisition der Audiopics Medical Inc. baut ZEISS sein Portfolio im neuen Bereich der Diagnose und Therapie von Ohrenkrankheiten weiter aus. Audiopics Medical Inc. entwickelt ein Diagnosegerät, um die Pathologie des Mittelohrs besser charakterisieren zu können.

Mit dem vollständigen Erwerb des bisherigen Joint Ventures tooz technologies kann ZEISS seine Position im Bereich der Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) Brillen erweitern und das wachsende Marktpotenzial nutzen. tooz hat sich auf die Integration von Korrekturlösungen bei AR-Brillen spezialisiert, die zugleich einen attraktiven Formfaktor besitzen und in Serie produziert werden können. Die von tooz umfangreich mit Patenten geschützten Optiken, so genannte Waveguides, projizieren Nutzerinnen und Nutzern ein virtuelles Bild vor ihre Augen.

Darüber hinaus werden unter anderem von der Carl Zeiss Venture Beteiligungsgesellschaft mbH Minderheitsanteile an innovativen, frühphasigen Start-ups erworben, um einerseits übergeordnete strategische Ziele zu erreichen und andererseits durch die Zusammenarbeit interne technologische Risiken zu reduzieren. Ein Investment in ein frühphasiges Start-up birgt immanente Risiken, die durch eine sorgfältige Due-Diligence-Prüfung minimiert werden. Aus diesem Grund ist das Risiko aus diesen Beteiligungen gering. Hohe Inflation und steigende Zinsen führen zu gesunkenen Bewertungen und bieten die Chance auf attraktive Beteiligungsmöglichkeiten.

In der Konzernbilanz sind aus Akquisitionstätigkeiten Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill) in Höhe von 1.423 Mio. € enthalten, die regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft werden. Durch Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Geschäftsmodelle oder Technologien sind Wertberichtigungen auf bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte nicht auszuschließen.

Rechtliche Risiken, Patente und geistiges Eigentum

Mit einer umfassenden Schutzrechtsstrategie schützt ZEISS seine Technologien und Produkte. Werden eigene Patent- und Markenrechte durch Dritte verletzt, leitet ZEISS rechtliche Schritte ein, um dem damit verbundenen hohen wirtschaftlichen Risiko zu begegnen. Solche Fälle treten mit einer geringen Wahrscheinlichkeit ein.

Bei der Produkt- und Technologieentwicklung prüft ZEISS systematisch, ob fremde Rechte berührt werden, entwickelt gegebenenfalls schutzrechtsfreie Lösungen oder erwirbt notwendige Lizenzen und Rechte beziehungsweise sucht anderweitige vertragliche Lösungen. Aufgrund der Komplexität möglicher Schutzrechte und vermehrter Aktivitäten institutioneller Patentverwerter besteht eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit von Rechtsstreitigkeiten mit einem mittleren wirtschaftlichen Risiko.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten, die ZEISS substanziell gefährden, liegen nicht vor.

Finanzielle Risiken und Chancen

Das Liquiditätsrisiko der ZEISS Gruppe besteht darin, dass die Carl Zeiss AG oder Tochterunternehmen ihren finanziellen Verpflichtungen (zum Beispiel Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen können. ZEISS verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven in Form von finanziellen Mitteln und Kreditlinien. Durch eine entsprechende und konservative Anlagestrategie stehen Sicherheit und kurzfristige Verfügbarkeit im Vordergrund. Zudem achtet ZEISS auf eine hohe Diversifikation der Anlagen.



Das Ausfallrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern oder Kontrahenten des Unternehmens begründet. Daraus resultiert zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen beziehungsweise Leistungen und zum anderen können bonitätsbedingte Wertminderungen bei Finanzinstrumenten erforderlich werden. Diese Risiken können sich durch geopolitische Entwicklungen erhöhen. Ausfallrisiken werden dadurch begrenzt, dass grundsätzlich nur mit Kontrahenten, die ein Investment-Grade-Rating aufweisen, Geschäfte abgeschlossen werden. Konzentrationsrisiken werden dadurch begrenzt und gesteuert, dass die Geschäfte grundsätzlich mit verschiedenen Kreditinstituten getätigt werden.

ZEISS ist grundsätzlich einem Risiko des Ausfalls von Kundenforderungen beziehungsweise von Insolvenzen von Kundinnen und Kunden ausgesetzt. Dieses Risiko wird überwacht. Zur Begrenzung des Risikos hat ZEISS ein Forderungsmanagement implementiert. Aktuell ist eine signifikante Zunahme von Ausfällen jedoch nicht zu erkennen. Deshalb wird das Risiko als gering eingeschätzt.

Aus der globalen Ausrichtung der ZEISS Gruppe folgt, dass das operative Geschäft sowie die berichteten Finanzergebnisse und Zahlungsströme finanziellen Marktpreisrisiken ausgesetzt sind. Dies umfasst unter anderem Währungs- und Zinsrisiken. Die damit verbundenen Chancen und Risiken der ZEISS Gruppe werden zentral gesteuert. Mit definierten Risikostrategien minimiert ZEISS Risiken, die sich aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen oder Wertänderungen von Vermögenswerten ergeben. Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken nutzt die ZEISS Gruppe derivative Finanzinstrumente. Hierzu werden sowohl Devisentermingeschäfte als auch Zinsswaps eingesetzt. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Konzernunternehmen sowie die originären Finanzgeschäfte (Grundgeschäfte) ab.

Finanzielle Risiken entstehen zudem aus der aktuellen geopolitischen Entwicklung und den Folgen wie Preissteigerungen und Zinserhöhungen. In Verbindung mit langen Lieferzeiten können hierdurch zusätzliche negative Effekte auf Margen oder Kaufkraft entstehen. Die finanziellen Risiken der ZEISS Gruppe werden insgesamt als gering eingestuft bei einer ebenfalls geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

In Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen können sich Risiken aus der weiterhin steigenden Lebenserwartung der Versorgungsberechtigten, der allgemeinen Zinsentwicklungen sowie der Verpflichtung, das Rentenniveau regelmäßig anzupassen, ergeben. Mit steigenden Kapitalmarktzinsen sinken die erforderlichen Zuführungen zum Pensionsfonds. Aus den bestehenden Pensionsvereinbarungen können sich bei einer Trendumkehr Risiken für das Eigenkapital ergeben -dies könnte den strategischen Handlungsspielraum einschränken. Die Mittel für Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Mitarbeitenden in Deutschland hat ZEISS in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) übertragen. Die Anlagestrategie orientiert sich dabei an den langfristigen Verpflichtungen.

Marktrisiken und -chancen

Das breite und ausgewogene Geschäftsportfolio von ZEISS sorgt insbesondere in Krisenzeiten für die Stabilisierung der ZEISS Gruppe und trägt aktuell vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine und möglicher Einschränkungen in globalen Lieferketten zur Risikostreuung bei. Es ist möglich, dass es aufgrund von geopolitischen Spannungen insbesondere im Technologiebereich und bei seltenen Rohstoffen zu restriktiveren handelspolitischen Maßnahmen kommt. Das sich aus Einschränkungen beim freien Handelsaustausch ergebende wirtschaftliche Risiko wird als mittel eingestuft bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit. Aus der Suche nach Möglichkeiten, das Portfolio horizontal oder vertikal zu erweitern, ergeben sich weitere Marktchancen und eine breitere Risikostreuung. Das sich aus einer unterschiedlichen Entwicklung der Sparten ergebende wirtschaftliche Risiko wird als mittel eingestuft mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit. Entsprechend ergeben sich je nach Sparte und Einzelrisiko unterschiedliche finanzielle Auswirkungen. Um sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch das wirtschaftliche Risiko weiter zu reduzieren, führt ZEISS Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Krisenfestigkeit in einzelnen Bereichen durch.

Aus den makroökonomischen und den geopolitischen Unsicherheiten sowie der Volatilität der Halbleiterbranche ergeben sich Risiken und Chancen für die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology, auf die sich ZEISS flexibel einstellt. Insbesondere der Markterfolg der EUV-Lithographie bietet großes Potenzial. Gleiches gilt für politisch motivierte und subventionierte Ansiedlungen von Halbleiterfabriken in den USA und Europa. Weil die Nachfrage nach den Produkten der Sparte größer ist als die derzeitigen Produktionskapazitäten, arbeitet ZEISS an allen Standorten der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology und mit seinen Partnern an einer deutlichen Kapazitätserweiterung. Dies beinhaltet einen Infrastruktur-, Technologie- und Personalaufbau. Risiken können sich durch eine Beeinträchtigung der Versorgungssicherheit der Industrie mit Rohstoffen und Energie ergeben sowie durch geopolitische Unwägbarkeiten wie die Lage in Bezug auf China und Taiwan und Unsicherheiten in den Wertschöpfungsketten. Es ist auch nicht auszuschließen, dass negative Trends auf Nachfrageseite und die Abkühlung im Markt für Ausrüstungshersteller sich auch auf die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology auswirken könnten. Gleichzeitig bestehen bei der Realisierung der nächsten EUV-Lithographie-Generation inhärente technologische Risiken für den Bereich. Daher arbeitet ZEISS hier eng mit dem strategischen Partner ASML und weiteren Entwicklungspartnern zusammen.

Risiken für die Sparte Industrial Quality & Research ergeben sich aus den geopolitischen Entwicklungen, die zu einer weltweiten Verschärfung von Handelsbarrieren führen. Dies kann auch negative Auswirkungen auf ohnehin fragile Lieferketten der Sparte und Kundensegmente haben. Diese Risiken werden durch die kontinuierliche Entwicklung neuer Anwendungsfelder, durch ein innovatives Produktportfolio sowie den stringenten Ausbau des Servicegeschäfts und der Nutzung digitaler Vertriebskanäle und Services reduziert. Chancen ergeben sich durch die Deglobalisierung und die signifikanten weltweiten Investitionen in den Aufbau neuer Fabriken, beispielsweise in der Halbleiterindustrie oder bei Batterien. Die weiterhin steigende Nachfrage nach CO₂-neutralen Technologien bedeutet eine große Chance. Durch Innovationen und die Erweiterung des Produktportfolios sollen neue Markt- und Kundenpotenziale erschlossen werden. Chancen für die Sparte Industrial Quality & Research ergeben sich darüber hinaus aus der weltweiten Intensivierung der Forschung im Bereich Lifesciences und in der Pharmazie sowie weiterhin aus der zunehmenden Vernetzung von Produktionsprozessen (Industrie 4.0), dem unveränderten Streben nach Produktivitätssteigerung sowie der Positionierung als Komplettanbieter und dem Ausbau lokaler Wertschöpfungsketten in den wichtigen Wirtschaftsregionen weltweit.

In der Sparte Medical Technology können politische und regulatorische Entscheidungen die Erstattung von Kosten für medizinische Behandlungen und damit die Bereitschaft, in neue Behandlungssysteme zu investieren, nachhaltig beeinflussen. Ähnliche Folgen könnten sich aufgrund von Kürzungen öffentlicher Haushalte und staatlichen Eingriffen ergeben. Die refraktive Chirurgie ist im Allgemeinen ein Wahleingriff, den die Patientinnen und Patienten selbst bezahlen. Die Nachfrage hängt deshalb von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und dem Zugang zu Ärztinnen und Ärzten ab. Zudem können Produktneueinführungen durch Änderungen von Zulassungsanforderungen verzögert oder sogar abgelehnt werden. Grundsätzlich können Patientinnen und Patienten aufgrund von Fehlfunktionen oder Fehlnutzung medizintechnischer Geräte verletzt werden oder durch den unsachgemäßen Umgang mit personenbezogenen Daten geschädigt werden. Dadurch können erhebliche Kosten für die Rechtsverteidigung entstehen und die Reputation des Unternehmens kann nachhaltig leiden. Wachstumschancen ergeben sich für die Sparte Medical Technology durch die ständig wachsende Weltbevölkerung sowie die steigende Lebenserwartung, die die Nachfrage nach Medizintechnik perspektivisch ansteigen lassen. Für weiteres Wachstumspotenzial sorgen die sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften durch den steigenden Bedarf an medizinischer Grundversorgung.

Risiken für die Sparte Consumer Markets ergeben sich aus grundlegenden Veränderungen des Markts, anhaltenden Inflationsrisiken und ihren Auswirkungen auf das Konsumentenklima, aus der besonders durch Digitalisierung getriebenen Veränderung des Konsumverhaltens und der horizontalen und vertikalen Integration großer Wettbewerber. Weitere Risiken sind der ungebrochene Preisdruck, der Markteintritt neuer, bisher branchenfremder Anbieter sowie Wettbewerber, die alternative Vertriebskanäle nutzen oder neue Technologien zum Aufbau eigener Fertigungskapazitäten einsetzen. Auch besteht langfristig das Risiko der Entwicklung von Substituten zu traditionellen Brillengläsern. Globale Lieferketten sind weiterhin Friktionen, Unterbrechungen und langfristigen geopolitischen Veränderungen



unterworfen. Dadurch können sich Herausforderungen an Produktionsstandorte und Kapazitätsplanung sowie hinsichtlich der Liefertreue ergeben. Das Lizenzgeschäft mit Foto- und Smartphone-Objektiven hängt von der Attraktivität der Marke ZEISS sowie der Reputation bei innovativen Foto- und Filmtechnologien von ZEISS ab. Diesem Risiko begegnet ZEISS mit einer konsistenten Marken- und Innovationsstrategie. Chancen bieten weiterhin die technologische Entwicklung und die konsequente Digitalisierung in der Augenoptik, der weltweit wachsende Bedarf an Korrektur von Sehschwäche und die damit verbundenen Möglichkeiten für innovative, individuelle Markenbrillengläser, die Optimierung der Wertschöpfungskette, die Integration digitaler Technologien und Services für Filmproduktionen, Jagd und Naturbeobachtung, neue Branchen- und Technologietrends wie die Smartphone-Fotografie sowie neue digitale Geschäfts- und Servicemodelle.

Gesamtaussagen zur Risikosituation des Unternehmens

Bei der Erstellung des Berichts waren keine Risiken erkennbar, die, auch in ihrer Kombination, den Fortbestand der ZEISS Gruppe gefährden könnten. Für die Gesamtbewertung ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine verbesserte Risikotragfähigkeit bei einem gleichzeitig gestiegenen Gesamtrisiko. Dies begründet sich vor allem durch die geopolitische Entwicklung, zunehmende Regulatorik, belastete Lieferketten sowie eine angespannte Situation auf dem Energie- und Arbeitsmarkt. Der Vorstand sieht eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung der ZEISS Gruppe und stellt mit einem systematischen Strategie- und Planungsprozess die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, die für die Nutzung der Chancen und zur Bewältigung der Risiken notwendig sind.

PROGNOSEBERICHT

Künftige Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

Gemäß der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem World Economic Outlook Update von Oktober 2023 wird auch für das kommende Kalenderjahr 2024 mit einem nur moderaten Wachstum der Weltwirtschaft von circa 2,9 % gerechnet. Gleichzeitig prognostiziert der IWF ein in den Industrieländern im Vergleich zum Kalenderjahr 2023 etwas geringeres Wachstum von etwa 1,4 %, in den sich entwickelnden Ländern ein gleichbleibendes Wirtschaftswachstum von rund 4 %. Der Prognose zufolge wird die Wachstumsdynamik der chinesischen Wirtschaft leicht nachlassen und im Kalenderjahr 2024 circa 4,2 % betragen. Die globale Inflation wird im Kalenderjahr 2024 weiter zurückgehen und voraussichtlich etwa 5,8 % betragen. Gemäß der Prognose des Economist aus dem Global October Outlook von September 2023 wird davon ausgegangen, dass die Leitzinsen der US-amerikanischen Notenbank und der Europäischen Zentralbank im Kalenderjahr 2024 nicht mehr steigen werden und möglicherweise im Verlauf der zweiten Jahreshälfte wieder graduell gesenkt werden können. Mit einer kurz- und mittelfristigen Rückkehr zu einer Niedrigzinsphase wird der Prognose des Economist zufolge innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht gerechnet.

Der IWF geht davon aus, dass die im Vergleich zu den Vorjahren gestiegenen Zinsen in Verbindung mit der Inflation zu vermehrten Zahlungsausfällen sowie zu einer Zurückhaltung beim Konsum und bei Investitionen führen können. In Summe könnte das das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen.

Aufgrund von geopolitischen Spannungen kann es für den freien Warenaustausch zu Beeinträchtigungen kommen, insbesondere bei Gütern im Technologiebereich und bei seltenen Rohstoffen.

Künftige Entwicklung der für ZEISS relevanten Märkte und Branchen

Semiconductor Manufacturing Technology

Trotz einer unsicheren weltwirtschaftlichen Situation sieht ZEISS nach wie vor langfristige Wachstumsimpulse für die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology insbesondere durch die beschleunigte globale Digitalisierung, die mehrjährigen Investitionsprogramme der Chiphersteller sowie durch nationale Förderprogramme zum Ausbau der eigenen Chipfertigung und Reduzierung der Abhängigkeit in der Chipherstellung von Asien. Die Wachstumstreiber für die Halbleiterindustrie sind trotz der aktuellen Korrektur im Markt weiterhin intakt. Dazu zählen Technologien wie künstliche Intelligenz, leistungsfähigere Rechenzentren, ein höherer Halbleiteranteil in Fahrzeugen sowie das Industriesegment. Führende Chiphersteller wollen daher weiter in neue Fertigungstechnologien und -kapazitäten investieren. Ein guter Auftragsbestand der Sparte bildet eine gesunde Grundlage für das Geschäftsjahr 2023/24. Der Auftragsbestand im Vorjahr bringt auch eine große Verantwortung gegenüber der Halbleiterindustrie mit sich, die Nachfrage nach den einzigartigen Technologien von ZEISS zu bedienen. Wann die Trendumkehr im derzeitigen Halbleiterzyklus einsetzt und wie sich der Markt im kommenden Geschäftsjahr entwickelt, ist aktuell noch mit Unsicherheiten behaftet. ZEISS agiert entsprechend umsichtig.

Industrial Quality & Research

ZEISS geht von einer weitgehend stabilen Geschäftsentwicklung der Sparte Industrial Quality & Research in einem kompetitiven und einem sich teilweise unterschiedlich entwickelnden Marktumfeld aus. In der Region APAC, vor allem in China, rechnet die Sparte Industrial Quality & Research mit einem abgeschwächten Wachstum des Geschäfts. In den anderen Regionen geht ZEISS von einer flachen oder verhalten positiven Entwicklung für das Geschäftsjahr 2023/24 aus. Insgesamt rechnet die Sparte aber mit einem Zuwachs durch zukunftsweisende Projekte beispielsweise im Bereich Energietechnik oder Elektromobilität. Weitere positive Impulse werden für die industrielle Anwendung von Mikroskopen vor allem im Bereich Electronics erwartet, genauso wie für staatliche Förderausgaben für die Forschung insbesondere im Bereich Lifesciences.



Medical Technology

Medizinische Geräte und medizinische Ausrüstung werden ein attraktives Segment im Gesundheitssektor bleiben. ZEISS rechnet damit, dass die Treiber des Wachstums im Markt für die Sparte Medical Technology wie die demografische Entwicklung und das Bevölkerungswachstum sowie eine steigende Nachfrage aus den sich schnell entwickelnden Regionen weiterhin Bestand haben werden. Hinzu kommen neue Technologien und Anwendungen, insbesondere im minimalinvasiven Bereich, die zum Wachstum der Branche beitragen. Kundenseitig spielen vor allem ein verbessertes KostenNutzen-Verhältnis bei den Medizintechnikprodukten sowie eine zunehmende Digitalisierung und Systemintegration eine herausragende Rolle im Praxis- und Klinikalltag. Für die Medizintechnikbranche insgesamt wird derzeit für die kommenden Jahre ein Wachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich vorhergesagt. Die Sparte Medical Technology rechnet für das Geschäftsjahr 2023/24 grundsätzlich mit weiterem Wachstum.

Consumer Markets

Für die Geschäfte der Sparte Consumer Markets geht ZEISS davon aus, dass das globale Wachstum für Augenoptik, Film, Jagd und Naturbeobachtung sowie Smartphone-Fotografie trotz volatilen Konsumklimas stabil bleibt und das Konsumverhalten sich durch digitale Angebote weiter verändert. Wichtige Treiber für die weiterhin positive Entwicklung des Augenoptikmarkts sind die demografische Entwicklung, die signifikante Zunahme von Kurzsichtigkeit, steigende Einkommen in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften, das zunehmende Gesundheitsbewusstsein sowie der wachsende Bedarf an individuellen Markenbrillengläsern für den modernen Lebensstil. ZEISS geht davon aus, dass die fortschreitende Digitalisierung über die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik - in den Konsumgewohnheiten, im augenoptischen Geschäft, in Herstellung, Glasanpassung und Brillenfertigung sowie Logistik, Marketing, Vertrieb und Kundenservice - zu wesentlichen Veränderungen führen wird. Mit einem sich verstärkenden Wettbewerb rechnet ZEISS für den strategischen Geschäftsbereich Consumer Products. Für das Geschäft mit Filmobjektiven wird ein erhöhter Wettbewerbsdruck durch den Eintritt neuer Wettbewerber aus Asien im unteren Preissbereich erwartet. Mit der Integration digitaler Technologien und Services, auch durch Zukäufe, baut ZEISS seine Position für hochwertige Film- und Serienproduktionen aus. ZEISS rechnet damit, dass der Markt für Jagd und Naturbeobachtung langfristig stabil bis hin zu leicht wachsend ist, und erweitert deshalb sein Produktportfolio in diesem Bereich. ZEISS erwartet, dass sich die strategischen Partnerschaften für mobile Bildgebung weiterhin positiv entwickeln.

Künftige Forschung und Entwicklung

Die ZEISS Gruppe investiert erhebliche Mittel in Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Hierbei spielen effiziente und zielgerichtete Entwicklungsprozesse eine zentrale Rolle. Das Unternehmen sucht nach neuen Technologien und Markttrends, um sich anschließend mit neuen Lösungen am Markt zu etablieren und Märkte zu gestalten. Um das zu erreichen bezieht ZEISS regionale Marktgegebenheiten sowie die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden von Anfang an in den Entwicklungsprozess mit ein. Für das Geschäftsjahr 2023/24 strebt ZEISS eine weitere Intensivierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zur Erschließung von Zukunftspotenzialen und damit eine gegenüber dem bereits hohen Niveau des Vorjahrs leicht höhere Forschungs- und Entwicklungsquote an.

Künftige Personalentwicklung

Um auch in Zukunft innovativ und profitabel arbeiten zu können, sind qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeitende unerlässlich für den Erfolg des Unternehmens. Es ist von zentraler Bedeutung, auch künftig in die Weiterentwicklung der bestehenden Mitarbeitenden zu investieren sowie gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte zu gewinnen. Für das nächste Geschäftsjahr erwartet das Unternehmen daher ein fortgesetztes Personalwachstum, das mit dem Geschäftsverlauf korreliert und die Umsetzung der fortgesetzt intensivierten Zukunftsinvestitionen ermöglicht.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Auf Basis der strategischen Ausrichtung und der Positionierung der Sparten in ihren jeweiligen Märkten, die das Unternehmen in den vergangenen Jahren vor allem durch seine Innovationskraft auf- und ausgebaut hat, plant ZEISS für das Geschäftsjahr 2023/24 mit einem Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich bei einer EBIT-Rendite von rund 13 %. Des Weiteren erwartet ZEISS aufgrund der anhaltend hohen Investitionen einen negativen Free Cashflow (FCF im mittleren dreistelligen Millionenbereich sowie einen Economic Value Added (EVA®) unter dem Niveau des aktuellen Geschäftsjahrs im mittleren dreistelligen Millionenbereich. Zum Zeitpunkt der Aufstellung ergaben sich keine Erkenntnis se, dass die Prognose nicht erreicht werden kann.

Oberkochen, den 7. Dezember 2023

Der Vorstand der Carl Zeiss AG

Dr. Karl Lamprecht

Susan-Stefanie Breitskopf

Sven Hermann

Andreas Pecher

Dr. Jehan Peter

Dr. Markus Weber

Original liegt vor

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023

	Anhang	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Umsatzerlöse	5	10.108.471	8.754.410
Umsatzkosten		-4.407.154	-3.911.926
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.701.317	4.842.484
» Vertriebs- und Marketingkosten		-1.830.511	-1.588.177
» Allgemeine und Verwaltungskosten		-638.481	-514.388
» Forschungs- und Entwicklungskosten		-1.544.526	-1.151.255
» Sonstige Erträge	6	16.110	12.468
» Sonstige Aufwendungen	7	-17.716	-12.978
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		1.686.193	1.588.154
» Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	8	-893	0
» Zinserträge	8	48.624	31.172
» Zinsaufwendungen	8	-28.259	-23.118
» Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	8	-13.460	-15.548
» Übriges Finanzergebnis	8	41.737	-18.667



	Anhang	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Finanzergebnis		47.749	-26.161
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		1.733.942	1.561.993
» Ertragsteuern	9	-476.540	-406.644
Konzernergebnis		1.257.402	1.155.349
» davon auf die Gesellschafterin des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		905.750	863.993
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		351.652	291.356

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023

	Anhang	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Konzernergebnis		1.257.402	1.155.349
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann:			
» Unterschied aus der Währungsumrechnung		-182.983	253.694
» Neubewertung von Fremdkapitalinstrumenten		5.557	-11.351
» Latente Ertragsteuern auf Neubewertung von Fremdkapitalinstrumenten		2	15
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird:			
» Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen		7.267	776.389
» Latente Ertragsteuern auf Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen		-9.577	-244.829
» Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten		4.249	-2.253
» Latente Ertragsteuern auf Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten		-387	954
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		-175.872	772.619
Konzern-Gesamtergebnis		1.081.530	1.927.968
» davon auf die Gesellschafterin des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		742.438	1.552.792
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		339.092	375.176

Konzernbilanz zum 30. September 2023

Aktiva

	Anhang	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte			
» Geschäfts- oder Firmenwerte	10	1.422.667	1.430.270
» Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10	546.455	450.490
» Sachanlagen	11	3.572.934	2.666.207
» At-equity bilanzierte Beteiligungen	12	12.870	0
» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	24	45.513	44.842
» Übrige finanzielle Vermögenswerte	13	894.795	913.230
» Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	14	9.447	7.904
» Latente Steueransprüche	15	629.561	627.021
		7.134.242	6.139.964
Kurzfristige Vermögenswerte			
» Vorräte	16	3.138.136	2.522.345
» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	24	1.874.477	1.582.292
» Übrige finanzielle Vermögenswerte	13	902.048	737.847
» Ertragsteuererstattungsansprüche		20.623	25.310
» Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	14	290.149	237.250
» Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	1.699.143	1.811.280
		7.924.576	6.916.324
		15.058.818	13.056.288
Passiva			
	Anhang	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Eigenkapital			
» Gezeichnetes Kapital	18	120.000	120.000
» Kapitalrücklage		52.770	52.770
» Gewinnrücklagen		6.781.323	6.008.647
» Übrige Rücklagen		-187.032	-23.186
» Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		1.079.141	1.015.098
		7.846.202	7.173.329
Langfristige Schulden			
» Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	19	637.351	662.026
» Übrige Rückstellungen	20	85.113	95.010



	Anhang	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
» Finanzielle Verbindlichkeiten	22	1.544.560	975.889
» Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	23	46.514	50.381
» Latente Steuerverbindlichkeiten	15	100.917	83.456
		2.414.455	1.866.762
Kurzfristige Schulden			
» Übrige Rückstellungen	20	166.542	173.932
» Abgegrenzte Verbindlichkeiten	21	1.607.011	1.366.571
» Finanzielle Verbindlichkeiten	22	435.402	402.764
» Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	838.478	692.831
» Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		155.855	129.969
» Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	23	1.594.873	1.250.130
		4.798.161	4.016.197
		15.058.818	13.056.288

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023¹

	Gezeichnetes Kapital Tsd. €	Kapitalrücklage Tsd. €	Gewinnrücklagen Tsd. €	Übrige Rücklagen aus der Währungsumrechnung Tsd. €
Stand 1.10.2021	120.000	52.770	5.191.222	21.476
» Konzernergebnis	0	0	863.993	0
» Sonstiges Ergebnis	0	0	0	227.895
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	863.993	227.895
Ausschüttungen	0	0	-78.200	0
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	58	-582
Übrige Veränderungen	0	0	31.574	0
Stand 30.9.2022	120.000	52.770	6.008.647	248.789
» Konzernergebnis	0	0	905.750	0
» Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-166.956
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	905.750	-166.956
Ausschüttungen	0	0	-101.500	0
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	-534



	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen aus der Währungsumrechnung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Übrige Veränderungen	0	0	-31.574	0
Stand 30.9.2023	120.000	52.770	6.781.323	81.299
	Übrige Rücklagen			
	aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	aus der Neubewertung von Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumenten		
	Tsd. €	Tsd. €		
Stand 1.10.2021		-733.285		43
» Konzernergebnis		0		0
» Sonstiges Ergebnis		473.008		-12.104
Konzern-Gesamtergebnis		473.008		-12.104
Ausschüttungen		0		0
Konsolidierungskreisänderungen		363		0
Übrige Veränderungen		0		0
Stand 30.9.2022		-259.914		-12.061
» Konzernergebnis		0		0
» Sonstiges Ergebnis		-4.199		7.843
Konzern-Gesamtergebnis		-4.199		7.843
Ausschüttungen		0		0
Konsolidierungskreisänderungen		0		0
Übrige Veränderungen		0		0
Stand 30.9.2023		-264.113		-4.218
	Der Gesellschafterin des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital	Ausgleichsposten für Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter	Eigenkapital	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Stand 1.10.2021	4.652.226	841.704	5.493.930	
» Konzernergebnis	863.993	291.356	1.155.349	
» Sonstiges Ergebnis	688.799	83.820	772.619	
Konzern-Gesamtergebnis	1.552.792	375.176	1.927.968	
Ausschüttungen	-78.200	-212.241	-290.441	
Konsolidierungskreisänderungen	-161	-10	-171	
Übrige Veränderungen	31.574	10.469	42.043	
Stand 30.9.2022	6.158.231	1.015.098	7.173.329	



	Der Gesellschafterin des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital Tsd. €	Ausgleichsposten für Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter Tsd. €	Eigenkapital Tsd. €
» Konzernergebnis	905.750	351.652	1.257.402
» Sonstiges Ergebnis	-163.312	-12.560	-175.872
Konzern-Gesamtergebnis	742.438	339.092	1.081.530
Ausschüttungen	-101.500	-259.660	-361.160
Konsolidierungskreisänderungen	-534	-4.920	-5.454
Übrige Veränderungen	-31.574	-10.469	-42.043
Stand 30.9.2023	6.767.061	1.079.141	7.846.202

¹ Für ergänzende Erläuterungen zu der Eigenkapitalentwicklung wird auf den Konzernanhang Abschnitt 18 verwiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023¹

	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Konzernergebnis	1.257.402	1.155.349
Ertragsteuern	476.540	406.644
Ertragsteuerzahlungen	-451.425	-539.213
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	429.741	391.202
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	893	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-5.121	41.086
Veränderung der Pensionsrückstellungen und Vermögenswerte aus überdotierten Pensionsplänen	7.313	30.148
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-8.177	-9.000
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6.090	-455
Ergebnis aus dem Abgang von kurzfristigen Wertpapieren	-22	833
Veränderung der Vorräte	-703.973	-456.284
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	-348.011	-164.537
Veränderung anderer Vermögenswerte	-112.635	-34.268
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	158.694	136.771
Veränderung der abgegrenzten Verbindlichkeiten	285.725	253.440
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	335.859	247.807
Veränderung anderer Verbindlichkeiten	48.574	-38.247



	2022/23	2021/22
	Tsd. €	Tsd. €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.377.467	1.421.276
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.381.440	-857.819
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	18.021	25.323
Veränderung finanzieller Vermögenswerte	-170.926	-368.701
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	-58.943	-99.248
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.593.288	-1.300.445
Dividendenzahlung an die Carl-Zeiss-Stiftung	-101.500	-78.200
Dividendenzahlungen an nicht-beherrschende Gesellschafter	-220.365	-201.478
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	548.000	460.000
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-1.112	-17.427
Veränderung anderer Bankverbindlichkeiten	-886	-285
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-75.800	-72.162
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	148.337	90.448
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-44.653	34.131
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-112.137	245.410
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Oktober	1.811.280	1.565.870
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	1.699.143	1.811.280
Zusätzliche Angaben zur Kapitalflussrechnung	2022/23	2021/22
	Tsd. €	Tsd. €
Im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit sind enthalten:		
Auszahlungen für Zinsen	21.576	16.761
Einzahlungen aus Zinsen	41.135	15.904
Einzahlungen aus Dividenden	1.621	1.233

¹ Für ergänzende Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung wird auf den Konzernanhang Abschnitt 25 verwiesen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022/23

GRUNDLAGEN UND METHODEN

1 Allgemeine Grundlagen



Die Carl Zeiss AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts und Mutterunternehmen der ZEISS Gruppe mit Sitz in der Carl-Zeiss-Straße 22, 73447 Oberkochen (Deutschland), und im Handelsregister beim Amtsgericht Ulm eingetragen (HRB 501555). Alleinige Aktionärin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena.

ZEISS ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern der optischen und optoelektronischen Industrie. Die ZEISS Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Halbleiterfertigungs-Equipment, Messtechnik, Mikroskope, Medizintechnik, Brillengläser sowie Foto- und Filmobjektive, Ferngläser und Planetariumstechnik. ZEISS ist in die vier Sparten Semiconductor Manufacturing Technology, Industrial Quality & Research, Medical Technology und Consumer Markets gegliedert.

Die Carl Zeiss AG übt das Wahlrecht des § 315e Absatz 3 HGB aus, welches, ausgehend vom Mitgliedsstaatenwahlrecht der EU-Verordnung vom 19. Juli 2002, auch nicht kapitalmarktorientierten Unternehmen die befreiende Aufstellung ihres Konzernabschlusses nach den internationalen Rechnungslegungsstandards im Sinne dieser Verordnung ermöglicht.

Der vorliegende Konzernabschluss der Carl Zeiss AG, bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Konzernanhang, wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt.

Der Konzernabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben und kaufmännisch gerundet. Deswegen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit sind in der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Um die Transparenz zu verbessern, erfolgt seit diesem Berichtsjahr ein separater Ausweis der Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstigen immateriellen Vermögenswerte in der Konzernbilanz sowie der Zinsaufwendungen und des Zinssaldos leistungsorientierter Pensionspläne in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Der zum 30. September 2023 aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht wurden am 7. Dezember 2023 vom Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der ZEISS Gruppe aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Sofern die landesrechtlichen Abschlüsse einzelner Gesellschaften von diesen Grundsätzen abweichen, werden die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Für Tochterunternehmen mit vom Stichtag des Konzernabschlusses abweichendem Bilanzstichtag werden Zwischenabschlüsse zugrunde gelegt.

Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Im Berichtsjahr waren folgende Rechnungslegungsvorschriften erstmals anzuwenden:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung
14.5.2020	Jährliche Verbesserungen Zyklus 2018 bis 2020	Änderung der Standards IAS 41, IFRS 1, IFRS 9 und der veranschaulichenden Beispiele zu IFRS 16
14.5.2020	Änderung an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse	Anpassung eines Verweises auf das Rahmenkonzept
14.5.2020	Änderung an IAS 16 Sachanlagen	Klarstellung, dass Umsätze, die bei der Vorbereitung eines Vermögenswerts zur Nutzung entstehen, in der Gewinn- und Verlustrechnung abzubilden sind
14.5.2020	Änderung an IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	Klarstellung, welche Kosten bei belastenden Verträgen zu berücksichtigen sind

Die Anwendung der neuen und geänderten Rechnungslegungsvorschriften (einschließlich Agenda-Entscheidungen) hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Das IASB beziehungsweise das IFRS Interpretations Committee haben eine Reihe von Standards, Änderungen von Standards beziehungsweise Interpretationen herausgegeben, die im Berichtsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die in der nachfolgenden Tabelle genannten neuen oder geänderten Vorschriften finden im vorliegenden Konzernabschluss der Carl Zeiss AG keine vorzeitige Anwendung und haben nach gegenwärtiger Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe. Eine Anwendung erfolgt ab dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung.



Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung	Datum der verpflichtenden Erstanwendung	Von der EU übernommen
18.5.2017	IFRS 17 Versicherungsverträge	Grundsätze in Bezug auf Ansatz, Bewertung, Ausweis und Angabe von Versicherungsverträgen (ersetzt IFRS 4)	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	Ja
12.2.2021	Änderung an IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Hilfestellung bei der Entscheidung, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss angegeben werden müssen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	Ja
12.2.2021	Änderung an IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern	Klarstellung zur besseren Unterscheidung zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und Schätzungsänderungen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	Ja
7.5.2021	Änderung an IAS 12 Ertragsteuern	Teilweise Rücknahme einer Ausnahme (initial recognition exemption) zur Bildung von latenten Steuern in besonderen Fällen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	Ja
9.12.2021	Änderung an IFRS 17 Versicherungsverträge und IFRS 9 Finanzinstrumente	Übergangslösung für Erstanwendung von IFRS 17 durch Darstellung von Vergleichsinformationen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	Ja
23.5.2023	Änderung an IAS 12 Ertragsteuern	Vorübergehende Ausnahme für die Bilanzierung latenter Steuern im Rahmen der Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung (Pillar-Two-Regelungen der OECD)	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	Ja
23.1.2020	Änderung an IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Klarstellung zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen	Nein
22.9.2022	Änderung an IFRS 16 Leasingverhältnisse	Vorgaben für die Folgebewertung bei Leasingverhältnissen im Rahmen eines Sale-and-leaseback für Verkäufer-Leasingnehmer	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen	Nein
31.10.2022	Änderung an IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Klarstellung, dass nur Nebenbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss, die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig beeinflussen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen	Nein
25.5.2023	Änderung an IAS 7 Kapitalflussrechnungen und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben	Zusätzliche Angabepflichten insbesondere für Reverse-Factoring-Vereinbarungen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen	Nein
15.8.2023	Änderung an IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen	Die Änderungen verpflichten ein Unternehmen zur Anwendung eines einheitlichen Ansatzes bei der Beurteilung, ob eine Währung in eine andere Währung umtauschbar ist	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen	Nein

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Carl Zeiss AG sowie die Abschlüsse aller wesentlichen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen, die von der Carl Zeiss AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn die Carl Zeiss AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus seiner Beteiligung ausgesetzt ist und die Renditen aufgrund seiner Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.



Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowohl einzeln und als auch in Summe von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Schulden werden beim erstmaligen Ansatz mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht-beherrschender Anteile. Die Bewertung der nicht-beherrschenden Anteile erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode).

Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil am zu Zeitwerten bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens aufgerechnet. Eventuell anfallende Anschaffungsnebenkosten werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Sofern nach der Aufrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden ergebniswirksam erfasst. Für Erwerbe vor dem 14. Mai 2002 wurde das Wahlrecht des IFRS 1.18 in Verbindung mit IFRS 1.C1 dahingehend genutzt, dass diese Unternehmenszusammenschlüsse analog der handelsrechtlichen Bilanzierung in den Konzernabschluss nach IFRS übernommen wurden. Konzerninterne Unternehmenszusammenschlüsse (transactions under common control) werden unter Anwendung der Methode der Buchwertfortführung bilanziert. Änderungen bei der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als erfolgsneutrale Transaktionen zwischen Eigenkapitalgebern abgebildet.

Die Ergebnisse der erworbenen Tochterunternehmen werden, entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit, das heißt ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt (Möglichkeit der Beherrschung), in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Carl Zeiss AG die Beherrschung über das Unternehmen verliert.

Die auf konzernfremde Dritte entfallenden Anteile am Eigenkapital werden im Konzernabschluss innerhalb des KonzernEigenkapitals unter dem Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

Werden bei einem Unternehmenszusammenschluss wechselseitige Kauf- und Verkaufsoptionen mit sich entsprechenden Bedingungen und Konditionen über die verbleibenden Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter vereinbart, wird ein antizipierter Erwerb dieser Anteile angenommen. Gleiches gilt für jederzeit ausübbare Kaufoptionen, deren Ausübungen zum aktuellen Zeitpunkt vorteilhaft wären. Insoweit kommt es damit zu keinem Ausweis eines Ausgleichspostens für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter. Der bedingte Kaufpreis dieser Anteile wird hingegen als finanzielle Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden eliminiert.

Den ertragsteuerlichen Aspekten bei der Konsolidierung wird durch den Ansatz latenter Steuern Rechnung getragen.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Wesentliche Gesellschaften, bei denen der Konzern unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit hat, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen (assoziierte Unternehmen), oder sich unmittelbar oder mittelbar die Beherrschung teilt (Gemeinschaftsunternehmen), werden nach der Equity-Methode bilanziert. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von untergeordneter Bedeutung werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert.

Bei Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden die Anteile beim erstmaligen Ansatz in der Bilanz mit den Anschaffungskosten angesetzt, die im Rahmen der Folgebewertung um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Eigenkapital (Reinvermögen) nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen fortgeschrieben werden.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. In den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden Fremdwährungstransaktionen mit dem relevanten Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Monetäre Posten in Fremdwährung werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag neu bewertet, wobei die sich hieraus ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses erfasst werden.

Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen. Damit werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet, das Eigenkapital hingegen zu historischen Kursen. Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral in den übrigen Rücklagen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

Die funktionalen Währungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Carl Zeiss Meditec Medikal Cözümler Tic. ve San. A.Ş., Ankara (Türkei), und Carl Zeiss Vision Argentina S.A., Buenos Aires (Argentinien), sind als hochinflationär im Sinne des IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationärländern einzuschätzen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind jedoch von untergeordneter Bedeutung.

Dem Konzernabschluss zum 30. September 2023 lagen folgende Umrechnungskurse für Fremdwährungen mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss zugrunde:



		Stichtagskurse			Durchschnittskurse
	1 € =	30.9.2023	30.9.2022	2022/23	2021/22
China	CNY	7,74	6,94	7,53	7,10
Großbritannien	GBP	0,86	0,88	0,87	0,85
Japan	JPY	158,10	141,01	148,19	134,45
Südkorea	KRW	1.425,26	1.400,69	1.404,26	1.349,99
USA	USD	1,06	0,97	1,07	1,09

Gebrauch von Schätzungen

Für die Erstellung von Abschlüssen nach IFRS müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden.

Diese können Einfluss auf die Bewertung der Aktiva und Passiva, die Art und den Umfang von Haftungsverhältnissen und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte:

- Die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern unterliegt der Einschätzung des Managements;
- die Bewertungsparameter für die durchzuführenden Werthaltigkeitstests insbesondere für die bilanzierten Geschäftsoder Firmenwerte (siehe Abschnitt 10 Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte);
- die versicherungsmathematischen Parameter, die der Ermittlung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungszusagen zugrunde gelegt werden (siehe Abschnitt 19 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen);
- die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen;
- den Zeitpunkt der Aktivierung immaterieller Vermögenswerte gemäß IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte;
- die Einschätzung der erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit im Rahmen der Beurteilung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten;
- die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse. Insbesondere bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten;
- die Höhe der Umsatzerlöse, bei denen das vertragliche Entgelt teilweise variabel beziehungsweise vom Eintritt zukünftiger Ereignisse abhängig ist.

Darüber hinaus sind für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Vorratsvermögens sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen Schätzungen vorzunehmen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und werden fortlaufend überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Klassifizierung in kurzfristig und langfristig

In der Bilanz werden Vermögenswerte und Schulden unter Berücksichtigung ihrer Fristigkeit in kurz- und langfristige Vermögenswerte beziehungsweise Schulden gegliedert.

Umsatzrealisierung und sonstige Erträge

Die Umsatzerlöse wurden mit Produkten, Systemlösungen, Service- und Dienstleistungen für die biomedizinische Forschung, die Medizintechnik, die Halbleiter-, die Automobil- und Maschinenbauindustrie sowie Planetarien und hochwertigen Konsumgütern wie Brillengläsern, Foto- und Filmobjektiven und Ferngläsern erzielt.

ZEISS realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, sobald der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter und Dienstleistungen zu bestimmen, und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung ist das Vorliegen einer vertraglichen Vereinbarung, die rechtlich durchsetzbare Rechte und Pflichten begründet. Die Höhe der erfassten Umsatzerlöse entspricht der erwarteten Gegenleistung, auf die ZEISS



einen vertraglichen Anspruch hat. Die Umsatzerlöse für Produktlieferungen und Dienstleistungen basieren teilweise auf variablen Preisvereinbarungen mit externen Partnern. Die Preisvariabilität beruht unter anderem auf der Schätzung des erwarteten Geschäftsverlaufs der externen Partner. Für die Bestimmung der Umsatzerlöse wird der wahrscheinlichste Betrag unter Berücksichtigung aller zum Aufstellungszeitpunkt verfügbaren Informationen angesetzt. Die Umsatzerlöse werden gegebenenfalls um variable Preiskomponenten wie Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte angepasst. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um volumenabhängige Bonuszahlungen, die basierend auf der Schätzung künftiger Abnahmemengen bemessen werden. Rabatte werden im Regelfall anhand der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen allokiert.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Erwerber übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Die Erfassung von Umsatzerlösen aus Dienstleistungen, bei denen es sich im Wesentlichen um Servicedienstleistungen beispielsweise aus Wartungsverträgen handelt, erfolgt über einen bestimmten Zeitraum, da dem Kunden der Nutzen gleichmäßig über den Zeitraum der Leistungserbringung zufließt und er diesen Nutzen gleichzeitig verbraucht. Dabei erfolgt die Erfassung entweder linear oder - sofern die Leistungserfüllung nicht linear erfolgt - entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen im Verhältnis zu den insgesamt zu erbringenden Leistungen. Lizenzgebühren, die ZEISS im Sinne einer Nutzungsvergütung (Vergütung für das Recht auf Zugriff) über die Laufzeit der Nutzung einnimmt, werden periodengerecht in Übereinstimmung mit dem wirtschaftlichen Gehalt des zugrunde liegenden Vertrags erfasst. In allen beschriebenen Fällen erfolgt die Realisierung in der Regel nach der outputbasierten Methode, da Kunden sowohl die Dienstleistungen als auch die Lizenzen in der Regel gleichmäßig über das Jahr nutzen.

Bei dem Verkauf von Gütern erfolgt die Kundenzahlung nach Rechnungsstellung im Anschluss an die Lieferung. Gegebenenfalls werden Abschlagszahlungen von den Kunden verlangt. Die Zahlungsbedingungen variieren entsprechend den in den jeweiligen Ländern und Branchen üblichen Bedingungen und gewähren üblicherweise kurzfristige Zahlungsziele.

Neben den klassischen Produktverkäufen bietet ZEISS teilweise auch mehrere Leistungsverpflichtungen in sogenannten Mehrkomponentenverträgen an. Dabei kann es sich beispielsweise um die Kombination eines Produktverkaufs mit einer Garantieverlängerung, angeschlossener Serviceleistung und/oder zusätzlichem Verkauf von Verbrauchsmaterialien handeln. Sofern in einem einzigen Vertrag mit einem Kunden mehrere Leistungsverpflichtungen enthalten sind und die jeweiligen Erfüllungszeitpunkte voneinander abweichen, wird der vereinbarte Transaktionspreis entsprechend der vertraglich vereinbarten Aufteilung, welches in der Regel den relativen Einzelveräußerungspreisen auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen entspricht, verteilt.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von separat erwerbbaaren Garantieverlängerungen (service-type warranties) werden anteilig über den vertraglich zugesagten Zeitraum der Garantieverpflichtung realisiert.

Eine Finanzierungskomponente bleibt für die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung unberücksichtigt, wenn die Zeitspanne zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und der Bezahlung durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt.

Zusätzliche Kosten für die Vertragsanbahnung (im Wesentlichen Verkaufsprovisionen), deren Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde, werden grundsätzlich sofort als Aufwand erfasst.

Bei den Vertragsverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie Umsatzabgrenzungen aufgrund zeitraumbezogener Umsatzrealisierung (zum Beispiel Erlöse aus Dienstleistungen).

Zinserträge werden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividenden werden erst mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

Aufwandserfassung

Insgesamt werden Aufwendungen erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen wirtschaftliche Ressourcen abfließen werden.

Kosten für Forschung und Entwicklung werden unmittelbar als Aufwand der Periode erfasst, soweit sie nicht aktivierungsfähig sind. Zuschüsse zu Forschungs- und Entwicklungskosten werden von den Aufwendungen abgesetzt, wenn der Anspruch für bereits durchgeführte und damit verausgabte Leistungen entsteht.

Das Unternehmen haftet dem Käufer gegenüber für die einwandfreie Funktionsfähigkeit der verkauften Produkte während der vertraglich garantierten Gewährleistungsfrist. Die Bildung der entsprechenden Gewährleistungsrückstellung wird im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung innerhalb der Umsatzkosten erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts in der Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuverlässig bestimmt werden können.

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Zugang zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Folgebewertung bemisst sich für immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer nach den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, gegebenenfalls abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und außerplanmäßiger Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Der wesentliche Teil der planmäßigen Abschreibung bildet sich in den Umsatzkosten ab.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben und deshalb mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich außerplanmäßiger Wertminderungen angesetzt.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern die in IAS 38.57 genannten Kriterien kumulativ erfüllt sind. Hinsichtlich der zu erfüllenden Kriterien muss unter anderem die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des betreffenden immateriellen Vermögenswerts möglich sein, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen kann. Des Weiteren sind die Absicht und die Fähigkeit der Fertigstellung sowie der künftigen Nutzung oder des künftigen Verkaufs des immateriellen Vermögenswerts notwendig. Zusätzlich muss hieraus ein wirtschaftlicher Nutzen für das Unternehmen resultieren.



Die Unternehmen der ZEISS Gruppe entwickeln an der Grenze des Möglichen und setzen neue technologische Maßstäbe. Deshalb wird in der ZEISS Gruppe nur ein geringer Anteil der Entwicklungskosten aktiviert, da die entsprechenden Aktivierungskriterien erst zu einem relativ späten Zeitpunkt kumulativ erfüllt sind.

Als Herstellungskosten werden die direkt der Entwicklung zurechenbaren Kosten einschließlich angemessener entwicklungsbezogener Gemeinkosten angesetzt. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft linear über den erwarteten Produktlebenszyklus beziehungsweise bezogen auf in Businessplänen festgeschriebene Stückzahlen abgeschrieben. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Patente, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen, Software	2 bis 20 Jahre
Entwicklungskosten	2 bis 15 Jahre
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2 bis 10 Jahre

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen, mit Ausnahme der Leasing-Nutzungsrechte, wird entsprechend IAS 16 Sachanlagen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen sowie außerplanmäßige Wertminderungen, bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen neben den Einzelkosten anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. In den Kosten für die Erstellung qualifizierter Vermögenswerte, das heißt für Vermögenswerte mit einem beträchtlichen Zeitraum zur Fertigstellung, sind Fremdkapitalkosten enthalten. Die Abschreibungen werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden, sind unwesentlich und werden gemäß IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und außerplanmäßiger Wertminderungen bilanziert.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude und Bauten	2 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 21 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 23 Jahre

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten verlangt zu jedem Bilanzstichtag eine Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung für in der Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte vorliegen. Darüber hinaus ist für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- oder Firmenwerte eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar beziehungsweise ist eine Überprüfung vorgeschrieben, wird eine sogenannte Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) vorgenommen. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts beziehungsweise einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU = Cash Generating Unit) geschätzt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert - jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert beziehungsweise die zahlungsmittelgenerierende Einheit.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz nach Steuern unter Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode auf den Barwert abgezinst. Die Abzinsungssätze ermitteln sich aus den Parametern risikofreier Basiszins, Risikozuschlag (Marktrisikoprämie, Länderrisiko und Beta-Faktor), Fremdkapitalkostensatz sowie Steuereffekt und spiegeln die Kapitalstruktur der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Der detaillierte Planungszeitraum für die zukünftigen Zahlungsströme umfasst in der Regel drei Geschäftsjahre. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre wird der Cashflow des dritten Detailplanungsjahrs unter Berücksichtigung eines angemessenen Wachstums fortgeschrieben. Ein Wertminderungsbedarf besteht, wenn der Buchwert des Vermögenswerts beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit über dem erzielbaren Betrag liegt. Die außerplanmäßige Wertminderung wird sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Wertminderung auf Vermögenswerte wird, mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte, vorgenommen, wenn die Gründe dafür entfallen sind. Die Zuschreibung erfolgt jedoch nur insoweit, als danach der Buchwert nicht überschritten wird, der sich unter Berücksichtigung der Abschreibung ergeben hätte, wenn die außerplanmäßige Wertminderung in Vorjahren nicht vorgenommen worden wäre. Für Geschäfts- oder Firmenwerte besteht ein Wertaufholungsverbot.



Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Öffentliche Investitionszuschüsse werden in der Regel passivisch abgegrenzt und über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts ratierlich vereinnahmt. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Periode, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen, von diesen Aufwendungen abgesetzt.

Leasing

Gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse haben Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Die Leasingverbindlichkeit wird mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet. Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt als Finanzierungsvorgang, sodass das Nutzungsrecht linear abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuschreiben ist. Bei der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit werden Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen berücksichtigt, sofern deren Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird (im Wesentlichen bei Immobilienleasingverträgen). Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse werden die Anwendungserleichterungen in Anspruch genommen.

Leasingverträge über veräußerte und zurückgemietete Vermögenswerte (Sale-and-lease-back) werden nach denselben Grundsätzen dargestellt.

Leasinggeber haben zum Bereitstellungszeitpunkt zu prüfen, ob ein Operating- oder ein Finanzierungsleasingverhältnis vorliegt. Sofern alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen werden, handelt es sich um ein Finanzierungsleasingverhältnis. In diesem Fall wird eine Forderung in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis bilanziert. Die entsprechenden Zinserträge werden im Finanzergebnis gezeigt. Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden grundsätzlich linear als Leasingerträge über die Laufzeit des Leasingverhältnisses vereinnahmt.

Finanzinstrumente

Bei einem Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt, spricht man von einem Finanzinstrument.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem ZEISS Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben beziehungsweise veräußert werden, erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag (Settlement Date). Zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes sind finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten und entsprechend den Vorschriften des IFRS 9 Finanzinstrumente zu klassifizieren.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter Bewertungsmethoden (zum Beispiel Barwertmethode oder Optionspreismodelle) ermittelt. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Rückzahlungen, Abschreibungen und der Amortisation eines Agios oder Disagios.

IFRS 9 unterteilt finanzielle Vermögenswerte dabei in die folgenden Bewertungskategorien:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC, at amortised cost)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL, at fair value through profit or loss)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI, at fair value through other comprehensive income)

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten wird anhand des Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt. Entscheidend für die Klassifizierung ist,

- ob das zugrunde liegende Geschäftsmodell darauf ausgerichtet ist, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme zu halten (Geschäftsmodell "Halten"), ob Zahlungsströme auch aus der Veräußerung (Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen") oder ausschließlich aus dem Verkauf (Geschäftsmodell "Verkaufen") erzielt werden sollen und
- ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen ("solely payment of principal and interest", SPPI).

Die Bestimmung des Geschäftsmodells erfolgt auf Basis der Unternehmenssteuerung der ZEISS Gruppe. Die Finanzinstrumente werden zu diesem Zweck in Gruppen zusammengefasst, denen jeweils ein einheitliches Geschäftsmodell zugrunde liegt. Die Überprüfung der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme wird auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.



Finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf das eingesetzte Kapital darstellen und die im Rahmen des Geschäftsmodells "Halten" gehalten werden, sind zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) zu bewerten. Es handelt sich hierbei um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, flüssige Mittel, Guthaben bei Kreditinstituten, Ausleihungen, Wertpapiere sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die Folgebewertung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne und Verluste aus Wertminderungen oder aus der Ausbuchung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Besteht die Absicht, Zahlungsströme auch aus dem Verkauf der finanziellen Vermögenswerte zu vereinnahmen (Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen"), sind die finanziellen Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) zu bewerten. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Fall der Veräußerung werden die kumulierten Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam berücksichtigt. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Wertpapiere.

Finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Zahlungsstrombedingung nicht erfüllt ist oder die im Rahmen des Geschäftsmodells "Verkaufen" gehalten werden, sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) zu bewerten. Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts sind unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Wertpapiere und Derivate.

Als Eigenkapitalinstrument eingestufte Finanzinstrumente werden der Bewertungskategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVPL) zugeordnet. Wahlweise können Eigenkapitalinstrumente der Bewertungskategorie "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" (FVOCI) zugeordnet werden. Die Ausübung des Wahlrechts hat zur Folge, dass die Gewinne oder Verluste aus diesem Finanzinstrument im sonstigen Ergebnis erfasst werden und zu keinem Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden (kein Recycling). Für einzelne Beteiligungen wurde dieses Wahlrecht ausgeübt, da die Intention besteht, diese Beteiligungen langfristig zu halten.

Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert werden, fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 und IFRS 7.

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen Ausfallrisiken, welche durch die Bilanzierung einer Risikovorsorge oder bei bereits eingetretenen Verlusten durch Erfassung einer Wertminderung berücksichtigt werden. Dem Ausfallrisiko wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Basis des Modells der erwarteten Verluste Rechnung getragen. Der Umfang der Erfassung der erwarteten Verluste richtet sich nach einem dreistufigen Modell (allgemeines Verfahren). Danach wird unterschieden, ob sich das Ausfallrisiko bei einem Finanzinstrument seit seinem Zugang wesentlich verschlechtert hat. Die Stufe 1 umfasst finanzielle Vermögenswerte, bei denen keine wesentliche Verschlechterung des Ausfallrisikos vorliegt. In diesen Fällen sind Kreditverluste bezogen auf die Ausfallwahrscheinlichkeit in den nächsten zwölf Monaten zu erfassen. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos des Schuldners wird das Finanzinstrument der Stufe 2 zugeordnet und die Wertberichtigung wird in Höhe der über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts erwarteten Verluste vorgenommen. Kommen weitere objektive Hinweise auf das Vorliegen einer Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten hinzu, erfolgt eine Zuordnung in Stufe 3. Objektive Hinweise liegen vor bei Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen beziehungsweise bei Informationen über finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder bei Anmeldung eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner. Mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen findet das allgemeine Verfahren zur Ermittlung der erwarteten Verluste Anwendung.

Saldierung von Finanzinstrumenten

In der ZEISS Gruppe werden derivative Finanztransaktionen entsprechend dem Deutschen Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte abgeschlossen. Diese erfüllen nicht die Aufrechnungsvoraussetzungen nach IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung, da eine Saldierung nur im Insolvenzfall durchsetzbar ist.

In der ZEISS Gruppe werden erhaltene Gutschriften mit den entsprechenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit entsprechenden Gutschriften saldiert, sofern diese die Aufrechnungsvoraussetzungen nach IAS 32 erfüllen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bewertet, die grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode ermittelt werden. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese beinhalten neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie produktionsbezogene Abschreibungen und produktionsbezogene Verwaltungskosten.

Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlös liegen. Damit wird allen Bestands-, Vertriebs- sowie Erlörisiken in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Sofern die Gründe für eine Wertberichtigung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung auf den niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem erwarteten Nettoveräußerungserlös.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden mit ihrem Nennwert beziehungsweise ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfasst, wenn gegen den Kunden ein unbedingter Anspruch auf Gegenleistung besteht. Bezüglich der Ermittlung von Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen aus Finanzierungsleasing wird das vereinfachte Verfahren angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste immer über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt. Als praktische Vereinfachung wendet die ZEISS Gruppe eine Wertberichtigungstabelle für nicht bonitätsbeeinträchtigte Forderungen an, welche die erwarteten Verluste mit einem Prozentsatz in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bestimmt. Hierbei werden historische Ausfallquoten zugrunde gelegt und um relevante zukunftsbezogene Parameter ergänzt. Dabei werden aktuelle makroökonomische Prognosen berücksichtigt. Die Prognosen umfassen mindestens



einen vollen Konjunkturzyklus. Liegen Informationen über finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners vor, erfolgt eine Einzelfallbetrachtung und eine Wertberichtigung für bonitätsbeeinträchtigte Forderungen wird berücksichtigt. Wertberichtigungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert.

Ein Finanzinstrument wird ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind. Das kann zum Beispiel nach Beendigung des Insolvenzverfahrens, einer gerichtlichen Entscheidung oder in Abhängigkeit von anderen lokalrechtlichen Gegebenheiten der Fall sein. Zur Ausbuchung kommt es ebenfalls, wenn die wesentlichen Chancen und Risiken aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen wurden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie alle Finanzmittel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten werden als liquide Mittel ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Unternehmen der ZEISS Gruppe verfügen über verschiedene Pensionspläne. Darüber hinaus haben sich ausländische Tochterunternehmen bereit erklärt, in bestimmtem Umfang Gesundheitsfürsorgeleistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erbringen.

Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen inklusive Beiträgen zu den gesetzlichen Rentenversicherungen werden als Aufwand der Periode erfasst.

Die Bewertung von Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen erfolgt gemäß IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von erwarteten zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen.

Der Barwert der Versorgungsverpflichtungen wird bei inländischen Konzernunternehmen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei ausländischen Gesellschaften wird der Barwert der Versorgungsverpflichtungen nach landesspezifischen Rechnungsgrundlagen und Parametern ermittelt.

Externe Zweckvermögen, die angelegt sind, um leistungsorientierte Pensionszusagen zu decken, werden mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trends von den unterstellten Rechnungsparametern sowie Änderungen der Annahmen für die Bewertung leistungsorientierter Pensionszusagen führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten, die unmittelbar in den übrigen Rücklagen im Eigenkapital erfasst werden und sich somit direkt in der Konzernbilanz beziehungsweise in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung auswirken.

Der Saldo aus leistungsorientierter Verpflichtung und Planvermögen (Nettopensionsverpflichtung oder Nettopensionsvermögen) wird mit dem der Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zugrunde liegenden Rechnungszins verzinst. Die daraus resultierenden Nettozinsaufwendungen beziehungsweise -erträge werden erfolgswirksam im Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne und der Dienstzeitaufwand im Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Aufgeschobene Vergütung

ZEISS ermöglicht Mitarbeitern, die in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen, unbesteuertes Arbeitsentgelt zur Altersvorsorge zu nutzen. Auf der Grundlage einzelvertraglicher Regelungen kann jeder Mitarbeiter maximal drei Monatsgehälter jährlich umwandeln. Die umgewandelten Beträge werden in eine Rückdeckungsversicherung einbezahlt und die damit verbundene Leistung an den Arbeitnehmer verpfändet. Die Forderung gegen die Rückdeckungsversicherung ist im Wesentlichen leistungskongruent mit der Verpflichtung gegenüber den Mitarbeitern und wird, da sie aufgrund der Verpfändung grundsätzlich die Voraussetzungen für Planvermögen erfüllt, saldiert dargestellt. Der Versorgungsplan wird daher wirtschaftlich als beitragsorientiert eingestuft. Sollten künftige Leistungen der Rückdeckungsversicherung höher sein als die dem Mitarbeiter zugesagten Leistungen, erhält der Mitarbeiter den Mehrbetrag.

Die Höhe der Leistung ist abhängig vom Alter des Mitarbeiters zum Zeitpunkt der Einkommensumwandlung und von der Entscheidung des Mitarbeiters, ob er die aufgeschobene Vergütung als Einmalzahlung oder auf Rentenbasis ausbezahlt haben möchte. Neben der reinen Einkommensumwandlung enthält das System der aufgeschobenen Vergütung in Abhängigkeit vom gewählten Modell noch Leistungsansprüche auf Invaliden- beziehungsweise Hinterbliebenenpension.

Übrige Rückstellungen

Innerhalb der übrigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten aus einem vergangenen Ereignis ausgewiesen, sofern ein Mittelabfluss wahrscheinlich und hinsichtlich seiner Höhe zuverlässig schätzbar ist. Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten.

Sofern der Abzinsungseffekt wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellung hat und die Restlaufzeit der Verpflichtungen verlässlich bestimmbar ist, werden langfristige Rückstellungen mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. In diesen Fällen wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellung als Zinsaufwand erfasst.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, Jubiläums- und Sterbegeld werden aufgrund von versicherungsmathematischen Gutachten beziehungsweise aufgrund analoger Parameter ermittelt und bewertet.



Restrukturierungsrückstellungen

Restrukturierungsrückstellungen werden gebildet, wenn bis zum Bilanzstichtag ein detaillierter Plan zur Restrukturierung vorliegt, der Angaben zum betroffenen Geschäftsfeld oder Standort, zur ungefähren Zahl der betroffenen Arbeitnehmer und zum Umsetzungszeitraum enthält, und die Betroffenen beziehungsweise deren Vertreter unterrichtet sind. Der Rückstellungsbetrag umfasst dabei alle direkt mit der Restrukturierung zusammenhängenden Ausgaben, die zwangsweise im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht mit den laufenden beziehungsweise zukünftigen Aktivitäten des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Rückstellungen für Gewährleistungen

Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen können durch Gesetz, Vertrag oder Kulanz begründet werden (assurancetype warranties). Rückstellungen werden für die erwartete Inanspruchnahme aus Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen - insofern keine separaten Leistungsverpflichtungen bestehen - gebildet. Eine Inanspruchnahme ist insbesondere dann zu erwarten, wenn die Gewährleistungsfrist noch nicht abgelaufen ist, wenn in der Vergangenheit Gewährleistungsaufwendungen angefallen sind oder wenn sich Gewährleistungsfälle konkret abzeichnen. Das Gewährleistungsrisiko ist je nach Sachverhalt entweder aus Einzeleinschätzungen oder aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet und entsprechend zurückgestellt.

Rückstellungen für Prozessrisiken

Rückstellungen werden für Risiken aus Prozessen gebildet, bei denen Unternehmen der ZEISS Gruppe Beklagte sind und mehr für als gegen einen negativen Verfahrensausgang spricht. Zurückgestellt wird der Betrag, der das Unternehmen bei negativem Verfahrensausgang erwartungsgemäß belasten wird. Dieser Betrag umfasst die durch das Unternehmen zu leistenden Zahlungen wie insbesondere Schadensersatz und Abfindungen sowie die erwarteten Verfahrenskosten.

Latente Steuern

Latente Steuern werden grundsätzlich auf der Grundlage der bilanzorientierten Methode nach IAS 12 Ertragsteuern gebildet.

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden dabei auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den Steuerbilanzwerten der einbezogenen Gesellschaften sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen.

Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen und nicht genutzten Steuergutschriften berücksichtigt, wenn ihre Nutzung innerhalb eines Zeitraums von bis zu fünf Jahren wahrscheinlich ist. Als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgt die ZEISS Gruppe eine langfristige Geschäftsstrategie, welche sich unmittelbar auf die Steuerstrategie und den Prognosezeitraum auswirkt.

Latente Steuern auf Effekte, die sich aus geltenden oder angekündigten Steuervorschriften zur Umsetzung der von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) veröffentlichten Pillar 2-Mustervorschriften ergeben, werden nicht erfasst.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden ebenfalls jährlich überprüft und werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass der künftige Vermögensvorteil genutzt werden kann.

Auf erwartete Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen werden passive latente Steuern für die voraussichtlich anfallenden Ertragsteuern und Quellensteuern angesetzt. Für thesaurierte Ergebnisse von Tochterunternehmen werden keine passiven latenten Steuern gebildet, soweit keine entsprechenden Dividendenausschüttungen in absehbarer Zeit beabsichtigt sind.

Latente Steuern, die sich auf temporäre Differenzen beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten besteht und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Dementsprechend werden auch aktive und passive latente Steuern innerhalb der steuerlichen Organschaften miteinander verrechnet.

Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten und die in den abgegrenzten Verbindlichkeiten ausgewiesenen ausstehenden Rechnungen werden im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert. Bei den finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Unverzinsliche oder niederverzinsliche Darlehen werden dabei mit ihrem Barwert angesetzt und über die Laufzeit aufgezinst.

Die Fair-Value-Option des IFRS 9 Finanzinstrumente wird nicht angewendet.

Vertragsverbindlichkeiten werden erfasst, wenn der Kunde die Zahlung leistet, bevor die entsprechenden Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen werden. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind.

Als abgegrenzte Verbindlichkeiten ausgewiesene Ansprüche aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden teilweise durch finanzielle Vermögenswerte abgesichert. Diese Vermögenswerte erfüllen grundsätzlich die Kriterien des IAS 19 für Planvermögen und sind in den übrigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

3 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind inklusive der Carl Zeiss AG 42 (Vorjahr: 40) inländische und 122 (Vorjahr: 121) ausländische Unternehmen vollständig einbezogen. Die Unternehmen werden grundsätzlich beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Beherrschung erlangt wird.

Zwei Spezialfonds werden als strukturierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, da die Geschäftstätigkeit der Fonds durch die Anlagestrategie, welche durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH festgelegt wird, vorgegeben ist. Die durch die Fonds erwirtschafteten Ergebnisse stehen allein der Carl Zeiss Financial Services GmbH zu.

Die Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und des gesamten Anteilsbesitzes erfolgt in der Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Absatz 2 HGB als Anlage zum Konzernanhang.

Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	Inland	Ausland	Gesamt
Stand 1.10.2022	40	121	161
Zugänge im Berichtsjahr	2	5	7
Abgänge im Berichtsjahr	0	4	4
Stand 30.9.2023	42	122	164

Zugänge Konsolidierungskreis

Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurden folgende Gesellschaften:

- Audioptics Medical Inc., Halifax (Kanada), vom 25. Juli 2023 an (Erwerb)
- Carl Zeiss Ireland Limited, Dublin (Irland), vom 13. Juni 2023 an (Neugründung)
- Carl Zeiss Meditec (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou (China), vom 19. Januar 2023 an (Neugründung)
- Carl Zeiss Venture Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberkochen, vom 1. Oktober 2022 an (geänderte Bedeutung der Gesellschaft)
- GOM ITALIA S.R.L., Buccinasco (Italien), vom 1. Oktober 2022 an (Verschmelzung auf die Carl Zeiss S.p.A., Mailand (Italien))
- tooz technologies GmbH, Aalen, vom 28. Februar 2023 an (Erwerb)
- tooz technologies Inc., White Plains (USA), vom 28. Februar 2023 an (Erwerb)

Die Zugänge zum Konsolidierungskreis hatten abgesehen von den nachfolgend separat dargestellten Erwerben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe.

Abgänge Konsolidierungskreis

Folgende Gesellschaften gingen im Berichtsjahr aus dem Konsolidierungskreis ab:

- Carl Zeiss Services S.a.r.l., Sablé-sur-Sarthe (Frankreich)



- GOM ITALIA S.R.L., Buccinasco (Italien)
- Ophthalmic Laser Engines, LLC, Lafayette (USA)
- Photon Oy, Helsinki (Finnland)

Die Abgänge aus dem Konsolidierungskreis hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe.

Zugänge Konsolidierungskreis aus Erwerben im Geschäftsjahr 2022/23

Audioptics Medical Inc., Halifax (Kanada)

Mit Wirkung zum 25. Juli 2023 hat die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, 79,54 % der Anteile an der Audioptics Medical Inc., Halifax (Kanada), (im Folgenden: Audioptics) erworben und damit die bisher erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete (FVOCI) Beteiligung vollständig übernommen.

Audioptics entwickelt ein Diagnosegerät zur nicht invasiven Visualisierung des Mittelohrs. Mit dieser Akquisition baut ZEISS sein Portfolio im neuen Bereich der Diagnose und Therapie von Ohrenkrankheiten weiter aus.

Die Kaufpreisallokation wurde im Berichtsjahr unter Anwendung von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde die bisherige Beteiligung in Höhe von 20,46 % der Anteile aufgrund des sukzessiven Anteilserwerbs zum Fair Value neu bewertet und daraus ein Ertrag in Höhe von 3,8 Mio. € im sonstigen Ergebnis (OCI) realisiert. Die Anschaffungskosten einschließlich neu bewerteter bisheriger Anteile betrugen 23,2 Mio. €. Diese setzten sich zusammen aus einem Fixum (einschließlich Escrow-Betrag) in Höhe von 9,1 Mio. €, abgezinsten bedingten Kaufpreiskomponenten in Höhe von 9,6 Mio. € sowie den neu bewerteten, bereits in Vorjahren erworbenen Anteilen in Höhe von 4,5 Mio. €. Die bedingten Kaufpreiskomponenten sind von der Erreichung vertraglich definierter finanzieller und nicht-finanzieller Ziele abhängig. Bei vollständiger Zielerreichung werden für diese Komponenten in Summe maximal 12,4 Mio. € fällig. Verzögerungen beziehungsweise die Nichterfüllung führen zu einer Reduktion der maximal zu zahlenden bedingten Kaufpreiskomponenten. Als Untergrenze bei Nichterreichung der Ziele können die bedingten Kaufpreiskomponenten einen Wert von null erreichen. Zum 30. September 2023 geht ZEISS für die bedingten Kaufpreiskomponenten (infolge Wechselkursänderung bei ansonsten unveränderten Annahmen) von einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 9,8 Mio. € aus und hat diesen in den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb resultiert hauptsächlich aus den zu erwartenden Synergieeffekten bei der Integration der Gesellschaft in das bestehende Geschäft des strategischen Geschäftsbereichs Microsurgery. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird erwartungsgemäß nicht für Steuerzwecke abzugsfähig sein.

Audioptics trug mit 0,0 Mio. € zu den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen sowie mit 0,0 Mio. € zum Konzernergebnis für den Zeitraum zwischen dem Erwerbszeitpunkt und dem Bilanzstichtag bei.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt der Aufnahme in den Konzernabschluss stellen sich wie folgt dar:

	Tsd. €
Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte	18.917
Sachanlagen	9
Latente Steueransprüche	782
Vorräte	72
Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	469
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	238
Vermögenswerte	20.487
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.475
Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten	199
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	153
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50
Schulden	5.877
Identifizierbares Nettovermögen	14.610



	Tsd. €
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb	8.552
Anschaffungskosten einschließlich neu bewerteter bisheriger Anteile	23.162
Erhaltene Zahlungsmittel	238
Abfluss von Zahlungsmitteln zum Erwerb	9.075
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb	8.837

tooz technologies Inc., White Plains (USA), und tooz technologies GmbH, Aalen

Mit Wirkung zum 28. Februar 2023 hat die Carl Zeiss Venture Beteiligungsgesellschaft mbH, Oberkochen, 50,0 % der Anteile an der tooz technologies Inc., White Plains (USA), erworben und damit das bisher zu Anschaffungskosten bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen inklusive der tooz technologies GmbH, Aalen, (im Folgenden: tooz) vollständig übernommen.

tooz hat sich auf die Integration von Korrekturlösungen bei AR-Brillen spezialisiert, die zugleich einen attraktiven Formfaktor besitzen und in Serie produziert werden können. Die von tooz umfangreich mit Patenten geschützten Optiken (sogenannte Waveguides) projizieren dem Nutzer ein virtuelles Bild vor die Augen. Das Alleinstellungsmerkmal besteht in der Integration der Sehkorrektur und dem attraktiven Formfaktor, sodass AR-Brillen mit tooz Optik kaum von normalen Korrekturbrillen oder Sonnenbrillen zu unterscheiden sind. Die Zusammenführung der Expertise und der Technologien im Bereich des Designs, Engineerings und des Herstellungsprozesses von tooz mit den bei ZEISS vorhandenen Fähigkeiten im Produktions- und Prozess-Know-how sowie die Erfahrungen bei der Zulassung von medizinischen Optiken stärken die Wettbewerbsfähigkeit. Insbesondere großen Ökosystemakteuren können Produktlösungen von der Entwicklung über die Massenerstellung bis hin zur medizinischen Zulassung angeboten werden, um Produkte mit integrierter Korrekturlösung auf den globalen Märkten zu platzieren.

Die Kaufpreisallokation wurde im Berichtsjahr unter Anwendung von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde die bisherige Beteiligung in Höhe von 50,0 % der Anteile aufgrund des sukzessiven Anteilerwerbs zum Fair Value neu bewertet und daraus ein Ertrag in Höhe von 12,4 Mio. € im Finanzergebnis realisiert. Die Anschaffungskosten einschließlich neubewerteter bisheriger Anteile betrugen 51,3 Mio. €. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus dem erwarteten Markt- und dem korrespondierenden Umsatzpotenzial. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird erwartungsgemäß nicht für Steuerzwecke abzugsfähig sein.

tooz trug mit 0,0 Mio. € zu den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen sowie mit -4,5 Mio. € zum Konzernergebnis für den Zeitraum zwischen dem Erwerbszeitpunkt und dem Bilanzstichtag bei.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt der Aufnahme in den Konzernabschluss stellen sich wie folgt dar:

	Tsd. €
Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte	40.626
Sachanlagen	3.659
Vorräte	39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	275
Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	24
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.565
Vermögenswerte	48.188
Übrige langfristige Rückstellungen	3
Latente Steuerverbindlichkeiten	11.386
Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten	136
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137
Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	231
Schulden	11.893

	Tsd. €
Identifizierbares Nettovermögen	36.295
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb	15.005
Anschaffungskosten einschließlich neu bewerteter bisheriger Anteile	51.300
Erhaltene Zahlungsmittel	3.565
Abfluss von Zahlungsmitteln zum Erwerb	27.500
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb	23.935

Pro-forma-Darstellung der Akquisitionen

Auf eine Darstellung des Pro-forma-Konzernumsatzes und des Pro-forma-Konzernergebnisses unter der Annahme, dass die unterjährigen Akquisitionen bereits am ersten Tag des Geschäftsjahrs stattgefunden hätten, wird unter anderem aufgrund der Unwesentlichkeit, der fehlenden genauen Ermittlungsmöglichkeit infolge abweichender Geschäftsjahre und unterschiedlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verzichtet.

4 Zusammengefasste Finanzinformationen wesentlicher Tochterunternehmen mit Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter

Die nachfolgend dargestellten zusammengefassten Finanzinformationen entsprechen denen im veröffentlichten Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG, Jena. Der Anteil nicht-beherrschender Gesellschafter an der Carl Zeiss Meditec AG beträgt 40,9 %.

	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Umsatzerlöse	2.089.300	1.902.836
Konzernergebnis	292.009	295.911
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-48.703	140.755
Konzern-Gesamtergebnis	243.306	436.666
	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	1.121.197	1.030.964
Kurzfristige Vermögenswerte	1.911.727	1.791.853
Langfristige Schulden	298.375	253.410
Kurzfristige Schulden	561.646	539.316
Eigenkapital	2.172.903	2.030.091
	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	250.861	188.199
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-110.980	-92.886
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-135.094	-94.244
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.915	-779



	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.872	290
	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Konzernergebnis	119.432	121.028
Auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Konzern-Gesamtergebnis	99.512	178.596
An nicht-beherrschende Gesellschafter gezahlte Dividenden	40.202	32.893
Auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	888.717	830.307

Im Geschäftsjahr 2016/17 wurde die Partnerschaft der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology mit ASML weiter intensiviert. In diesem Zusammenhang hat sich ASML mit 24,9 % an der Carl Zeiss SMT Holding GmbH & Co. KG und somit wirtschaftlich an dem Geschäft der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology beteiligt.

Die zusammengefassten Finanzinformationen (IFRS) der Carl Zeiss SMT Holding GmbH & Co. KG sowie der Carl Zeiss SMT GmbH gliedern sich wie folgt:

	Carl Zeiss SMT Holding GmbH & Co. KG		Carl Zeiss SMT GmbH	
	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	44.897	44.963	1.271.391	1.039.845
Kurzfristige Vermögenswerte	1.072.777	891.743	3.053.026	2.106.265
Langfristige Schulden	2.589	107.699	962.232	362.179
Kurzfristige Schulden	1.063.275	777.559	2.885.783	2.302.589
Eigenkapital	51.810	51.448	476.402	481.342
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	55	823	4.996	150.333
Umsatzerlöse	0	0	3.496.014	2.710.424
Jahresergebnis	875.902	727.765	32.108	61.749

Die im Berichtsjahr an den nicht beherrschenden Gesellschafter ASML gezahlten Dividenden in Höhe von 178.729 Tsd. € (Vorjahr: 167.965 Tsd. €) waren zu Beginn der Berichtsperiode in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten. Am Bilanzstichtag betragen die Dividendenverbindlichkeiten gegenüber ASML 218.023 Tsd. € (Vorjahr: 178.729 Tsd. €).

In der Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Absatz 2 HGB als Anlage zum Anhang erfolgt die Darstellung des Kapitalanteils i.S.v. § 285 Nr. 11 HGB sowie des wirtschaftlichen Kapitalanteils. Dieser entspricht dem der Carl Zeiss AG wirtschaftlich zuzurechnenden Kapitalanteil ohne die Kapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

5 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt auf:



	2022/23		2021/22	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Deutschland	740.155	7	676.349	8
EMEA (ohne Deutschland)	4.682.687	47	3.817.552	44
Americas	1.908.900	19	1.762.491	20
APAC	2.776.729	27	2.498.018	28
	10.108.471	100	8.754.410	100

Von den Umsatzerlösen entfallen 8.966 Mio. € (Vorjahr: 7.810 Mio. €) auf den Verkauf von Gütern, 1.100 Mio. € (Vorjahr: 906 Mio. €) auf die Erbringung von Dienstleistungen und 42 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €) auf die Gewährung von Lizenzen.

Erfasste Umsatzerlöse in Höhe von 1.138 Mio. € (Vorjahr: 851 Mio. €) waren zu Beginn der Berichtsperiode noch in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten. Derzeit noch in den kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten erfasste Verträge mit Kunden in Höhe von 1.467 Mio. € (Vorjahr: 1.138 Mio. €) werden voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr zu Umsatzerlösen führen.

Aufgrund von Änderungen des Transaktionspreises wurden in der Berichtsperiode Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die im Vorjahr erfüllt worden sind, um 86 Mio. € erhöht (Vorjahr: um 66 Mio. € vermindert).

Der den (ganz oder teilweise nicht erfüllten) verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis aus den Verträgen über die Erbringung von Dienstleistungen, deren ursprüngliche Laufzeit mehr als ein Jahr beträgt, wird voraussichtlich in Höhe von 19 Mio. € zu Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2024/25 (Vorjahr für Geschäftsjahr 2023/24: 25 Mio. €) und in Höhe von 17 Mio. € zu Umsatzerlösen in darauffolgenden Geschäftsjahren (Vorjahr: 17 Mio. €) führen. Zusätzlich bestehen Leistungsverpflichtungen als Auftragsbestand in Höhe von 6.723 Mio. € (Vorjahr: 6.134 Mio. €).

6 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten Erträge aus Weiterberechnungen von Microsoft-Aufwendungen an die SCHOTT AG, Mainz, aus dem Abgang der Ophthalmic Laser Engines, LLC, Lafayette (USA), aus dem Konsolidierungskreis, aus Sachanlagenabgängen, aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen und aus Schrottverkäufen sowie übrige nicht den Funktionskosten zuordenbare Erträge.

7 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen enthalten an die SCHOTT AG, Mainz, weiterberechnete Microsoft-Aufwendungen, Verluste aus Anlagenabgängen, den Verlust aus dem Abgang der Photono Oy, Helsinki (Finnland), aus dem Konsolidierungskreis, Aufwendungen aus der Zuführung zu sonstigen Rückstellungen sowie übrige nicht den Funktionskosten zuordenbare betriebliche Aufwendungen.

8 Finanzergebnis

Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen

	2022/23	2021/22
	Tsd. €	Tsd. €
Anteiliges Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	-893	0
	-893	0

Zinsergebnis



	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Zinserträge	48.624	31.172
» davon aus verbundenen Unternehmen	544	284
Zinsaufwendungen	-28.259	-23.118
» davon an verbundene Unternehmen	-107	-23
» davon aus Leasingverhältnissen	-7.413	-6.214
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	-13.460	-15.548
	6.905	-7.494

Übriges Finanzergebnis

	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen	1.659	2.219
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	249	716
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.440	3.068
Ergebnis aus Wechselkursänderungen	14.184	-13.788
Ergebnis aus Marktwertänderungen	35.107	-84.748
Sonstiges übriges Finanzergebnis	-7.022	80.002
	41.737	-18.667

Das Ergebnis aus Wechselkursänderungen ist in Zusammenhang mit der Sicherung von Währungsrisiken zu betrachten. Das Ergebnis aus Marktwertänderungen beinhaltet im Wesentlichen Effekte aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

9 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern umfassen in- und ausländische Ertragsteuern sowie latente Steuerabgrenzungen und gliedern sich wie folgt:

	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Laufende Steueraufwendungen abzüglich Steuererstattungen	-483.066	-466.058
Latenter Steuerertrag	6.526	59.414
» davon aus temporären Differenzen	45.106	64.125
» davon aus Steuersatzänderungen	-3.584	1.295
» davon aus Verlustvorträgen inklusive Wertberichtigungen	-34.996	-6.006

	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
	-476.540	-406.644

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der Rechtslage in den einzelnen Ländern zum erwarteten Realisationszeitpunkt gelten beziehungsweise mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind. In Deutschland gilt derzeit ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 %. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags sowie der unter verschiedenen Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich für inländische Unternehmen eine Bandbreite von 27,7 % bis 29,9 % (Vorjahr: 27,7 % bis 29,9 %). Diese Steuersätze stellen die Grundlage für die Ermittlung der laufenden Steuer dar.

Die im Geschäftsjahr gültigen nominalen Steuersätze außerhalb Deutschlands liegen zwischen 6,2 % und 35,0 % (Vorjahr: 7,5 % und 35,0 %).

Als anzuwendender Steuersatz für die Überleitung des erwarteten Ertragsteueraufwands in Höhe von 499.029 Tsd. € (Vorjahr: 449.542 Tsd. €), bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand in Höhe von 476.540 Tsd. € (Vorjahr: 406.644 Tsd. €), wurde im Berichtsjahr der Steuersatz des Mutterunternehmens Carl Zeiss AG von 28,78 % (Vorjahr: 28,78 %) herangezogen.

Die steuerliche Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.733.942	1.561.993
Erwarteter Ertragsteueraufwand (28,78 % x EvS; Vorjahr: = 28,78 % x EvS)	-499.029	-449.542
Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen	37.470	31.742
Effekte aus Steuersatzänderungen	-3.584	1.295
Effekte aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-20.792	-24.346
Effekte aus steuerfreien Erträgen	3.913	16.576
Periodenfremde Effekte	-36.584	-164
Permanente Effekte	38.299	12.750
Sonstiges	3.767	5.045
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-476.540	-406.644

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

10 Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

	Geschäfts- oder Firmenwerte Tsd. €	Patente, gewerbliche Schutz- rechte, Lizenzen, Software Tsd. €	Entwicklungskosten Tsd. €	Übrige immaterielle Vermö- genswerte und geleistete An- zahlungen Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.10.2021	1.377.930	548.536	401.913	275.852	2.604.231
Veränderung Konsolidierungskreis	85.552	-319	58.427	44.484	188.144



	Geschäfts- oder Firmenwerte Tsd. €	Patente, gewerbliche Schutz- rechte, Lizenzen, Software Tsd. €	Entwicklungskosten Tsd. €	Übrige immaterielle Vermö- genswerte und geleistete An- zahlungen Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Zugänge	2.452	8.364	42.847	34.903	88.566
Abgänge	0	2.902	0	854	3.756
Umbuchungen	0	4.213	0	-18.144	-13.931
Währungsumrechnung	64.623	18.088	34.001	14.045	130.757
Stand 30.9.2022	1.530.557	575.980	537.188	350.286	2.994.011
Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 1.10.2021	93.048	473.699	248.281	176.007	991.035
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-2.037	0	0	-2.037
Zugänge	0	27.621	31.029	21.282	79.932
Abgänge	0	2.884	0	854	3.738
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	7.239	16.360	15.997	8.463	48.059
Stand 30.9.2022	100.287	512.759	295.307	204.898	1.113.251
Buchwerte 30.9.2022	1.430.270	63.221	241.881	145.388	1.880.760
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.10.2022	1.530.557	575.980	537.188	350.286	2.994.011
Veränderung Konsolidierungskreis	23.483	51	49.733	-1.678	71.589
Zugänge	1.202	13.465	55.042	64.580	134.289
Abgänge	0	1.306	0	1.074	2.380
Umbuchungen	0	5.424	0	-6.450	-1.026
Währungsumrechnung	-35.983	-11.441	-17.915	-7.884	-73.223
Stand 30.9.2023	1.519.259	582.173	624.048	397.780	3.123.260
Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 1.10.2022	100.287	512.759	295.307	204.898	1.113.251
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-1.004	-391	-1.678	-3.073
Zugänge	0	21.304	33.882	16.456	71.642
Abgänge	0	1.115	0	3	1.118
Umbuchungen	0	6	0	-6	0
Währungsumrechnung	-3.695	-9.431	-8.488	-4.950	-26.564
Stand 30.9.2023	96.592	522.519	320.310	214.717	1.154.138



	Geschäfts- oder Firmenwerte Tsd. €	Patente, gewerbliche Schutz- rechte, Lizenzen, Software Tsd. €	Entwicklungskosten Tsd. €	Übrige immaterielle Vermö- genswerte und geleistete An- zahlungen Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Buchwerte 30.9.2023	1.422.667	59.654	303.738	183.063	1.969.122

Die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 1.422.667 Tsd. € (Vorjahr: 1.430.270 Tsd. €) werden jährlich auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Den für die Werthaltigkeitsprüfung herangezogenen Cashflows liegen in der Regel detaillierte Planungen mit einem Planungshorizont von drei Jahren zugrunde. Für den strategischen Geschäftsbereich Industrial Quality Solutions wurde der Detailplanungszeitraum auf fünf Jahre erweitert, da der Detailplanungszeitraum von drei Jahren für die Ableitung von nachhaltigen Cashflows aufgrund der Geschäftsentwicklung nicht ausreichend war. Grundlage für die Ermittlung der jeweiligen Planungen sind historische Entwicklungen, Budgetplanungen des Folgejahrs sowie die zukünftige strategische Ausrichtung des strategischen Geschäftsbereichs beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Mittelfristplanung). Des Weiteren werden externe Informationsquellen, wie Marktstudien sowie Ergebnisse aus Marktbeobachtungen und Publikationen, in die Betrachtung einbezogen, um makroökonomische Trends angemessen zu berücksichtigen. Die EBIT-Rendite der ZEISS Gruppe liegt im Detailplanungszeitraum durchschnittlich zwischen 13 % und 18 %. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre wurde der Cashflow des letzten Detailplanungsjahrs fortgeschrieben. Hierfür wurde eine Wachstumsrate von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) zugrunde gelegt. Als Abzinsungssätze werden je nach zahlungsmittelgenerierender Einheit gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze (WACC) nach Steuern verwendet. Die Kapitalkostensätze sind ein wesentlicher Parameter im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung. Eine Veränderung des WACC hat eine unmittelbare Auswirkung auf den Nutzungswert.

Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen für die jeweiligen Werthaltigkeitsprüfungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten berücksichtigen als möglich erachtete Änderungen der Bewertungsparameter Abzinsungssatz und langfristige Wachstumsrate. Demzufolge wurde eine Erhöhung der Abzinsungssätze um einen Prozentpunkt und eine Senkung der langfristigen Wachstumsrate um einen halben Prozentpunkt simuliert. Diese Simulation ergibt in Kombination beider Anpassungen lediglich bei dem strategischen Geschäftsbereich Industrial Quality Solutions einen rechnerischen Wertminderungsbedarf in Höhe von 61,0 Mio. €. Bei den anderen Geschäftsbereichen würde keine als wahrscheinlich einzustufende Sensitivität von Parametern (einzeln oder in Kombination) zu einem Abwertungsbedarf führen.

Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt entsprechend der Organisationsstruktur der ZEISS Gruppe. Dabei lassen sich die Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich den strategischen Geschäftsbereichen zuordnen. Darüber hinaus sind diverse kleinere Geschäfts- oder Firmenwerte den dazugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und in Others zusammengefasst.

	30.9.2023		30.9.2022	
	Buchwerte Tsd. €	WACC (vor Steuern) %	Buchwerte Tsd. €	WACC (vor Steuern) %
» Semiconductor Mask Solutions	48.541	18,8	51.735	15,0
Semiconductor Manufacturing Technology	48.541		51.735	
» Industrial Quality Solutions	569.619	15,5	570.442	12,9
» Research Microscopy Solutions	51.164	16,3	54.365	13,6
Industrial Quality & Research	620.783		624.807	
» Ophthalmology	353.841	12,9	375.448	9,5
» Microsurgery	34.564	12,9	27.611	9,5
Medical Technology	388.405		403.059	
» Vision Care	332.526	12,5	333.263	9,8
Consumer Markets	332.526		333.263	
Others	32.412	15,5	17.406	12,4
Gesamt	1.422.667		1.430.270	

Die Veränderungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergeben sich aus der Erstkonsolidierung der Audioptics Medical Inc., Halifax (Kanada), und der tooz technologies GmbH, Aalen, sowie aus der Entkonsolidierung der Ophthalmic Laser Engines, LLC, Lafayette (USA), und der Photono Oy, Helsinki (Finnland), sowie aus der Fremdwährungsumrechnung gemäß IAS 21.47.

Die ZEISS Gruppe weist außer den Geschäfts- oder Firmenwerten keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer aus.

Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten noch nicht abgeschlossene Entwicklungen in Höhe von 160.591 Tsd. € (Vorjahr: 140.782 Tsd. €).

Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung der noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerte auf Basis der Nutzungswerte ergab keinen Wertminderungsbedarf.

11 Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Technische Anlagen und Maschinen Tsd. €	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung Tsd. €	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Tsd. €
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 1.10.2021	964.405	1.145.277	1.241.272	433.853
Veränderung Konsolidierungskreis	-590	-2.516	3.378	14
Zugänge	50	19.438	77.585	675.338
Abgänge	14.984	31.753	48.491	5.131
Umbuchungen	-22.929	194.899	406.387	-564.426
Währungsumrechnung	21.453	46.170	36.168	11.194
Stand 30.9.2022	947.405	1.371.515	1.716.299	550.842
Abschreibungen/Wertminderungen				
Stand 1.10.2021	333.748	760.631	957.946	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-1.792	-1.841	1.611	0
Zugänge	40.232	90.944	107.153	0
Abgänge	5.795	24.801	41.755	0
Umbuchungen	-616	855	-239	0
Währungsumrechnung	6.740	26.009	22.339	0
Stand 30.9.2022	372.517	851.797	1.047.055	0
Buchwerte 30.9.2022	574.888	519.718	669.244	550.842
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 1.10.2022	947.405	1.371.515	1.716.299	550.842
Veränderung Konsolidierungskreis	0	2.898	1.091	0
Zugänge	69.561	33.300	127.958	1.018.843
Abgänge	8.265	42.428	98.087	8.100
Umbuchungen	23.104	147.207	105.045	-274.308
Währungsumrechnung	-15.008	-39.427	-28.951	-8.874
Stand 30.9.2023	1.016.797	1.473.065	1.823.355	1.278.403
Abschreibungen/Wertminderungen				
Stand 1.10.2022	372.517	851.797	1.047.055	0



	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Technische Anlagen und Maschinen Tsd. €	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung Tsd. €	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Tsd. €
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	113	0
Zugänge	42.462	104.643	132.187	0
Abgänge	3.276	37.973	90.246	0
Umbuchungen	2	85	-87	0
Währungsumrechnung	-4.928	-19.459	-17.102	0
Stand 30.9.2023	406.777	899.093	1.071.920	0
Buchwerte 30.9.2023	610.020	573.972	751.435	1.278.403
		Leasing Nutzungsrechte Tsd. €		Gesamt Tsd. €
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 1.10.2021		454.496		4.239.303
Veränderung Konsolidierungskreis		958		1.244
Zugänge		69.582		841.993
Abgänge		39.892		140.251
Umbuchungen		0		13.931
Währungsumrechnung		34.543		149.528
Stand 30.9.2022		519.687		5.105.748
Abschreibungen/Wertminderungen				
Stand 1.10.2021		118.150		2.170.475
Veränderung Konsolidierungskreis		-106		-2.128
Zugänge		72.941		311.270
Abgänge		30.352		102.703
Umbuchungen		0		0
Währungsumrechnung		7.539		62.627
Stand 30.9.2022		168.172		2.439.541
Buchwerte 30.9.2022		351.515		2.666.207
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 1.10.2022		519.687		5.105.748
Veränderung Konsolidierungskreis		-730		3.259
Zugänge		110.385		1.360.047
Abgänge		39.969		196.849



	Leasing Nutzungsrechte Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Umbuchungen	0	1.048
Währungsumrechnung	-24.637	-116.897
Stand 30.9.2023	564.736	6.156.356
Abschreibungen/Wertminderungen		
Stand 1.10.2022	168.172	2.439.541
Veränderung Konsolidierungskreis	-730	-617
Zugänge	78.807	358.099
Abgänge	33.477	164.972
Umbuchungen	0	0
Währungsumrechnung	-7.140	-48.629
Stand 30.9.2023	205.632	2.583.422
Buchwerte 30.9.2023	359.104	3.572.934

Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 54.445 Tsd. € (Vorjahr: 51.302 Tsd. €) unterliegen Verfügungsbeschränkungen beziehungsweise dienen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten. Die kumulierten vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten betragen zum Bilanzstichtag 1.004.372 Tsd. € (Vorjahr: 682.787 Tsd. €).

12 At-equity bilanzierte Beteiligungen

Die at-equity bilanzierten Beteiligungen betragen 12.870 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) und enthalten die Anteile an der Photono Oy, Helsinki (Finnland), Vibrosonic GmbH, Mannheim, und Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd., Wuxi (China).

Im Berichtsjahr wurde die Photono Oy, Helsinki (Finnland), entkonsolidiert. Der Anteil beträgt 49,0 % und wird aufgrund des maßgeblichen Einflusses nach der Equity-Methode bilanziert.

Im Berichtsjahr wurden 18,8 % der Anteile an der Vibrosonic GmbH, Mannheim, erworben. Aufgrund verschiedener exklusiver Zustimmungsrechte bezüglich eines umfangreichen Katalogs von Entscheidungen besteht ein maßgeblicher Einfluss, weshalb die Anteile nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Im Berichtsjahr wurde das Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd., Wuxi (China), gegründet. Der Anteil beträgt 50,0 % und wird aufgrund der gemeinschaftlichen Führung nach der Equity-Methode bilanziert.

13 Übrige finanzielle Vermögenswerte

	30.9.2023		30.9.2022	
	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €
Anteile an verbundenen Unternehmen	68.551	68.551	55.967	55.967
Beteiligungen	53.088	53.088	22.789	22.789
Ausleihungen	63.260	55.138	41.519	34.662
Wertpapiere	921.422	269.228	928.525	359.317

	30.9.2023		30.9.2022	
	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €
Derivate	23.201	5.914	16.716	5.170
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	667.321	442.876	585.561	435.325
	1.796.843	894.795	1.651.077	913.230

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen nicht konsolidierte Tochterunternehmen. Im Berichtsjahr ist hier erstmals die NCam Technologies Limited, London (Großbritannien), mit 9,8 Mio. € enthalten.

Die Erhöhung der Ausleihungen ist im Wesentlichen auf Darlehen an verbundene Unternehmen und Kunden zurückzuführen. Bei den Ausleihungen sind Ausfallrisiken nach dem Modell der erwarteten Verluste in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) erfasst. Bei der Ermittlung wurden die aktuellen makroökonomischen Unsicherheiten berücksichtigt.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Vermögenswerte in- und ausländischer Gesellschaften aus überdotierten Pensionsplänen in Höhe von 256,0 Mio. € (Vorjahr: 276,4 Mio. €), Vermögenswerte in Zusammenhang mit der Finanzierung beziehungsweise Absicherung von kurzfristig fälligen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern in Höhe von 179,4 Mio. € (Vorjahr: 112,9 Mio. €) sowie Termingelder und Cash-Pool-Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen.

14 Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen nicht-finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche aus ertragsunabhängigen Steuern sowie Periodenabgrenzungen.

15 Latente Steuern

Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Schätzentscheidung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftigen zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Aufgrund der geplanten Geschäftsentwicklung der Folgejahre wird von einer Werthaltigkeit der latenten Steueransprüche ausgegangen.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern zum 30. September 2023 ist den einzelnen Bilanzposten wie folgt zuzuordnen:

	30.9.2023		30.9.2022	
	Aktive Tsd. €	Passive Tsd. €	Aktive Tsd. €	Passive Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	53.738	144.903	38.158	128.389
Immaterielle Vermögenswerte	24.591	100.507	4.019	82.875
Sachanlagen	21.731	38.713	23.571	40.353
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7.416	5.683	10.568	5.161
Kurzfristige Vermögenswerte	164.104	44.737	144.630	25.444
Vorräte	146.947	5.655	126.906	5.893
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	17.157	39.082	17.724	19.551
Langfristige Schulden	354.588	30.164	348.102	63.518
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	307.443	18.916	303.927	38.498
Übrige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	47.145	11.248	44.175	25.020

	30.9.2023		30.9.2022	
	Aktive Tsd. €	Passive Tsd. €	Aktive Tsd. €	Passive Tsd. €
Kurzfristige Schulden	141.905	9.532	157.425	6.641
Einbehaltene Gewinne	0	3.700	0	3.100
Verlustvorträge	47.345	0	82.342	0
Summe latente Steuern	761.680	233.036	770.657	227.092
Saldierung	132.119	132.119	143.636	143.636
Latente Steuern (netto)	629.561	100.917	627.021	83.456

Der Posten einbehaltene Gewinne beinhaltet passive latente Steuern auf thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften, bei denen eine Ausschüttung geplant ist.

In den Verlustvorträgen sind latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie aus Steuergutschriften enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden latente Steuern in Höhe von -9.962 Tsd. € (Vorjahr: -243.860 Tsd. €) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Aktive latente Steuern werden für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es aufgrund der Steuerplanung wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Die Verlustvorträge betreffen Konzerngesellschaften in Deutschland, Australien, Brasilien, China, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Niederlande und USA (Vorjahr: Deutschland, Australien, Brasilien, China, Finnland, Frankreich, Niederlande und USA).

Im Geschäftsjahr bestanden latente Steueransprüche in Höhe von 102.706 Tsd. € (Vorjahr: 131.453 Tsd. €) bei inländischen Konzerngesellschaften mit steuerlichen Verlusten. Diese wurden in dem Maße erfasst, in dem es aufgrund der Steuerplanung wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass diese tatsächlich genutzt werden können.

Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern angesetzt wurden, bestehen in Höhe von 855.353 Tsd. € (Vorjahr: 463.430 Tsd. €). Diese sind in Höhe von 839 Tsd. € (Vorjahr: 1.554 Tsd. €) länger als fünf Jahre verrechenbar und in Höhe von 854.514 Tsd. € (Vorjahr: 461.876 Tsd. €) gänzlich unverfallbar. Zum Bilanzstichtag wurden diese Verlustvorträge als voraussichtlich nicht nutzbar eingestuft, da es auf Basis der Planungen nicht wahrscheinlich ist, dass in Zukunft ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Die Verlustvorträge betreffen Konzerngesellschaften in folgenden Ländern:

	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Deutschland	805.245	403.127
Frankreich	36.282	42.497
Japan	839	1.554
Singapur	52	850
Südafrika	11.047	13.655
Ungarn	1.877	1.732
Sonstige	11	15
Nicht angesetzte Verlustvorträge	855.353	463.430

16 Vorräte



	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	951.052	760.387
Unfertige Erzeugnisse, unfertige sonstige Leistungen	1.209.724	916.252
Fertige Erzeugnisse und Waren	921.492	799.043
Geleistete Anzahlungen	55.868	46.663
	3.138.136	2.522.345

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert bilanzierten Vorräte beträgt 1.094.429 Tsd. € (Vorjahr: 1.059.794 Tsd. €). In den Buchwerten sind Wertminderungen in Höhe von 288.297 Tsd. € (Vorjahr: 269.994 Tsd. €) enthalten.

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten ausgewiesen ist, beläuft sich im Berichtsjahr auf 107.155 Tsd. € (Vorjahr: 84.987 Tsd. €). Wertaufholungen wurden in Höhe von 12.120 Tsd. € (Vorjahr: 16.324 Tsd. €) ergebniswirksam erfasst.

Der Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr auf 3.318 Mio. € (Vorjahr: 2.825 Mio. €).

17 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Flüssige Mittel	1.698.165	1.810.842
Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von weniger als 90 Tagen ab Erwerbszeitpunkt	978	438
	1.699.143	1.811.280

Unter den flüssigen Mitteln sind Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammengefasst.

18 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Carl Zeiss AG beträgt wie im Vorjahr 120.000 Tsd. € und ist in 120.000.000 Nennbetragsaktien eingeteilt, die vollständig von der Carl-Zeiss-Stiftung gehalten werden. Im Berichtsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 101.500 Tsd. € (Vorjahr: 78.200 Tsd. €) ausgeschüttet.

Die Kapitalrücklage wird unverändert mit 52.770 Tsd. € ausgewiesen.

In den Gewinnrücklagen ist im Wesentlichen enthalten:

- die gesetzliche Rücklage der Carl Zeiss AG in Höhe von 5.951 Tsd. €,
- das Konzernergebnis des Berichtsjahrs sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen abzüglich der darauf entfallenden Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter,
- der Erwerb oder die Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle.

In den übrigen Rücklagen sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen ausgewiesen sowie die im Eigenkapital erfassten Bewertungseffekte aus der Neubewertung

- leistungsorientierter Versorgungspläne,
- finanzieller Vermögenswerte der Kategorie "Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert".



Die Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter enthalten zum anteiligen Nettovermögen bewertete Anteile von Dritten am Eigenkapital.

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

19 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen Verpflichtungen der Carl Zeiss AG und verschiedener Tochterunternehmen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften. Außerdem sind hierunter Rückstellungen der US-Gesellschaften für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen passiviert.

In der ZEISS Gruppe gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungspläne.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen beschränkt sich die Verpflichtung der jeweiligen Unternehmen darauf, die jeweils vereinbarten Beträge zu entrichten. Im Berichtsjahr belief sich der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne auf 159.544 Tsd. € (Vorjahr: 134.123 Tsd. €).

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung gegenüber berechtigten aktiven und früheren Mitarbeitern sowie deren Hinterbliebenen, die zugesagten Leistungen zu erfüllen. Derartige Zusagen bestehen sowohl bei inländischen als auch bei ausländischen Konzernunternehmen. Leistungsorientierte Versorgungspläne werden in der ZEISS Gruppe teilweise über Rückstellungen, teilweise über externe Fonds finanziert.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen entfallen überwiegend auf Pensionsverpflichtungen in Deutschland, den USA und Großbritannien.

Die Merkmale und die damit einhergehenden Risiken der leistungsorientierten Versorgungspläne variieren in Abhängigkeit von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes.

Inländische Pensionspläne

Die aktuell gültige Versorgungsregelung für Mitarbeiter in Deutschland ist eine arbeitgeberfinanzierte Leistungszusage, die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen umfasst. Grundsätzlich werden diese Leistungen erst ab einer bestimmten Betriebszugehörigkeit gewährt.

Die beitragsorientierte Leistungszusage ist ein Bausteinsystem, in dem für jedes Geschäftsjahr ein Rentenbaustein ermittelt und festgeschrieben wird. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters und dem Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr, wobei ein Grundbeitrag garantiert wird. Die Umrechnung des Beitrags in einen Rentenbaustein erfolgt durch alters- und zinsabhängige Faktoren. Die erworbenen Rentenbausteine werden addiert und als lebenslange Rente ausgezahlt.

Für Mitarbeiter, die bereits vor dem 1. Januar 2000 beschäftigt waren, sind dabei für Dienstzeiten bis 2010 noch Besitzstände aus früheren, endgehaltsbezogenen Leistungszusagen zu berücksichtigen.

Zur Reduzierung der mit leistungsorientierten Pensionsplänen verbundenen Risiken, insbesondere Langlebigkeit, Gehaltssteigerung sowie Inflation, werden Leistungen teilweise über externes Planvermögen finanziert. Dazu wurde im Geschäftsjahr 2005/06 im Inland ein sogenanntes Contractual Trust Arrangement (CTA) eingeführt, im Rahmen dessen Vermögenswerte an einen Treuhandverein übertragen werden und somit zweckgebundenes Vermögen geschaffen wird, das ausschließlich zur Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dient. Dieses zweckgebundene Vermögen erfüllt die Kriterien des IAS 19 für Planvermögen, was im vorliegenden Konzernabschluss zur Saldierung dieses zweckgebundenen Vermögens mit den Pensionsverpflichtungen führt. Sofern das zweckgebundene Vermögen die zugrunde liegenden gesicherten Ansprüche übersteigt, wird der übersteigende Betrag innerhalb der langfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Über die arbeitgeberfinanzierte Versorgung hinaus besteht für Mitarbeiter in Deutschland die Möglichkeit der Teilnahme an der betrieblichen Altersversorgung in Form einer aufgeschobenen Vergütung (Deferred Compensation). Dabei handelt es sich um eine durch Entgeltumwandlung finanzierte beitragsorientierte Leistungszusage, für die vom Unternehmen Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen werden.

Ausländische Pensionspläne

Wesentliche Versorgungspläne bestehen vor allem in den USA und in Großbritannien. Dabei handelt es sich um arbeitgeberfinanzierte Leistungszusagen, die je nach Ausgestaltung Alters- und Hinterbliebenenleistungen sowie medizinische Leistungen beinhalten. Es handelt sich sowohl um endgehaltsbasierte Pläne als auch um Pläne, die auf gehaltsabhängigen Bausteinen basieren. Die Verpflichtungen aus ausländischen leistungsorientierten Pensionszusagen sind zum Großteil durch Vermögen in langfristig ausgelagerten Fonds gedeckt. Die Pläne in den USA und in Großbritannien sind für Neueintritte sowie für die Erdienung weiterer Ansprüche geschlossen.

Bei allen leistungsorientierten Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Annahmen unumgänglich. Neben der Lebenserwartung, die sich im Inland aus den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und im Ausland aus vergleichbaren landesüblichen Bewertungsgrundlagen ergibt, wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Ansätze gewählt:



	Deutschland		Ausland	
	30.9.2023 %	30.9.2022 %	30.9.2023 %	30.9.2022 %
Rechnungszins	4,10	3,75	1,13 bis 9,50	0,68 bis 9,25
Gehaltstrend	3,00	3,00	0,00 bis 5,00	0,00 bis 5,00
Rententrend	2,25	2,25	0,00 bis 3,40	0,00 bis 3,70

Die der Berechnung der Defined Benefit Obligation (DBO) zugrunde gelegten Annahmen zu Rechnungszinssätzen, Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten variieren in Abhängigkeit von den wirtschaftlichen und anderen Rahmenbedingungen des Lands, in dem die Pläne bestehen. Die Rechnungszinssätze wurden zum jeweiligen Bilanzstichtag unternehmensspezifisch in Abhängigkeit von der mittleren gewichteten Laufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen fristen- und währungskongruent bestimmt.

Aufgrund der deutlich höheren tatsächlichen Inflation seit den letzten Rentenanpassungsstichtagen wird für die Rentenbezieher in Deutschland, die gemäß Verbraucherpreisindex-Entwicklung angepasst werden, ein zusätzlicher bewertungstechnischer Aufschlag für die aufgelaufenen, aber noch nicht erfolgten überproportional hohen Rentenanpassungen sowie zeitnahen jährlichen Anpassungen bis 2025 berücksichtigt. Die erwartete Rentenanpassung beträgt circa 15 % bei dreijährigem Anpassungsturnus beziehungsweise 6 % bei jährlicher Anpassung.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge für leistungsorientierte Zusagen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2023		
	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO) Tsd. €	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens Tsd. €	Nettobilanzansatz Tsd. €
Deutschland	1.992.027	1.659.648	332.379
Ausland	229.590	180.570	49.020
Bilanzwert	2.221.617	1.840.218	381.399
» davon Pensionsrückstellungen			637.351
» davon Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte			255.952

	30.9.2022		
	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO) Tsd. €	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens Tsd. €	Nettobilanzansatz Tsd. €
Deutschland	1.987.163	1.649.274	337.889
Ausland	255.245	207.537	47.708
Bilanzwert	2.242.408	1.856.811	385.597
» davon Pensionsrückstellungen			662.026
» davon Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte			276.429

Die Überleitung vom Finanzierungsstatus zu den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Beträgen stellt sich wie folgt dar:

	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	1.592.963	1.590.062
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1.840.218	1.856.811



	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Finanzierungsstatus (Saldo)	-247.255	-266.749
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	628.654	652.346
Bilanzwert	381.399	385.597
» davon Pensionsrückstellungen	637.351	662.026
» davon Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	255.952	276.429

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Stand 1.10.	662.026	1.141.994
Erfolgswirksam erfasst		
Dienstzeitaufwand	83.337	100.109
Nettozinsaufwand	13.460	15.548
Erfolgsneutral erfasst		
Rentenzahlungen	-52.289	-50.820
Neubewertungen	-7.267	-776.389
Arbeitgeberbeiträge	-37.469	-34.225
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.511	4.972
Konsolidierungskreisänderung	0	-4.293
Sonstiges	-20.936	265.130
Stand 30.9.	637.351	662.026

Der Dienstzeitaufwand wird in den Funktionskosten und der Nettozinsaufwand im Finanzergebnis erfasst.

Die sonstigen Veränderungen der Pensionsrückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Veränderung der Überdotierung der Pensionspläne.

Während der Berichtsperiode veränderte sich der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wie folgt:

	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Stand 1.10.	2.242.408	3.121.935
Konsolidierungskreisänderung	0	-4.293
Dienstzeitaufwand	83.337	100.109
Zinsaufwand	85.217	44.615
Planabgeltung	0	-2.961
Gezahlte Versorgungsleistungen	-97.727	-95.452



	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Neubewertungen		
» Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen demografischer Annahmen	-2.177	585
» Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	-106.914	-995.114
» Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	30.691	47.020
Währungsumrechnungsdifferenzen	-11.796	25.928
Sonstiges	-1.422	36
Stand 30.9.	2.221.617	2.242.408

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entfällt auf:

	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Aktive Mitarbeiter	920.332	941.373
Ausgeschiedene unverfallbare Mitarbeiter	167.669	185.615
Rentner	1.133.616	1.115.420
	2.221.617	2.242.408

Eine detaillierte Überleitung der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Stand 1.10.	1.856.811	1.991.641
Konsolidierungskreisänderung	0	0
Zinsertrag	71.757	29.067
Neubewertungen	-71.133	-171.120
Arbeitgeberbeiträge	37.469	34.225
Arbeitnehmerbeiträge	366	348
Entnahmen für Rentenzahlungen	-45.438	-44.632
Planabgeltung	0	-3.094
Währungsumrechnungsdifferenzen	-8.285	20.956
Sonstiges	-1.329	-580
Stand 30.9.	1.840.218	1.856.811

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der DBO sowie die Neubewertung des Planvermögens werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen im Ausland für das folgende Geschäftsjahr werden voraussichtlich 2.414 Tsd. € (Vorjahr: 3.232 Tsd. €) betragen.



Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung der definierten Leistungsverpflichtungen. Die Unterlegung dieser Leistungsverpflichtungen mit Finanzmitteln stellt eine Vorsorge für künftige Mittelabflüsse dar, die in einigen Ländern aufgrund gesetzlicher Vorgaben, in anderen Ländern auf freiwilliger Basis erfolgt.

Das im Inland auf den Carl Zeiss Pensions-Treuhand e.V. übertragene Vermögen ist unter besonderer Berücksichtigung der Art der zugrunde liegenden Verpflichtungen im Sinne der Begünstigten so anzulegen, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität erreicht werden. Ziel der Kapitalanlage ist die dauerhafte Erfüllung der Verpflichtung.

Das Management des Planvermögens im CTA erfolgte bisher durch eine Absolute-Return-Steuerung mit dem Ziel der Erreichung einer attraktiven Rendite über den Anlagehorizont bei gleichzeitiger Kontrolle und Beschränkung der kurzfristigen Risiken. Vor dem Hintergrund eines vor allem durch die Zinsentwicklung gestiegenen Deckungsgrades wurde dieser Ansatz im Berichtsjahr um eine verpflichtungsabhängige Komponente ergänzt, die in einem Liability Driven Investment (LDI)-Portfolio umgesetzt wird.

Innerhalb dieses LDI-Portfolios wird eine teilweise Absicherung des IFRS-Deckungsgrades (in Höhe des im LDI-Portfolio eingesetzten Kapitals) gegen Änderungen des Zins- und Inflationsniveaus angestrebt, das heißt das LDI-Portfolio soll die zins- und inflationsabhängige Entwicklung der Verpflichtungen möglichst genau nachvollziehen.

Mit den übrigen Anlagen des CTA wird der bisherige risikokontrollierte Absolute-Return-Ansatz weiterverfolgt. Die dort implementierte Risikosteuerung zielt auf eine Verringerung der Verlustrisiken in Relation zur strategischen Asset Allocation (SAA) für diese Anlagen (ohne das LDI-Portfolio) bei gleichzeitiger Erwirtschaftung einer der SAA vergleichbaren Rendite über einen Marktzyklus. Mittels Derivaten werden die Exposures der Anlageklassen im Rahmen definierter Allokationsbandbreiten und unter Berücksichtigung eines Risikobudgets auf Jahresbasis gesteuert.

Das Portfolio des Planvermögens setzt sich wie folgt zusammen:

	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Aktien und Aktienfonds	517.136	565.481
Renten und Rentenfonds	564.462	586.286
Immobilien und Immobilienfonds	230.232	268.543
Alternative Investments	360.321	262.637
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	186.421	121.770
Sonstiges	-18.354	52.094
	1.840.218	1.856.811

Für die Aktien und Aktienfonds sowie Renten und Rentenfonds bestehen so gut wie ausschließlich Preisnotierungen in einem aktiven Markt, für die übrigen Anlagen bestehen regelmäßig keine Marktpreisnotierungen.

Im Planvermögen (Immobilien und Immobilienfonds) sind selbst genutzte Immobilien im Wert von 223.687 Tsd. € (Vorjahr: 260.825 Tsd. €) enthalten.

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf den Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (DBO) zum Bilanzstichtag:

	30.9.2023	
	Erhöhung um 0,5 % Tsd. €	Minderung um 0,5 % Tsd. €
Rechnungszins	-158.419	180.295
Gehaltstrend	10.305	-9.730
Rententrend	79.032	-72.685

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen, unter Beibehaltung der Berechnungsmethode, jeweils ceteris paribus die Änderung eines Parameters.

Zur Untersuchung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten in dem Maße abgesenkt, dass die Absenkung in etwa zu einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr führt. Die leistungsorientierte Verpflichtung zum Bilanzstichtag wäre dabei um 94.992 Tsd. € höher gewesen.

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden leistungsorientierten Versorgungszusagen werden für die nächsten zehn Jahre folgende Pensionszahlungen prognostiziert, wobei die erwarteten Leistungszahlungen teilweise aus Planvermögen finanziert werden:

	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
im nächsten Geschäftsjahr	101.189	96.327
im zweiten Geschäftsjahr	104.714	100.139
im dritten Geschäftsjahr	107.254	102.476
im vierten Geschäftsjahr	109.033	105.305
im fünften Geschäftsjahr	111.653	107.236
im sechsten bis zehnten Geschäftsjahr	597.181	570.035

Die durchschnittlich gewichtete Laufzeit der Versorgungspläne (Duration) beträgt zum Bilanzstichtag im Inland rund 16 Jahre (Vorjahr: rund 17 Jahre), in den USA rund 10 Jahre (Vorjahr: rund 10 Jahre) und in Großbritannien rund 12 Jahre (Vorjahr: rund 13 Jahre). Die Duration ist ein Ausdruck der Bindungsdauer des angelegten Kapitals für die Pensionsverpflichtungen und abhängig vom Auszahlungsprofil sowie vom Zinsniveau.

20 Übrige Rückstellungen

	30.9.2023		30.9.2022	
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Rückstellungen im Personalbereich	28.260	5.962	31.543	7.738
Rückstellungen im Vertriebsbereich	138.296	107.347	139.663	102.362
Sonstige Rückstellungen	85.099	53.233	97.736	63.832
	251.655	166.542	268.942	173.932

Rückstellungen im Personalbereich enthalten Verpflichtungen aus Jubiläumszuwendungen, Altersteilzeitkontingenten und Vorruhestandsregelungen, bei denen Zeitpunkt und/oder Höhe noch nicht exakt bestimmbar sind. Rückstellungen im Vertriebsbereich umfassen im Wesentlichen Gewährleistungsverpflichtungen. Die sonstigen Rückstellungen werden unter anderem für Prozesskostenrisiken, Umweltrisiken sowie Restrukturierungen gebildet.

	Stand 1.10.2022 Tsd. €	Veränderung Konsolidie- rungskreis Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Aufzinsung und Effekte aus Änderungen des Abzinsungs- faktors Tsd. €
Rückstellungen im Personalbe- reich	31.543	0	-13.491	-1.397	12.733	10
Rückstellungen im Vertriebsbe- reich	139.663	0	-36.033	-12.844	54.999	-1.418
Sonstige Rückstellungen	97.736	3	-22.912	-1.775	14.483	-532
	268.942	3	-72.436	-16.016	82.215	-1.940
					Währungsunterschiede Tsd. €	Stand 30.9.2023 Tsd. €
Rückstellungen im Personalbereich					-1.138	28.260

	Währungsunterschiede Tsd. €	Stand 30.9.2023 Tsd. €
Rückstellungen im Vertriebsbereich	-6.071	138.296
Sonstige Rückstellungen	-1.904	85.099
	-9.113	251.655

21 Abgegrenzte Verbindlichkeiten

	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Abgegrenzte Verbindlichkeiten im Personalbereich	724.265	622.739
Abgegrenzte Verbindlichkeiten im Vertriebsbereich	387.146	371.935
Ausstehende Rechnungen	469.341	349.145
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	26.259	22.752
	1.607.011	1.366.571

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten im Personalbereich betreffen vor allem Sonderzahlungen, Zeitguthaben, Urlaubsansprüche sowie andere Verbindlichkeiten im Personalbereich. Die abgegrenzten Verbindlichkeiten im Vertriebsbereich betreffen vor allem Bonus- und Provisionszahlungen.

22 Finanzielle Verbindlichkeiten

	30.9.2023			30.9.2022		
	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	254.217	32.581	0	256.360	5.605	0
Derivate	14.405	14.405	0	61.218	61.218	0
Leasingverbindlichkeiten	388.791	79.420	108.341	380.041	73.136	131.408
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.322.549	308.996	625.913	681.034	262.806	229.716
	1.979.962	435.402	734.254	1.378.653	402.764	361.124

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Geschäftsjahren 2008/09 und 2013/14 wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von 200 Mio. € platziert. Im Juni 2016 wurden diese Schuldscheindarlehen teilweise prolongiert und teilweise zu neuen Konditionen refinanziert. Nach einer vorzeitigen Rückzahlung im Geschäftsjahr 2019/20 und weiteren planmäßigen Tilgungen beträgt der verbleibende, festverzinsliche Teil der Schuldscheindarlehen zum Abschlussstichtag 27,5 Mio. € und wird im Dezember 2023 planmäßig endfällig getilgt.



Am 30. September 2021 wurde ein Darlehensvertrag in Höhe von 220 Mio. € mit der Europäischen Investitionsbank abgeschlossen. Das zweckgebundene Darlehen, welches der Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten dient, wurde am 15. Juli 2022 in Anspruch genommen. Die Laufzeit des Darlehens beträgt fünf Jahre und wird endfällig getilgt. Die Verzinsung erfolgt variabel auf Basis des 3-Monats-Euribors zuzüglich der vereinbarten Marge.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Leasingverhältnissen über Büroräumlichkeiten, verschiedene Gegenstände des Anlagevermögens und Geschäftsausstattung, welche ZEISS als Leasingnehmer nach IFRS 16 Leasingverhältnisse bilanziert. Die Bewertung erfolgt mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Darlehensverbindlichkeiten	912.400	306.093
Dividendenverbindlichkeiten	218.025	178.728
Kaufpreisverbindlichkeiten	113.883	121.870
» davon Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc., Reno (USA)	28.428	32.238
» davon Preceyes B.V., Eindhoven (Niederlande)	25.313	22.800
» davon Kogent Surgical LLC, Chesterfield (USA)	23.638	26.682
» davon Capture 3D, Inc., Santa Ana (USA)	17.854	21.851
» davon Audioptics Medical Inc., Halifax (Kanada)	9.770	0
» davon InfiniteVision Optics S.A.S., Straßburg (Frankreich)	5.511	6.150
» davon Katalyst Surgical LLC, Chesterfield (USA)	3.369	3.308
» davon Photono Oy, Helsinki (Finnland)	0	8.841
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	78.241	74.343
	1.322.549	681.034

Darlehensverbindlichkeiten

Mit Darlehensrahmenvertrag vom 22. September 2021 hat sich ASML gegenüber der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, bereit erklärt, Sachanlageinvestitionen der Carl Zeiss SMT GmbH unter bestimmten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen auf Anforderung der Carl Zeiss SMT GmbH in Form von jährlich zu vereinbarenden Darlehensziehungen zu finanzieren.

Am 29. September 2021 hat die Carl Zeiss SMT GmbH eine Darlehensziehung unter diesem Darlehensrahmenvertrag mit einem Nominalvolumen von 124,4 Mio. € vorgenommen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von zehn Jahren bis zum 29. September 2031 und ist innerhalb einer Bandbreite variabel verzinslich und in jährlich gleichbleibenden Raten zu tilgen, wobei die ersten drei Jahre tilgungsfrei sind. Die Vereinbarung beinhaltet eine jederzeit ausübbare Option auf vorzeitige Rückzahlung.

Am 30. September 2022 hat die Carl Zeiss SMT GmbH eine weitere Darlehensziehung unter diesem Darlehensrahmenvertrag mit einem Nominalvolumen von 240,0 Mio. € vorgenommen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von zehn Jahren bis zum 30. September 2032 und ist innerhalb einer Bandbreite variabel verzinslich und in jährlich gleichbleibenden Raten zu tilgen, wobei die ersten drei Jahre tilgungsfrei sind. Die Vereinbarung beinhaltet eine jederzeit ausübbare Option auf vorzeitige Rückzahlung.



Am 27. September 2023 hat die Carl Zeiss SMT GmbH eine weitere Darlehensziehung unter diesem Darlehensrahmenvertrag mit einem Nominalvolumen von 548,0 Mio. € vorgenommen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von zehn Jahren bis zum 27. September 2033 und ist innerhalb einer Bandbreite variabel verzinslich und in jährlich gleichbleibenden Raten zu tilgen, wobei die ersten drei Jahre tilgungsfrei sind. Die Vereinbarung beinhaltet eine jederzeit ausübbare Option auf vorzeitige Rückzahlung.

Dividendenverbindlichkeiten

Die Dividendenverbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr gegenüber ASML.

Kaufpreisverbindlichkeiten

Bei den Kaufpreisverbindlichkeiten handelt es sich um (bedingte) Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb der Anteile an den genannten Unternehmen.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Weitere Anmerkungen zu den vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüssen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente sind in Abschnitt 24 Finanzinstrumente und Risikovorsorge enthalten.

23 Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

	30.9.2023		30.9.2022	
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Vertragsverbindlichkeiten				
» Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.243.123	1.243.123	938.651	938.651
» Passive Rechnungsabgrenzung	246.294	210.589	230.033	188.071
» Sonstige Vertragsverbindlichkeiten	13.150	13.150	11.662	11.662
Sonstige Verbindlichkeiten	138.820	128.011	120.165	111.746
	1.641.387	1.594.873	1.300.511	1.250.130

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus ertragsunabhängigen Steuern sowie Lohnsteuereinbehalte.

24 Finanzinstrumente und Risikovorsorge

Die ZEISS Gruppe ist als weltweit agierender Konzern im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (Währungs-, Zins- und anderen Marktrisiken) ausgesetzt.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kontrahenten oder Kreditnehmern und besteht insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Es besteht die Gefahr der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei. Die maximale Ausfallrisikoposition der ZEISS Gruppe entspricht den Buchwerten der als finanzielle Vermögenswerte ausgewiesenen Finanzinstrumente. Die Risiken werden durch Leistungen von Sicherheiten, die Einholung von Kreditauskünften/Referenzen oder die Analyse historischer Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere zum Zahlungsverhalten, minimiert. Die am häufigsten gewählte Form der Sicherung stellt der Eigentumsvorbehalt dar. Zur Verringerung des Ausfallrisikos werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnungen mit entsprechenden Gutschriften in der Bilanz mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Dies erfolgt nur, wenn ein Rechtsanspruch auf Saldierung besteht und die Absicht besteht, den Ausgleich der Forderung auf Nettobasis zu begleichen. Soweit bei einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über das verbleibende Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen:

	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (brutto)	1.966.287	1.671.719
Wertberichtigungen	46.954	46.751
Wechselkursanpassungen	657	2.166
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (netto)	1.919.990	1.627.134
» davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	45.513	44.842

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beinhalten auch Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 25.229 Tsd. € (Vorjahr: 26.310 Tsd. €).

Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen berücksichtigt und sind in Höhe von 28.760 Tsd. € (Vorjahr: 30.050 Tsd. €) in den Wertberichtigungen enthalten.

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (bonitätsbeeinträchtigt und nicht bonitätsbeeinträchtigt) haben sich wie folgt entwickelt:

	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Stand 1.10.	46.751	44.277
Veränderung Konsolidierungskreis	30	-1
Verbrauch	-5.612	-3.407
Auflösung	-9.050	-10.256
Zuführung	16.697	13.469
Wechselkurseffekte	-1.862	2.669
Stand 30.9.	46.954	46.751

Die nachfolgende Tabelle stellt die Bruttobuchwerte sowie die durchschnittlichen Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen nach dem Modell der erwarteten Verluste dar:

	30.9.2023		30.9.2022	
	Tsd. €	in %	Tsd. €	in %
Nicht überfällig	1.406.221	0,4	1.317.311	0,4
Bis zu 30 Tage überfällig	262.599	1,1	167.005	1,7
Von 31 bis zu 60 Tage überfällig	81.229	2,5	40.749	4,2
Von 61 bis zu 90 Tage überfällig	62.462	3,3	37.001	5,0
Über 90 Tage überfällig	153.776	4,6	109.653	7,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (brutto)	1.966.287		1.671.719	

Bei der Bewertung der erwarteten Verluste wurden makroökonomische Prognosen berücksichtigt, um der Abweichung des vom Markt erwarteten Ausfallrisikos - verglichen mit vergangenen Jahren - Rechnung zu tragen. Im Allgemeinen wird ab einer Überfälligkeit von 365 Tagen von einem vollständigen Ausfall ausgegangen.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten wären im Fall der Insolvenz der Kontrahenten folgende Verrechnungen möglich:

	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Derivate mit positivem Marktwert	23.201	16.716
Im Insolvenzfall verrechnungsfähiger Betrag	12.130	16.252
Verbleibendes Ausfallrisiko	11.071	464

Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Wertpapieren werden durch die Auswahl bonitätsstarker Kontrahenten und eine Limitierung der Anlagebeträge begrenzt. Es wird ausschließlich in Wertpapiere von Emittenten investiert, welche als "Investment Grade" eingestuft sind.

Ein weiteres Ausfallrisiko besteht im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln, wenn Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Risiko wird diversifiziert, indem die Anlagen bei verschiedenen Kreditinstituten getätigt, Limits pro Anlageklasse und Emittent festgelegt werden sowie hohe Ratinganforderungen an die Geschäftspartner bestehen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der ZEISS Gruppe besteht darin, dass den finanziellen Verpflichtungen (Rückzahlung von Schulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachgekommen werden kann.

Die finanziellen Mittel zur Bedienung dieses Risikos werden vorwiegend durch das operative Geschäft generiert. Sofern erforderlich oder aus strategischen Erwägungen opportun, erfolgt eine Beimischung externer Finanzierungen. Darüber hinaus besteht bei der Carl Zeiss Meditec AG die Möglichkeit, eine Eigenkapitalfinanzierung über den Kapitalmarkt vorzunehmen.

Die Angaben zu den finanziellen Verbindlichkeiten enthält Abschnitt 22 Finanzielle Verbindlichkeiten.

Zur Verringerung des Liquiditätsrisikos werden bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Rechnungen mit entsprechenden erhaltenen Gutschriften in der Bilanz mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Dies erfolgt nur, wenn ein Rechtsanspruch besteht, den Ausgleich der Verbindlichkeit auf Nettobasis zu begleichen.

Im Fall der Insolvenz der Kontrahenten wären bei den derivativen Finanzinstrumenten mit negativem Marktwert folgende Verrechnungen möglich:

	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Derivate mit negativem Marktwert	14.405	61.218
Im Insolvenzfall verrechnungsfähiger Betrag	12.130	16.252
Verbleibendes Liquiditätsrisiko	2.275	44.966

Die Liquidität wird mittels einer laufenden, gruppenweiten Überwachung und Planung der Liquidität sowie einer fristgerechten und diversifizierten Anlagepolitik, welche konzernweit durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH durchgeführt wird, sichergestellt. Die vorgehaltene Liquidität sowie die mit einem Bankenkonsortium abgeschlossene revolvingende Kreditfazilität mit einem ursprünglichen Volumen von insgesamt 500 Mio. € und einer ursprünglichen Laufzeit bis 2. August 2026, welche mit Wirkung zum 6. Oktober 2023 vorzeitig refinanziert und auf 1,0 Mrd. € erhöht wurde, geben der ZEISS Gruppe ausreichend Flexibilität, um den Refinanzierungsbedarf des Konzerns zu decken. Die Fazilität ist nach der Refinanzierung mit einer fünfjährigen Laufzeit sowie einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr ausgestattet.

Aufgrund der Diversifizierung der Finanzierungsquellen wie auch der liquiden Mittel unterliegt die ZEISS Gruppe keinem Konzentrationsrisiko. Die Zahlungsbedingungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen variieren entsprechend den in den jeweiligen Ländern und Branchen üblichen Bedingungen und enthalten üblicherweise kurzfristige Zahlungsziele.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2023 Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	838.478	0	0	838.478
Finanzielle Verbindlichkeiten				
» Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.517	248.582	0	291.099
» Leasingverbindlichkeiten	83.721	207.229	111.498	402.448
» Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	318.349	448.397	692.354	1.459.100

Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2022 Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	692.831	0	0	692.831
Finanzielle Verbindlichkeiten				
» Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.466	254.562	0	261.028
» Leasingverbindlichkeiten	73.426	176.287	133.414	383.127
» Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	262.806	217.194	336.381	816.381

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse der derivativen Finanzinstrumente mit negativem Marktwert ersichtlich:

Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2023 Tsd. €
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Bruttobasis				
» Zahlungsmittelabflüsse	660.553	0	0	660.553
» Zahlungsmittelzuflüsse	644.714	0	0	644.714

Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2022 Tsd. €
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Bruttobasis				
» Zahlungsmittelabflüsse	1.112.319	0	0	1.112.319
» Zahlungsmittelzuflüsse	1.043.739	0	0	1.043.739

Marktrisiko



Das operative Geschäft der ZEISS Gruppe ist Marktpreisrisiken durch Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Geschäftspolitisches Ziel ist es, diese Risiken durch Sicherungsmaßnahmen zu minimieren. Die Sicherungsmaßnahmen werden zentral durchgeführt.

Für die operative Steuerung für alle relevanten Währungen werden Sicherungsquoten festgelegt. Die Geschäfte werden unter strikter Funktionstrennung in Front- (Handel), Middle- (Financial-Risk-Management) und Backoffice (Abwicklung, Dokumentation) durchgeführt.

Wechselkursrisiko

Aus der globalen Ausrichtung der ZEISS Gruppe folgt, dass das Wechselkursrisiko primär im operativen Geschäft entsteht, wenn die Umsatzerlöse oder Bezüge in einer anderen Währung als die zugehörigen Kosten anfallen. Dieses Risiko besteht hauptsächlich beim chinesischen Renminbi, britischen Pfund, japanischen Yen, südkoreanischen Won und US-Dollar.

Die Durchschnittskurse der abgeschlossenen Devisentermingeschäfte für die wesentlichen Währungen stellen sich wie folgt dar:

	1 € =	2022/23	2021/22
China	CNY	7,43	7,21
Großbritannien	GBP	0,87	0,85
Japan	JPY	144,35	133,53
Südkorea	KRW	1.376,76	1.360,54
USA	USD	1,08	1,12

Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen im operativen Geschäft zu reduzieren, werden Währungstransaktionsrisiken weitgehend mit Standarddevisenoptionen und Devisentermingeschäften bei Finanzinstituten erstklassiger Bonität abgesichert.

Derivate werden als freistehende Derivate bilanziert. Die Nominalbeträge sowie die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	30.9.2023		30.9.2022	
	Nominalwert Tsd. €	Marktwert Tsd. €	Nominalwert Tsd. €	Marktwert Tsd. €
Derivate ohne Hedge Accounting				
» Derivate mit positivem Marktwert	619.549	23.201	458.305	16.716
» Derivate mit negativem Marktwert	646.196	14.405	1.045.360	61.218

Bei der Risikosteuerung und -überwachung zur Quantifizierung der Wechselkursrisiken werden Value-at-risk-Analysen, ergänzt um Szenario-, Sensitivitäts- und Stress-Test-Analysen, eingesetzt. Diese Risikoanalysen werden monatlich an den Konzernvorstand berichtet.

Bei der Value-at-risk-Analyse wird regelmäßig die Risikoposition gegenüber Änderungen der Wechselkurse gemessen, indem bei Vorgabe eines Konfidenzniveaus und einer Halteperiode ein maximaler Verlust berechnet wird. Die Ermittlung des Value-at-risk erfolgt auf Basis historischer Daten und unter Berücksichtigung der Korrelationen zwischen den betrachteten Transaktionen. Der ermittelte Value-at-risk gibt somit den Maximalverlust an, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % (historische Simulation) innerhalb von zehn Tagen nicht überschritten wird.

Der Value-at-risk belief sich zum Stichtag auf 5,4 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €).

Zinsänderungsrisiko

Zinsrisiken entstehen durch Änderungen von Marktzinssätzen.

Diese Änderungen können sowohl auf das Ergebnis (Cashflow-Risiko) wie auch auf eventuelle Wertschwankungen von Finanzinstrumenten (Fair-Value-Risiko) wirken. Die ZEISS Gruppe hält verschiedene zinssensitive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und ist somit im Rahmen des Asset- und Liability-Managements einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Das Zinsrisiko wird zentral durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH analysiert und gesteuert. Dabei besteht bei der ZEISS Gruppe folgendes Cashflow- und Fair-Value-Risiko auf Basis variabel und festverzinslicher Instrumente.

Cashflow-Risiko: Eine Veränderung von +/-100 Basispunkten hätte auf die variabel verzinslichen Finanzinstrumente einen Ergebniseffekt von +/-18,2 Mio. € (Vorjahr: +/-19,5 Mio. €).

Fair-Value-Risiko: Bei festverzinslichen Wertpapieren, die der Bewertungskategorie "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis" (FVOCI) zugeordnet sind, hätte eine Veränderung von +/-100 Basispunkten eine Auswirkung auf das Eigenkapital in Höhe von +/-4,9 Mio. € (Vorjahr: +/-5,8 Mio. €) zur Folge. Bei den Finanzinstrumenten, die der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVPL) zugeordnet sind, würde eine Veränderung um +/-100 Basispunkte zu einem Ergebniseffekt in Höhe von +/-1,3 Mio. € (Vorjahr: +/-3,4 Mio. €) führen.

Anderen Preisrisiken ist die ZEISS Gruppe nicht im wesentlichen Umfang ausgesetzt.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der bilanzierten Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien dar:

	Kategorie IFRS 9	30.9.2023 Buchwert Tsd. €	30.9.2022 Buchwert Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen			
» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.894.761	1.600.824
» Sonstige Forderungen	n.a.*	25.229	26.310
Übrige finanzielle Vermögenswerte			
» Anteile an verbundenen Unternehmen	n.a.*	68.551	55.967
» Beteiligungen	FVPL	34.830	6.005
	FVOCI	8.584	10.803
	n.a.*	9.674	5.981
» Ausleihungen	AC	63.260	41.519
» Wertpapiere	AC	93.792	132.634
	FVPL	659.165	630.081
	FVOCI	168.465	165.810
» Derivate	FVPL	23.201	16.716
» Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	232.000	196.276
	n.a.*	435.321	389.285
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	1.699.143	1.811.280
Finanzielle Vermögenswerte		5.415.976	5.089.491
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	838.478	692.831
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten			
» Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	254.217	256.360
» Derivate	FVPL	14.405	61.218
» Leasingverbindlichkeiten	n.a.*	388.791	380.041



		30.9.2023 Buchwert Tsd. €	30.9.2022 Buchwert Tsd. €
Kategorie IFRS 9			
» Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.208.666	568.005
	FVPL	113.883	113.029
Finanzielle Verbindlichkeiten		2.818.440	2.071.484
Aggregiert je Bewertungskategorie gemäß IFRS 9			
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	3.982.956	3.782.533
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	FVOCI	177.049	176.613
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVPL	717.196	652.802
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	2.301.361	1.517.196
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVPL	128.288	174.247

* n.a.: keiner Bewertungskategorie gemäß IFRS 9 zuordenbar

Die dargestellten Buchwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente entsprechen näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten. Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der bilanzierten Finanzinstrumente dar, die zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet wurden und deren Buchwerte nicht annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen:

		30.9.2023		30.9.2022	
Kategorie IFRS 9		Buchwert Tsd. €	Beizulegender Zeitwert Tsd. €	Buchwert Tsd. €	Beizulegender Zeitwert Tsd. €
Wertpapiere	AC	93.792	93.615	132.634	128.688
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	254.217	250.119	256.360	241.852
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.208.666	1.016.554	568.005	543.877

Angaben zur Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert

Die Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert erfolgt auf Basis einer dreistufigen Bewertungshierarchie:

Stufe 1: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis notierter, nicht angepasster Marktpreise auf aktiven Märkten.

Stufe 2: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis von Marktdaten wie Aktienkursen, Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren (zum Beispiel Barwertmethode oder Optionspreismodell).

Stufe 3: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis von Modellen mit nicht beobachtbaren Marktdaten.

Die Entscheidung über die Einstufung findet am Bilanzstichtag statt.

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente sowie die jeweilige Einstufung:

	30.9.2023			
	Stufe 1 Tsd. €	Stufe 2 Tsd. €	Stufe 3 Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Beteiligungen	0	0	43.414	43.414
Wertpapiere	918.317	2.928	0	921.245
Derivate	0	23.201	0	23.201
Finanzielle Vermögenswerte	918.317	26.129	43.414	987.860
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	250.119	0	250.119
Derivate	0	14.405	0	14.405
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.016.554	113.883	1.130.437
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.281.078	113.883	1.394.961
	30.9.2022			
	Stufe 1 Tsd. €	Stufe 2 Tsd. €	Stufe 3 Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Beteiligungen	0	0	16.808	16.808
Wertpapiere	918.338	6.241	0	924.579
Derivate	0	16.716	0	16.716
Finanzielle Vermögenswerte	918.338	22.957	16.808	958.103
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	241.852	0	241.852
Derivate	0	61.218	0	61.218
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	543.877	113.029	656.906
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	846.947	113.029	959.976

Die Entwicklung der in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Finanzinstrumente ist in folgender Tabelle dargestellt:

	2022/23		
	Beteiligungen Tsd. €	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Stand 1.10.2022	16.808	113.029	129.837
Zu- und Abgänge	24.219	9.561	33.780
Erfolgswirksam erfasste Fair-Value-Änderungen	-1.656	2.960	1.304
Erfolgsneutral erfasste Fair-Value-Änderungen	4.249	-	4.249
Zahlung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	-	-5.622	-5.622
Währungseffekte	-206	-6.045	-6.251
Stand 30.9.2023	43.414	113.883	157.297

	2021/22		
	Beteiligungen Tsd. €	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Stand 1.10.2021	11.826	88.399	100.225
Zugänge	9.338	67.887	77.225
Erfolgswirksam erfasste Fair-Value-Änderungen	-2.730	-58.213	-60.943
Erfolgsneutral erfasste Fair-Value-Änderungen	-2.252	-	-2.252
Zahlung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	-	-	-
Währungseffekte	626	14.956	15.582
Stand 30.9.2022	16.808	113.029	129.837

Bei den finanziellen Vermögenswerten, die der Stufe 3 zugeordnet wurden, handelt es sich um Beteiligungen, die sowohl der Bewertungskategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVPL) als auch der Bewertungskategorie "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" (FVOCI) zugeordnet sind.

Bei den Beteiligungen der Stufe 3, die der Bewertungskategorie "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" (FVOCI) zugeordnet wurden, handelt es sich um die Precise Bio, Inc., Winston-Salem (USA), mit 6.224 Tsd. € (Vorjahr: 5.715 Tsd. €) sowie die OcuTerra Therapeutics, Inc., Boston (USA), mit 2.360 Tsd. € (Vorjahr: 2.565 Tsd. €). Die im Vorjahr mit 619 Tsd. € ausgewiesene Beteiligung an der Audioptics Medical Inc., Halifax (Kanada), wurde im Berichtsjahr vollständig erworben und in den Konzernabschluss einbezogen.

Eine Schwankung des Zinssatzes bei den Beteiligungen der Stufe 3 um einen Prozentpunkt nach oben beziehungsweise unten hätte eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung des Beteiligungsbuchwerts im einstelligen Millionenbereich zur Folge.

Bei den der Kategorie 3 zugeordneten finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um bedingte Kaufpreisverpflichtungen aus den Akquisitionen der Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc., Reno (USA), der Preceyes B.V., Eindhoven (Niederlande), der Kogent Surgical LLC, Chesterfield (USA), der Capture 3D, Inc., Santa Ana (USA), der Audioptics Medical Inc., Halifax (Kanada), der Katalyst Surgical LLC, Chesterfield (USA), sowie der im Rahmen eines Asset Deals erworbenen InfiniteVision Optics S.A.S., Straßburg (Frankreich). Die erfolgswirksam erfasste Veränderung des Fair Value enthält einerseits die jährliche Aufzinsung dieser Verbindlichkeiten und andererseits die Anpassung der Kapitalkosten für die Bewertung der Verbindlichkeiten. Der Ertrag aus der Neubewertung bedingter Kaufpreisverpflichtungen ist ebenfalls Bestandteil der hier dargestellten erfolgswirksam erfassten Fair-Value-Änderung.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistungen erfolgte anhand der im Kaufvertrag vereinbarten Kriterien und der nach aktuellem Stand erwarteten wahrscheinlichen Zielerreichung und ist diskontiert um einen marktüblichen Zinssatz. Eine Schwankung des Zinssatzes um einen Prozentpunkt nach oben beziehungsweise unten hätte eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung der bedingten Gegenleistungen im unteren einstelligen Millionenbereich zur Folge. Eine Verzögerung der an Meilensteine gekoppelten Zielerreichungen bei gleichzeitiger Reduzierung der geplanten Umsatzplanwerte um 15 % würde zu einer Reduzierung der Verpflichtungen im unteren zweistelligen Millionenbereich führen.

Nettoergebnis

In der folgenden Tabelle werden die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Auswirkungen aus Finanzinstrumenten, gegliedert nach Kategorien gemäß IFRS 9 Finanzinstrumente, saldiert dargestellt:

	2022/23			
	Tsd. €	davon aus Zinsen Tsd. €	davon aus der Folgebewertung Tsd. €	davon aus Abgang Tsd. €
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-33.472	29.026	-62.478	-20
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.342	6.041	-340	-2.359
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	103.486	1.852	38.902	62.732
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-20.245	-17.704	-2.541	0



	2021/22			
	Tsd. €	davon aus Zinsen Tsd. €	davon aus der Folgebewertung Tsd. €	davon aus Abgang Tsd. €
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	51.336	9.351	41.986	-1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.066	4.281	-383	-832
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-43.394	5.425	-31.292	-17.527
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-24.441	-9.149	-15.292	0

In der Kategorie "Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte" wird das Zins- und Währungsergebnis aus der Forderungs- und Darlehensbewertung sowie dieser Kategorie zugeordneten Wertpapieren ausgewiesen. In der Kategorie "Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte" ist im Wesentlichen das Ergebnis aus der Bewertung von Wertpapieren und aus der Auflösung der Rücklage aus finanziellen Vermögenswerten im Eigenkapital ausgewiesen. In der Kategorie "Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten" ist das Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten und finanziellen Verbindlichkeiten enthalten. Das Zins- und Währungsergebnis aus der Bewertung von Verbindlichkeiten wird in der Kategorie "Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten" ausgewiesen.

SONSTIGE ANGABEN

25 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der ZEISS Gruppe durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahrs verändert haben. Entsprechend IAS 7 Kapitalflussrechnungen wird zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird ausgehend vom Konzernergebnis indirekt abgeleitet. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden grundsätzlich zahlungsbezogen ermittelt. Analog zu den Zuschüssen der öffentlichen Hand für Forschung und Entwicklung werden bei den Investitionen in Sachanlagen Zuschüsse Dritter saldiert. Die Veränderung finanzieller Vermögenswerte wird gemäß IAS 7.22 saldiert dargestellt.

Die im Rahmen der indirekten Ermittlung berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen werden um Effekte aus der Währungsumrechnung, aus Änderungen des Konsolidierungskreises sowie zahlungsunwirksame Effekte bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten der Konzernbilanz abgestimmt werden.

Die Veränderung des Bestands der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die zahlungswirksamen Veränderungen beinhalten sowohl Einzahlungen aus der Aufnahme als auch Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten. Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen der Leasingverbindlichkeiten betreffen Neuverträge bzw. Vertragsänderungen aus Leasing.

	Stand 1.10.2022	Zahlungswirksame Veränderungen Tsd. €	Nicht zahlungswirksame Veränderungen Währungsumrechnung Tsd. €	Konsolidierungskreisänderungen Tsd. €
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	256.360	-1.998	-145	0
Leasingverbindlichkeiten	380.041	-75.800	-18.914	-313
ASML-Darlehen	306.093	548.000	0	0
	942.494	470.202	-19.059	-313
	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			Stand 30.9.2023
		sonstige Veränderungen Tsd. €		Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0		254.217

Nicht zahlungswirksame Veränderungen			Stand 30.9.2023	
	sonstige Veränderungen			
	Tsd. €		Tsd. €	
Leasingverbindlichkeiten	103.777		388.791	
ASML-Darlehen	58.307		912.400	
	162.084		1.555.408	
Stand 1.10.2021	Zahlungswirksame	Nicht zahlungswirksame Veränderungen		
Tsd. €	eränderungen	Währungsumrechnung	Konsolidierungskreisänderungen	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.840	202.288	1.797	435
Leasingverbindlichkeiten	362.284	-72.162	28.816	1.060
ASML-Darlehen	124.400	240.000	0	0
	538.524	370.126	30.613	1.495
Nicht zahlungswirksame Veränderungen			Stand 30.9.2022	
	sonstige Veränderungen			
	Tsd. €		Tsd. €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0		256.360	
Leasingverbindlichkeiten	60.043		380.041	
ASML-Darlehen	-58.307		306.093	
	1.736		942.494	

Zusätzlich zu den in der Bilanz und Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1.699.143 Tsd. € (Vorjahr: 1.811.280 Tsd. €) kann der Konzern auf eine zwischen der Carl Zeiss AG und einem Bankenkonsortium abgeschlossene revolvingierende Kreditfazilität zurückgreifen. Am 6. Oktober 2023 hat die Carl Zeiss AG die bestehende revolvingierende Kreditfazilität in Höhe von 500 Mio. € und einer ursprünglichen Laufzeit bis 2. August 2026 vorzeitig refinanziert und auf 1,0 Mrd. € erhöht. Die refinanzierte Kreditfazilität wurde im Zuge dessen mit einer fünfjährigen Laufzeit sowie einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr ausgestattet. Die revolvingierende Kreditfazilität dient der strategischen Liquiditätssicherung der ZEISS Gruppe und wurde im Berichtsjahr - wie auch im Vorjahr - nicht in Anspruch genommen.

26 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten betragen 2.061 Tsd. € (Vorjahr: 1.283 Tsd. €) und wurden aufgrund der sehr geringen Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht als Rückstellungen angesetzt.

27 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt und Personalaufwendungen

	2022/23	2021/22
	Anzahl	Anzahl
Deutschland	18.244	15.757
EMEA (ohne Deutschland)	5.179	4.880
Americas	7.628	7.830



	2022/23 Anzahl	2021/22 Anzahl
APAC	9.643	8.306
	40.694	36.773
Auszubildende	517	453
Gesamt	41.211	37.226

Die Berechnung der Jahresdurchschnittszahl erfolgt auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten.

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Löhne und Gehälter	2.928.596	2.470.736
Soziale Abgaben	461.309	389.125
Aufwendungen für Altersversorgung	91.583	108.476
Gesamt	3.481.488	2.968.337

28 Leasing

ZEISS als Leasingnehmer

Es bestehen Miet- und Leasingverhältnisse über Immobilien, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Verträge haben Laufzeiten von einem bis zu über fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- und Kaufoptionen sowie Preisanpassungsklauseln.

Die Buchwerte der Leasing-Nutzungsrechte sind in den Sachanlagen wie folgt enthalten:

	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Grundstücke und Bauten	307.088	313.425
Technische Anlagen und Maschinen	480	1.038
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.536	37.052
Buchwerte Leasing-Nutzungsrechte	359.104	351.515

Die Abschreibungen auf die Leasing-Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Grundstücke und Bauten	57.985	53.728
Technische Anlagen und Maschinen	464	790



	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.358	18.423
Abschreibungen Leasing-Nutzungsrechte	78.807	72.941

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 75.800 Tsd. € (Vorjahr: 72.162 Tsd. €) getilgt. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten sind im Finanzergebnis ausgewiesen und betragen 7.413 Tsd. € (Vorjahr: 6.214 Tsd. €).

Die Leasingaufwendungen beinhalten Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 14.088 Tsd. € (Vorjahr: 12.004 Tsd. €) und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 15.556 Tsd. € (Vorjahr: 13.180 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr 2022/23 betrugen die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse 112.857 Tsd. € (Vorjahr: 103.560 Tsd. €).

Zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 49.443 Tsd. € (Vorjahr: 73.454 Tsd. €) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert oder nicht gekündigt werden.

Die zukünftigen Mittelabflüsse für geschlossene Leasingvereinbarungen, die zum Stichtag noch nicht begonnen haben, betragen 10.570 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €).

Zudem wurden Erträge aus der Untervermietung von Nutzungsrechten in Höhe von 1.218 Tsd. € (Vorjahr: 417 Tsd. €) vereinnahmt.

ZEISS als Leasinggeber

Operating-Leasingverhältnisse

Es bestehen Leasingverhältnisse im Wesentlichen über Gebäude sowie über technische Geräte. Die ZEISS Gruppe bietet im Rahmen des Absatzes ihrer Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund ihrer Beschaffenheit als Operating-Leasing einzustufen sind.

In den Buchwerten des Sachanlagevermögens sind folgende Beträge aus Operating-Leasingverhältnissen enthalten, bei denen die ZEISS Gruppe Leasinggeber ist:

	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Grundstücke und Gebäude	17.725	24.051
Technische Anlagen	10.701	7.935
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45	81
Buchwerte Operating-Leasingverhältnisse	28.471	32.067

Risiken aus Leasingverträgen bestehen insbesondere darin, dass vereinbarte Konditionen oder Abnahmemengen von den Leasingnehmern nicht eingehalten werden. In diesen Fällen werden zur Absicherung derartiger Risiken in den zugrunde liegenden Verträgen beispielsweise die Vergütung von Mindestabnahmen trotz fehlender Abnahme oder die Rückübertragung des Leasingobjekts an den Leasinggeber einschließlich angemessener Ausgleichszahlungen für die vorzeitige Vertragsbeendigung vereinbart. Wesentliche Maßnahmen zur Risikominimierung vor Vertragsabschluss sind zudem eine Bonitätsprüfung des Kunden, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung des Leasingvertrags sowie eine umfassende Analyse des realistischen Bedarfs des Kunden.

Die Leasingerträge im Geschäftsjahr 2022/23 belaufen sich auf 7.690 Tsd. € (Vorjahr: 7.445 Tsd. €). Leasingerträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Zins abhängen, sind nicht angefallen.

Die zukünftigen kumulierten Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen belaufen sich auf:

Laufzeit	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Fällig innerhalb des 1. Jahrs	8.190	6.651
Fällig innerhalb des 2. Jahrs	4.600	5.060



Laufzeit	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Fällig innerhalb des 3. Jahrs	2.846	3.447
Fällig innerhalb des 4. Jahrs	2.748	2.322
Fällig innerhalb des 5. Jahrs	2.605	2.176
Fällig nach mehr als 5 Jahren	4.883	6.030
Gesamte Mindestleasingzahlungen	25.872	25.686

Finanzierungsleasingverträge

Die ZEISS Gruppe bietet im Rahmen des Absatzes ihrer Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund ihrer Beschaffenheit als Finanzierungsleasing einzustufen sind. Darüber hinaus bestehen Finanzierungsleasingverträge über Gebäude.

Hinsichtlich Risiken aus Finanzierungsleasingverträgen wird auf die Aussagen zu Operating-Leasingverhältnissen verwiesen.

Im aktuellen Geschäftsjahr sind Gewinne aus Finanzierungsleasinggeschäften in Höhe von 3.236 Tsd. € (Vorjahr: 1.693 Tsd. €) angefallen.

Die ausstehenden Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

Laufzeit	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Fällig innerhalb des 1. Jahrs	7.269	8.146
Fällig innerhalb des 2. Jahrs	6.224	5.590
Fällig innerhalb des 3. Jahrs	5.112	4.631
Fällig innerhalb des 4. Jahrs	3.479	3.597
Fällig innerhalb des 5. Jahrs	2.092	2.142
Fällig nach mehr als 5 Jahren	1.731	2.863
Zukünftige undiskontierte Mittelzuflüsse	25.907	26.969
Nicht realisierte Finanzerträge	678	659
Forderungen aus Finanzierungsleasing	25.229	26.310

29 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die im Berichtsjahr erhaltenen Zuwendungen der öffentlichen Hand stellen sich wie folgt dar:

	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Forschungs- und Entwicklungskostenzuschüsse	8.020	8.232
Zuschüsse für Vermögenswerte	3.312	5.771



	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Sonstige aufwandsbezogene Zuschüsse	13.251	14.167
	24.583	28.170

30 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen umfassen die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena, das Stiftungsunternehmen SCHOTT AG, Mainz, die nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG.

Geschäfte mit den nahestehenden Unternehmen werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

Im Geschäftsjahr 2022/23 beliefen sich die Lieferungen und Leistungen der SCHOTT AG, Mainz, an die ZEISS Gruppe auf 13.600 Tsd. € (Vorjahr: 7.938 Tsd. €). Die ZEISS Gruppe erbrachte nur in geringfügigem Umfang Lieferungen und Leistungen an die SCHOTT AG, Mainz. Darüber hinaus wurden Microsoft-Aufwendungen in Höhe von 5.036 Tsd. € (Vorjahr: 3.495 Tsd. €) an die SCHOTT AG, Mainz, weiterverrechnet. Zum Stichtag besteht eine geleistete Anzahlung in Höhe von 3.954 Tsd. € (Vorjahr: 4.760 Tsd. €) an die SCHOTT AG, Mainz. Weitere signifikante ausstehende Salden bestehen zum Stichtag nicht.

Die folgende Tabelle zeigt die erbrachten sowie die empfangenen Lieferungen und Leistungen an beziehungsweise von nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	16.899	21.545	48.780	46.646
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.752	3.611	12.564	6.746
	18.651	25.156	61.344	53.392

Die folgende Tabelle zeigt die Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		Finanzielle Forderungen	
	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	6.564	8.983	18.255	45.308
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	947	954	843	100
	7.511	9.937	19.098	45.408

Die folgende Tabelle zeigt die Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		Finanzielle Verbindlichkeiten	
	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	4.118	5.430	6.841	4.789
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	244	432	60	43

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		Finanzielle Verbindlichkeiten	
30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2022 Tsd. €
4.362	5.862	6.901	4.832

Die finanziellen Forderungen und finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management.

Im Berichtsjahr gab es keine Transaktionen zwischen der ZEISS Gruppe und Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren Familienangehörigen, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis beziehungsweise die vertragliche Vergütung hierfür hinausgehen.

Die Angaben zur Vergütung von Organmitgliedern sind in Abschnitt 34 Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats enthalten.

31 Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der börsennotierten und in den Konzernabschluss einbezogenen Carl Zeiss Meditec AG, Jena, haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.zeiss.de/meditec-ag/ir in der Rubrik Corporate Governance zugänglich gemacht.

32 Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Vorjahr: Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	2022/23 Tsd. €	2021/22 Tsd. €
Abschlussprüfungsleistungen	2.048	2.230
Andere Bestätigungsleistungen	0	281
Sonstige Leistungen	23	1.348

33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 6. Oktober 2023 hat die Carl Zeiss AG die bestehende revolvingierende Kreditfazilität in Höhe von 500 Mio. € und einer ursprünglichen Laufzeit bis 2. August 2026 vorzeitig refinanziert und erhöht auf 1,0 Mrd. €. Die refinanzierte Kreditfazilität wurde in diesem Zug mit einer 5-jährigen Laufzeit sowie einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr ausgestattet.

Nach Geschäftsjahresende haben sich darüber hinaus keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

34 Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Carl Zeiss AG und deren Tochterunternehmen enthalten sowohl eine fixe Vergütung als auch kurz- und langfristig ausgerichtete variable Vergütungsbausteine und beliefen sich für das Geschäftsjahr 2022/23 auf 15.212 Tsd. € (Vorjahr: 20.993 Tsd. €). Von den Gesamtbezügen entfallen 1.512 Tsd. € (Vorjahr: 6.128 Tsd. €) auf Dienstzeitaufwand für Pensionszusagen. Die laufenden Bezüge fester und variabler Art betragen 13.700 Tsd. € (Vorjahr: 14.865 Tsd. €). Für ihre Tätigkeiten in den Aufsichtsräten der Tochterunternehmen erhielten die Mitglieder des Vorstands keine Bezüge beziehungsweise keine zusätzlichen Bezüge, da sie entweder darauf verzichten oder diese Bezüge mit der Vorstandsvergütung verrechnet werden. Gegenüber Mitgliedern des Vorstands bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 14.545 Tsd. € (Vorjahr: 13.956 Tsd. €) sowie weitere Verpflichtungen aus noch nicht ausbezahlten Bezügen (abhängig von festgelegten Kennzahlen) in Höhe von 10.283 Tsd. € (Vorjahr: 10.492 Tsd. €).



Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich für das Geschäftsjahr 2022/23 auf 3.325 Tsd. € (Vorjahr: 3.078 Tsd. €). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 58.194 Tsd. € (Vorjahr: 58.195 Tsd. €) zurückgestellt.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG für ihre Tätigkeit belief sich für das Geschäftsjahr 2022/23 auf 1.352 Tsd. € (Vorjahr: 1.258 Tsd. €).

Oberkochen, den 7. Dezember 2023

Der Vorstand der Carl Zeiss AG

Dr. Karl Lamprecht

Susan-Stefanie Breitkopf

Sven Hermann

Andreas Pecher

Dr. Jochen Peter

Dr. Markus Weber

Original liegt vor

Anteilsbesitz des Konzerns gemäß § 315e Abs. 1 i.V.m. § 313 Abs. 2 HGB 30. September 2023

Land	Ort	Name der Gesellschaft	
1. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen			
Deutschland	Neuenstein	Carl Zeiss Automated Inspection GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Beteiligungs-GmbH	1
Deutschland	Düsseldorf	Carl Zeiss CIS Vertriebs GmbH	1
Deutschland	Göttingen	Carl Zeiss CMP GmbH	1
Deutschland	Dresden	Carl Zeiss Digital Innovation GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Energie GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Financial Services GmbH	1
Deutschland	Braunschweig	Carl Zeiss GOM Metrology GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Grundstücks GmbH &Co. KG	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss IQR GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss IQS Deutschland GmbH	1
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Jena GmbH	1
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Jena Grundstücks GmbH &Co. KG	1
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Meditec AG	



Land	Ort	Name der Gesellschaft	
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Microscopy Deutschland GmbH	1
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Microscopy GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss MultiSEM GmbH	1
Deutschland	Neubeuern	Carl Zeiss Optotechnik GmbH	1
Deutschland	Peine	Carl Zeiss QEC GmbH	1
Deutschland	Schönkirchen	Carl Zeiss Schönkirchen GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss SMT GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss SMT Holding GmbH &Co. KG	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss SMT Holding Management GmbH	1
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Spectroscopy GmbH	1
Deutschland	Wetzlar	Carl Zeiss Sports Optics GmbH	1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Venture Beteiligungsgesellschaft mbH	
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision GmbH	
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision Grundstücks GmbH &Co. KG	1
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision Holding GmbH	
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision International China Holding GmbH	
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision International GmbH	
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision Investment GmbH	
Deutschland	Wetzlar	Carl Zeiss Wetzlar Grundstücks GmbH &Co. KG	1
Deutschland	Frankfurt	Helaba Invest - CZFS Spezialfonds	
Deutschland	Stuttgart	LBBW AM-CZFS Spezialfonds	
Deutschland	Aalen	Marwitz &Hauser GmbH	1
Deutschland	Kiel	Opton Feintechnik Kiel GmbH	1
Deutschland	Aalen	tooz technologies GmbH	
Argentinien	Buenos Aires	Carl Zeiss Vision Argentina S.A.	
Australien	North Ryde	Carl Zeiss No. 2 Pty Ltd	
Australien	North Ryde	Carl Zeiss Pty. Limited	
Australien	Tonsley	Carl Zeiss Vision Australia Group Pty. Ltd.	
Australien	Tonsley	Carl Zeiss Vision Australia Holdings Ltd.	



Land	Ort	Name der Gesellschaft
Australien	Tonsley	Carl Zeiss Vision Australia Pty. Ltd.
Australien	Tonsley	Sola Optical Partners (Limited Partnership)
Belgien	Zaventem	Carl Zeiss N.V.-S.A.
Belgien	Zaventem	Carl Zeiss Vision Belgium NV
Brasilien	São Paulo	Carl Zeiss do Brasil Ltda.
Brasilien	Petropolis	Carl Zeiss Vision Brasil Industria Optica Ltda.
Britische Jungferninseln	Road Town, Tortola	Carl Zeiss Vision China (BVI) Ltd.
China	Shanghai	Carl Zeiss (Shanghai) Co., Ltd.
China	Hongkong	Carl Zeiss Far East Co., Ltd.
China	Shanghai	Carl Zeiss Holding Co., Ltd., China
China	Shanghai	Carl Zeiss IMT (Shanghai) Co., Ltd.
China	Guangzhou	Carl Zeiss Meditec (Guangzhou) Ltd.
China	Suzhou	Carl Zeiss Meditec (Suzhou) Co., Ltd.
China	Shanghai	Carl Zeiss Meditec Holding (Shanghai) Co., Ltd.
China	Suzhou	Carl Zeiss Suzhou Co., Ltd.
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision (China) Ltd.
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision (Guangzhou) Ltd.
China	Hongkong	Carl Zeiss Vision Sunlens Asia Pacific Ltd.
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision Sunlens China Ltd.
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision Technical Services (Guangzhou) Ltd.
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision Technologies (Guangzhou) Ltd.
Dänemark	Birkerød	Carl Zeiss A/S
Dänemark	Birkerød	Carl Zeiss Vision Danmark A/S
Finnland	Vantaa	Carl Zeiss Oy
Frankreich	La Rochelle, Périgny	Atlantic SAS
Frankreich	Rueil-Malmaison	Carl Zeiss Meditec France S.A.S.
Frankreich	La Rochelle, Périgny	Carl Zeiss Meditec SAS
Frankreich	Rueil-Malmaison	Carl Zeiss SAS
Frankreich	Fougères	Carl Zeiss Vision France Holding S.A.S.
Frankreich	Fougères	Carl Zeiss Vision France S.A.S.
Frankreich	Paris	France Chirurgie Instrumentation SAS
Großbritannien	Cambourne	Carl Zeiss Ltd



Land	Ort	Name der Gesellschaft
Großbritannien	Cambourne	Carl Zeiss Microscopy Limited
Großbritannien	Birmingham	Carl Zeiss Vision UK Limited
Großbritannien	Livingston	HYALTECH Ltd.
Großbritannien	Birmingham	SILS Limited
Indien	Bangalore	Carl Zeiss India (Bangalore) Private Limited
Indonesien	South Jakarta, DKI Jakarta	PT Carl Zeiss Indonesia
Irland	Dublin	Carl Zeiss Ireland Limited
Irland	Wexford	Carl Zeiss Vision Ireland Ltd.
Israel	Misgav	Carl Zeiss SMS Ltd.
Italien	Mailand	Carl Zeiss S.p.A.
Italien	Varese	Carl Zeiss Vision Italia S.p.A.
Italien	Cassano Magnago	Carl Zeiss X-ray Technologies S.r.l.
Japan	Tokio	Carl Zeiss Co., Ltd.
Japan	Tokio	Carl Zeiss Meditec Co., Ltd.
Japan	Tokio	Carl Zeiss Vision Japan Co., Ltd.
Kanada	Halifax	Audioptics Medical Inc.
Kanada	Toronto	Carl Zeiss Canada Ltd.
Kanada	Toronto	Carl Zeiss Vision Canada Inc.
Kasachstan	Almaty District	Carl Zeiss LLC
Kolumbien	Bogotá D.C.	Carl Zeiss Vision Colombia S.A.S.
Korea, Süd	Seoul	Carl Zeiss Co., Ltd.
Korea, Süd	Seoul	Carl Zeiss Vision Korea Co., Ltd.
Kroatien	Zagreb	Carl Zeiss d.o.o.
Malaysia	Petaling Jaya	Carl Zeiss Sdn. Bhd.
Malaysia	Petaling Jaya	Carl Zeiss Vision (Malaysia) Sdn. Bhd.
Mauritius	Quatre Bornes	FCI SUD Ltd.
Mexiko	México D.F.	Carl Zeiss de México S.A. de C.V.
Mexiko	Tijuana	Carl Zeiss Vision Manufactura de Mexico S. de R.L. de C.V.
Mexiko	Naucalpan	Carl Zeiss Vision Mexico S. de R.L. de C.V.
Neuseeland	Auckland	Carl Zeiss (N.Z.) Ltd.
Niederlande	Breda	Carl Zeiss B.V.
Niederlande	Breda	Carl Zeiss Vision Nederland B.V.



Land	Ort	Name der Gesellschaft
Niederlande	Eindhoven	Preceyes B.V.
Norwegen	Oslo	Carl Zeiss AS
Österreich	Wien	Carl Zeiss GmbH
Österreich	Graz	Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH
Philippinen	Taguig	Carl Zeiss Philippines Pte. Ltd.
Polen	Poznan	Carl Zeiss Shared Services Sp. z o.o.
Polen	Poznan	Carl Zeiss Sp. z o.o.
Portugal	Lissabon	Carl Zeiss Meditec Portugal Unipessoal Lda.
Portugal	Setúbal	Carl Zeiss Vision Portugal, S.A.
Rumänien	Bukarest	Carl Zeiss Instruments S.R.L.
Russland	Moskau	Carl Zeiss LLC
Schweden	Stockholm	Carl Zeiss AB
Schweden	Malmö	Carl Zeiss Vision AB
Schweiz	Feldbach	Carl Zeiss AG
Schweiz	Feldbach	Carl Zeiss Vision Swiss AG
Singapur	Singapur	Carl Zeiss Pte. Ltd.
Singapur	Singapur	Carl Zeiss Vision Singapore Pte. Ltd.
Slowakei	Bratislava	Carl Zeiss Slovakia, s.r.o.
Slowenien	Ljubljana	Carl Zeiss d.o.o.
Spanien	Tres Cantos - Madrid	Carl Zeiss Iberia, S.L.
Spanien	Tres Cantos - Madrid	Carl Zeiss Meditec Iberia SA
Spanien	Tres Cantos - Madrid	Carl Zeiss Vision España, S.L.
Südafrika	Randburg	Carl Zeiss (Pty.) Ltd.
Südafrika	Randburg	Carl Zeiss Vision South Africa (Pty) Ltd.
Taiwan	Hsinchu	Carl Zeiss Co., Ltd.
Thailand	Bangkok	Carl Zeiss Co., Ltd.
Tschechien	Prag	Carl Zeiss spol. s r.o.
Türkei	Ankara	Carl Zeiss Meditec Medikal Cözümler Tic. ve San. A.S.
Ukraine	Kiew	Carl Zeiss LLC
Ungarn	Mateszalka	Carl Zeiss Sport Optikai Hungaria Kft.
Ungarn	Budapest	Carl Zeiss Technika Kft.
Ungarn	Mateszalka	Carl Zeiss Vision Hungary Optikai Kft.



Land	Ort	Name der Gesellschaft
USA	Santa Ana	Capture 3D, LLC
USA	White Plains	Carl Zeiss Inc.
USA	Minneapolis	Carl Zeiss Industrial Metrology, LLC
USA	Minneapolis	Carl Zeiss Industrial Quality Solutions, LLC
USA	Reno	Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc.
USA	Temple	Carl Zeiss Meditec Digital Innovations, LLC
USA	Ontario	Carl Zeiss Meditec Production, LLC
USA	Dublin	Carl Zeiss Meditec USA, Inc.
USA	Dublin	Carl Zeiss Meditec, Inc.
USA	White Plains	Carl Zeiss Microscopy, LLC
USA	White Plains	Carl Zeiss SBE, LLC
USA	Danvers	Carl Zeiss SMT, Inc.
USA	Hebron	Carl Zeiss Vision Holdings Ltd.
USA	Hebron	Carl Zeiss Vision Inc.
USA	Dublin	Carl Zeiss X-ray Microscopy, Inc.
USA	Pembroke	FCI Ophthalmics Inc.
USA	Chesterfield	Katalyst Surgical LLC
USA	Chesterfield	Kogent Surgical LLC
USA	White Plains	tooz technologies Inc.
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Carl Zeiss Vision MENA FZE
Vietnam	Ho Chi Minh City	Carl Zeiss Vietnam Company Limited
2. Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Grundstücks-Verwaltungs GmbH
Deutschland	Ulm	Carl Zeiss MES Solutions GmbH
Deutschland	Rostock	Carl Zeiss Microscopy Software Center Rostock GmbH
Deutschland	Wangen	Carl Zeiss Optical Components GmbH
Deutschland	Köln	Carl Zeiss Retrofit und Service GmbH
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Sechste Vorratsgesellschaft mbH
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Siebte Vorratsgesellschaft mbH
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Zehnte Vorratsgesellschaft mbH
Deutschland	Oberkochen	Gusto Gourmet GmbH
Deutschland	Oberkochen	MuLight Technology GmbH



Land	Ort	Name der Gesellschaft
Deutschland	Köln	VenTrade GmbH
Deutschland	Hohenbrunn	XETOS AG
Belarus	Minsk	JV Zeiss-BelOMO OOO
Brasilien	Petropolis	Lentrix Indústria e Comércio de Produtos Ópticos Ltda.
Bulgarien	Sofia	Carl Zeiss Bulgaria EOOD
China	Shanghai	GOM Optical Measuring Techniques (Shanghai) Co., Ltd.
Frankreich	Guibeville	GOM FRANCE SAS
Frankreich	Straßburg	InfiniteVision Optics SAS
Großbritannien	Coventry	GOM UK LIMITED
Großbritannien	London	Ncam Technologies Limited
Großbritannien	London	Ncam Ventures Limited
Polen	Slupsk	Carl Zeiss IQS Software R&D Center Sp. z o.o.
Polen	Poznan	Lenso Sp. z o.o.
Polen	Slupsk	OptiMedi Sp. z o.o.
Rumänien	Timisoara	Carl Zeiss MES Solutions S.R.L.
Serbien	Ruma	Carl Zeiss d.o.o. Ruma
Simbabwe	Harare	Carl Zeiss (Pvt.) Ltd. (Zimbabwe)
Türkei	Istanbul	Carl Zeiss Teknoloji Cözümleri Ticaret Limited Sirketi
Ungarn	Miskolc	Carl Zeiss Digital Innovation Hungary Kft.
USA	Hebron	American Optical IP Corporation
USA	Boston	arivis Imaging Inc.
USA	Princeton	EMMETROPIA, INC
USA	Charlotte	GOM Americas Inc.
USA	Santa Monica	Ncam Technologies Inc
USA	New York	Preceyes Inc.
Venezuela	San Diego	Carl Zeiss Vision Venezuela Industria Optica C.A.
3. At-equity bilanzierte assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		
Deutschland	Mannheim	Vibrosonic GmbH
China	Wuxi	Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd
Finnland	Helsinki	Photon Oy
4. Zu Anschaffungskosten bilanzierte assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		

Land	Ort	Name der Gesellschaft
Deutschland	Braunschweig	A3DS GmbH
Deutschland	Jena	JENAER BILDUNGSZENTRUM gGmbH SCHOTT CARL ZEISS JENOPTIK
Deutschland	Berlin	MakerVerse GmbH
Deutschland	Ulm	Scantinel Photonics GmbH
Deutschland	Lalling	Umami Ware GmbH
Deutschland	Holm-Seppensen	X-Ray Solutions GmbH
Italien	Samarate, Varese	S.E.A.I. S.r.l.
Norwegen	Drammen	Visitech AS
Schweiz	Zug	KXO AG
USA	Lafayette	Ophthalmic Laser Engines, LLC
USA	Fort Worth	TEC Evolution, LLC
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Carl Zeiss Vision MENA Spectacles Trading LLC

	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11 HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Land		
1. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen		
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	59,1	59,1
Deutschland	100,0	59,1

	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
Land	HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Deutschland	100,0	59,1
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	75,1
Deutschland	75,1	75,1
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Argentinien	100,0	100,0
Australien	100,0	100,0
Australien	100,0	100,0
Australien	100,0	100,0
Australien	100,0	100,0
Australien	100,0	100,0

Land	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11 HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Australien	100,0	100,0
Belgien	100,0	100,0
Belgien	100,0	100,0
Brasilien	100,0	100,0
Brasilien	100,0	100,0
Britische Jungferninseln	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	59,1
China	100,0	59,1
China	100,0	59,1
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
China	100,0	100,0
Dänemark	100,0	100,0
Dänemark	100,0	100,0
Finnland	100,0	100,0
Frankreich	100,0	59,1
Frankreich	100,0	59,1
Frankreich	100,0	59,1
Frankreich	100,0	100,0
Frankreich	100,0	100,0
Frankreich	100,0	100,0
Frankreich	100,0	59,1
Großbritannien	100,0	100,0



Land	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11 HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Großbritannien	100,0	100,0
Großbritannien	100,0	100,0
Großbritannien	100,0	59,1
Großbritannien	100,0	100,0
Indien	100,0	100,0
Indonesien	100,0	100,0
Irland	100,0	100,0
Irland	100,0	100,0
Israel	100,0	75,1
Italien	100,0	100,0
Italien	100,0	100,0
Italien	100,0	100,0
Japan	100,0	100,0
Japan	100,0	79,2
Japan	100,0	100,0
Kanada	100,0	59,1
Kanada	100,0	100,0
Kanada	100,0	100,0
Kasachstan	100,0	100,0
Kolumbien	100,0	100,0
Korea, Süd	100,0	100,0
Korea, Süd	100,0	100,0
Kroatien	100,0	100,0
Malaysia	100,0	100,0
Malaysia	100,0	100,0
Mauritius	100,0	59,1
Mexiko	100,0	100,0
Mexiko	100,0	100,0
Mexiko	100,0	100,0
Neuseeland	100,0	100,0
Niederlande	100,0	100,0



Land	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11 HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Niederlande	100,0	100,0
Niederlande	100,0	59,1
Norwegen	100,0	100,0
Österreich	100,0	100,0
Österreich	100,0	100,0
Philippinen	100,0	100,0
Polen	100,0	100,0
Polen	100,0	100,0
Portugal	100,0	59,1
Portugal	100,0	100,0
Rumänien	100,0	100,0
Russland	100,0	100,0
Schweden	100,0	100,0
Schweden	100,0	100,0
Schweiz	100,0	100,0
Schweiz	100,0	100,0
Singapur	100,0	100,0
Singapur	100,0	100,0
Slowakei	100,0	100,0
Slowenien	100,0	100,0
Spanien	100,0	100,0
Spanien	100,0	59,1
Spanien	100,0	100,0
Südafrika	100,0	100,0
Südafrika	100,0	100,0
Taiwan	100,0	100,0
Thailand	49,0 ²	49,02
Tschechien	100,0	100,0
Türkei	100,0	59,1
Ukraine	100,0	100,0
Ungarn	100,0	100,0

Land	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11 HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Ungarn	100,0	100,0
Ungarn	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	59,1
USA	100,0	59,1
USA	100,0	59,1
USA	100,0	59,1
USA	100,0	59,1
USA	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	75,1
USA	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	59,1
USA	100,0	59,1
USA	100,0	59,1
USA	100,0	100,0
Vereinigte Arabische Emirate	100,0	100,0
Vietnam	100,0	100,0
2. Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0



Land	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11 HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	100,0	100,0
Deutschland	51,0	51,0
Belarus	60,0	60,0
Brasilien	100,0	100,0
Bulgarien	100,0	100,0
China	100,0	100,0
Frankreich	100,0	100,0
Frankreich	100,0	59,1
Großbritannien	100,0	100,0
Großbritannien	100,0	100,0
Großbritannien	100,0	100,0
Polen	100,0	100,0
Polen	100,0	100,0
Polen	91,1	91,1
Rumänien	99,9	99,9
Serbien	100,0	100,0
Simbabwe	100,0	100,0
Türkei	100,0	100,0
Ungarn	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	59,1
USA	100,0	100,0
USA	100,0	100,0
USA	100,0	59,1
Venezuela	100,0	100,0
3. At-equity bilanzierte assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		
Deutschland	18,8	11,1

Land	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
	HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
China	50,0	29,6
Finnland	49,0	29,0
4. Zu Anschaffungskosten bilanzierte assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		
Deutschland	30,0	30,0
Deutschland	33,3	33,3
Deutschland	29,5	29,5
Deutschland	43,0	43,0
Deutschland	31,4	31,4
Deutschland	49,0	49,0
Italien	25,0	25,0
Norwegen	25,0	25,0
Schweiz	38,3	19,6
USA	52,0	30,8
USA	20,0	20,0
Vereinigte Arabische Emirate	49,0	49,0

¹ Diese Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB oder § 264b HGB von der Pflicht zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit

² Mehrheit der Stimmrechte

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Carl Zeiss AG, Oberkochen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Carl Zeiss AG, Oberkochen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2023, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Carl Zeiss AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und



–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht - ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen -, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

–wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

–anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 7. Dezember 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marcus Nickel, Wirtschaftsprüfer

Kai Mauden, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats



Dr. Michael Bolle

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Geschäftsjahr durchbrach ZEISS erstmals in der Firmengeschichte die Umsatzmarke von 10 Milliarden Euro, begleitet von einem hervorragenden EBIT von 1,7 Milliarden Euro.

Dem Unternehmen ist es gelungen, sowohl das herausfordernde Marktumfeld als auch die im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr nochmals verschärften geopolitischen Randbedingungen in außerordentlicher Weise zu meistern.

Sowohl den Direct-to-Market-Sparten als auch der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology ist es gelungen, ihren Umsatz weiter zu steigern. Der kontinuierliche Fortschritt im Bereich der Digitalisierung sorgte insbesondere bei der ZEISS Sparte Semiconductor Manufacturing Technology für ein im Vergleich zum bereits starken Vorjahr deutlich gesteigertes Umsatzwachstum von 29 Prozent. Damit beweist ZEISS erneut, dass nachhaltig hohe Investitionen in Digitalisierung sowie in Forschung und Entwicklung die Grundlage für weiteres Wachstum schaffen.

Gemäß den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat im abgeschlossenen Geschäftsjahr den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über die Geschäftslage und -entwicklung, die aktuelle Ertragssituation, die Risikolage, das Risikomanagement, die kurz- und langfristige Planung sowie über die Investitionen und die organisatorischen Maßnahmen unterrichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in engem Austausch mit dem Vorstand und wurde regelmäßig über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Der Aufsichtsrat war in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden und fasste die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse.

Die Entscheidungen des Aufsichtsrats basierten auf den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, die der Aufsichtsrat eingehend geprüft hat. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiteten dabei sehr konstruktiv zusammen, um ZEISS erfolgreich weiterzuentwickeln.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2022/23 zu insgesamt vier Sitzungen zusammen.

Im September 2022 verabschiedete er das Jahresbudget für das Geschäftsjahr 2022/23. Im Dezember 2022 diskutierte und verabschiedete er den Jahresabschluss.

Bei der Sitzung im Mai 2023 erörterte der Aufsichtsrat insbesondere die Auswirkungen der geopolitischen Lage auf die Geschäfte von ZEISS sowie die des Krieges in der Ukraine auf die aktuelle Liefersituation von ZEISS.

In der Strategieklausur im Juli 2023 wurde dem Aufsichtsrat das strategische Portfolio des Unternehmens umfassend vorgestellt - jeweils unter Einbindung der Leiter der strategischen Geschäftsbereiche und mit besonderem Fokus auf die Herausforderungen für ZEISS, die sich aus der geopolitischen Lage ergaben. Der Vorstand zeigte in der Strategieklausur einen klaren strategischen Plan, der die langjährige positive Entwicklung der einzelnen Sparten mit Unterstützung durch die Führungskräfte sowie Mitarbeitende fortführt und gleichzeitig auf Veränderungen eingeht, die in den jeweiligen Märkten unter Berücksichtigung der Vorhersehbarkeit zu erwarten sind.

Die aus der Strategie abgeleitete Budgetplanung für 2023/24 verabschiedete der Aufsichtsrat in der letzten Sitzung des Geschäftsjahrs 2022/23 am 26. September 2023.

Veränderungen im Vorstand

Die bestmögliche Weiterentwicklung des Unternehmens ist ein zentrales Anliegen des Aufsichtsrats. Hierbei spielt Stabilität und Kontinuität in der Führung des Unternehmens eine wichtige Rolle.

Chief Financial Officer (CFO), Dr. Christian Müller, hat sich entschieden, seinen Vorstandsvertrag nicht zu verlängern und schied damit zum 30. September 2023 aus dem Vorstand der Carl Zeiss AG aus. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Müller für seine sehr gute Arbeit im Vorstand der Carl Zeiss AG und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Aufsichtsrat bestellte daraufhin Stefan Müller, der seine Aufgabe zum 1. Januar 2024 antreten wird. Der Aufsichtsrat begrüßt den neuen CFO und wünscht ihm für seine Aufgabe viel Erfolg.

Arbeit der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Prüfungsausschuss trat in der Berichtsperiode planmäßig dreimal zusammen. Er bewertete die Wirksamkeit des Risikomanagements und beriet zu den Themen Compliance, interne Revision, internes Kontrollsystem und Rechnungslegung, zu den Schwerpunkten der Abschlussprüfung sowie zum Jahres- und Konzernabschluss.

Der Präsidialausschuss tagte ebenfalls dreimal. Turnusgemäß wurden die Zielerreichung des Vorstands und die Vorstandsvergütungen überprüft. Zudem wurde die Weiterentwicklung des Aufsichtsrats hinsichtlich der erforderlichen Kompetenzen sowie die anstehenden personellen Veränderungen im Aufsichtsrat zur Hauptversammlung 2024 besprochen.

Der in der konstituierenden Sitzung am 20. Oktober 2022 neu gegründete Digitalausschuss tagte insgesamt fünfmal. Er beschäftigte sich mit den Themen der Transformationsagenda des Chief Transformation Officers und agierte hierbei vorwiegend als Sounding Board.



Die Vorsitzenden des Prüfungs-, des Präsidial- und des Digitalausschusses berichteten regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen über die Arbeit der Ausschüsse.

Der Vermittlungsausschuss wurde im vergangenen Geschäftsjahr nicht einberufen.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Die bisherigen Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat, Dr. Eberhard Veit und Prof. Dr. Jürgen Mlynek, schieden jeweils zum Ende der Hauptversammlung am 13. März 2023 aus dem Aufsichtsrat aus. Zugleich wählte die Hauptversammlung die Aufsichtsratsmitglieder Prof. Dr. Tanja Weil und Dr. Rutger Wijburg mit Wirkung zum 13. März 2023 neu.

Der bisherige Vertreter der Arbeitnehmenden im Aufsichtsrat und zugleich Mitglied des Prüfungs- und Digitalausschusses, Hariolf Abele, schied am 30. September 2023 aus dem Aufsichtsrat aus. Er wurde zum 1. Oktober 2023 durch das Ersatzmitglied Ernst Stumpp im Aufsichtsrat ersetzt.

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Abele aus dem Prüfungs- und Digitalausschuss, wählte der Aufsichtsrat Angelika Franzke in den Prüfungsausschuss und Tamara Hübner in den Digitalausschuss.

Wegen der nunmehr dauerhaft mehr als 20.000 Mitarbeitenden an den deutschen Standorten der Carl Zeiss AG und ihrer Tochtergesellschaften wird sich der Aufsichtsrat ab März 2024 nach Einleitung eines Statusverfahrens durch den Vorstand aus insgesamt 20 Aufsichtsratsmitgliedern zusammensetzen.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Carl Zeiss AG für das Geschäftsjahr 2022/23 und den gemäß § 315e Absatz 3 HGB nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss einschließlich des jeweiligen Lageberichts geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) prüfte ebenfalls die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte standen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat die Dokumente geprüft und über den Jahres- und Konzernabschluss in der Prüfungsausschusssitzung am 14. Dezember 2023 und in der Aufsichtsratssitzung am 15. Dezember 2023 beraten. Der Abschlussprüfer nahm an beiden Sitzungen teil, stellte die wesentlichen Prüfungsergebnisse vor, erteilte ergänzende Auskünfte und beantwortete Fragen. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete im Plenum über das Ergebnis der Prüfung der Abschlüsse durch den Prüfungsausschuss. Der Aufsichtsrat hat sich nach eigener Prüfung der Unterlagen der Einschätzung des Abschlussprüfers angeschlossen und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse. Damit ist der Jahresabschluss der Carl Zeiss AG zum 30. September 2023 festgestellt.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG den oben genannten Abhängigkeitsbericht für die Zeit vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 erstellt. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden Bestätigungsvermerk erteilt: "Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentliche andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen."

Der Aufsichtsrat stimmte dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat wurden gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands keine Einwendungen erhoben.

Auch dieses Jahr wird der Aufsichtsrat die Auszahlung einer Dividende an unsere alleinige Aktionärin, die Carl-Zeiss-Stiftung, vorschlagen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeitenden bei ZEISS für ihr außerordentlich großes Engagement und die hervorragende Leistung, die das Fundament unseres Erfolgs sind.

Mein persönlicher Dank gilt auch allen Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie des Vorstands für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Oberkochen, Dezember 2023

Für den Aufsichtsrat

Dr. Michael Bolle, Vorsitzender des Aufsichtsrats